iedpoło-kolei o To-

dóbr

ren-

vedle

ysta, lzaju

rawy

ložna

koly

waja mie

tach. irg.

ufder Bast-e für über ufen.

AH.

Bors und bon bans 3000

51]

inst ind-iden jabe elbst 7]

gen

in

idt.

pr.

D nem jert.

den.

g.

Bor=

Ok-1118-Mr.

rei ten.

Grandenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Besttagen, koftet filr Graubeng in der Expedition und bei allen Bostanstatten vierteijabrlich 1 MR. 80 Fr., einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 15 Pf. die Koloneizeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengeluche und- Angebute, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Retlamentheil 50 Bf Berantwortlich für ben redaltionellen Theil (i. Bertr.) und für ben Angeigentheil: Albert Broide? in Grauteng. - Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderei in Graubeng. Brief-Abr.: "Un den Gefelligen, Graudeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graudeng."

General-Anzeiger für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonicorowsti. Bromberg: Ernenauer'iche Bucht. Ebriftburg: B. W. Nawrohti. Eul'm: C. Brandt. Dirichan: E. Hopp. Dt. Eplan: D. Bartholb. Gollub: D. Auften.
Krone a. Br.: E. Philipp. Aufmiee: B. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemilift Opr.: A. Krampenau.
Marienwerder: R. Kanter Reibenburg: B. Miller, G. Reb. Neumart: J. Köple. Ofterode: B. Minning u. F. Albrecht. Aleienburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Koferau u. Kreikol.-Exped. Schweg: E. Büchner
Solban: "Glode". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Walls.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreisen ohne Dorto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den "Gefelligen" von allen Bostanstalten und von den Landbrieftragern entgegengenommen. Der "Gefellige" foftet für 2 Monate 1 Mt. 20 Bf. wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mt. 50 Pf., wenn er burch ben Brieftrager frei ins Saus gebracht wirb.

Expedition bes Befelligen.

Umjchan.

Die Boligei-Berordnung für den Rreis Lubben, welche die Mildthätigfeit gegen Bettler bort unter Strafe fiellt, hat bekanntlich unliebsames Aufsehen gemacht. Das veranlaßte den Landrath des Kreises, Graf Schulen-burg, nunmehr eine längere amtliche Entgegnung zu er-lassen, in der zur Erklärung der Maßregel ausgeführt wird, daß die Aufhebung der Berpflegungsftationen die Gefahr bes Ueberhandnehmens bes Bagabundenthums im Rreife naber gerfictt habe. Wenn man nun glaube, bag man fich um Gaben aufprechenbe Bettler am leichteften und bequemften durch Berabreichung folder Gaben bom Salfe fonffe, fo muß bemerkt werden, daß durch diese Milbthatigteit im Gegentheil dem Bagabundenthum Borschub geleistet und den Landstreichern ihr Gewerbe erleichtert wird. Da und den Landstreichern ihr Gewerde erleichtert wird. Da nun im Kreise Lübben chriftliche Herbergen zur Bet-pflegung von wirklich bedürftigen Landstreichern bestehen, so liegt es im allgeneinen Interesse, daß nur durch Ber-mittelung dieser Herbergen die Ragadunden unterstützt und verpflegt, nicht aber durch die meist unangebrachten Gaben von Privatpersonen dem Bagadundenthum die Wege ge-ednet werden. Aus diesem Grunde nuch troch der Ans-hebung der Berviseaungsstationen die in der Kolizeiverordhebung der Berpflegungsftationen die in der Polizeiberord= ming bom 21. September 1888 angeordnete Bestrafung der= jenigen Personen, welche Gaben an Bettler verabreichen, aufrecht erhalten werden. Personen, denen es wirklich am Heczen liegt, den Landstreichern Unterkunft, Nahrung und Arbeit zu verschaffen, sollen sich an die christlichen Herbergen wenden, deren Borstände stets Gaben dankbar entgegennehmen und im Interesse der Landstreicher verwenden werden. Wenn die private Mildhätigkeit hierzu die Sand bietet enwischle es sich auch in den größeren die Sand bietet, empfehle es fich auch, in ben größeren Ortschaften durch Einrichtung von Freitischen gewissermaßen private Berpstegungsstationen einzurichten, in welchen den Bagabunden bei ihrem Durchziehen eventl. gegen Arbeit Effen gereicht wird.

Der Herr Landrath beweift durch diese Entgegnung, daß er es gut gemeint und einen vernünstigen Zweck versolgt hat, und es ift gut, daß die Welt nun auch ersährt, was im Kreise Libben thatsächlich gegen die Bettelei und das Landstreicherthum gethan wird. Ein Kecht zur Bestrafung des Almosengebens wird aber dadurch nicht derzethen. Die hetressende Relieibergrammen kleibt nach dargethan. Die betreffende Polizeiverordnung bleibt nach wie vor eine rechtswidrige Bevormundung, denn es darf doch keine irdische Gewalt einen Menschen daran hindern, Wohlthätigkeit in solchen Fällen zu üben, wo sie dem Sittengeset entspricht, und keine irdische Gewalt kann semanden dazu zwingen, der Ausübung seiner Wohlthätigkeit eine Untersuchung vorangehen zu lassen, die jeden möglichen Zweisel ausschließt. Wenn Jemand z. B., der auf dem Lande wohnt, einem Bettler von verdächtiger Erscheinung ein Almosen giebt, weil er das Zehnpfennigktlick, das er opfert, als eine Versicherungsprämie dasür ansieht, das ihm seine Schenne in der nächsten Nacht nicht abbrennen wird, wenn Jemand, der an einer einsamen Stelle mit Fran und Kindern spazieren geht, es auf die Probe nicht dargethan. Die betreffende Polizeiverordnung bleibt nach Fran und Kindern spazieren geht, es auf die Probe nicht ankommen lassen will, ob die Gestalt, die ihn um ein Almosen anspricht, entschlossen ist, vom Bettel zum Straßens raub überzugehen, so wird man ihm keinen ernsten Vorwurf baraus machen können, daß er nicht in jedem Augenblicke bereit ift, jum Märtyrer des Staatsgesetes zu werden.

Den Kamp f gegen Bettler und Land streicher muß der Staat mit aller Macht aufnehmen; man hat das Nebel allzu groß werden lassen, und wir beurtheilen es mit Nachsicht, wenn einmal ein ungeeignetes Mittel zur Abwehr des Nebels gewählt wird. Aber der Bersuch, den Bettel dadurch zu ersticken, daß man das Almosengeben wit Strafe bedraht ist eheufa verkeihrt als man Deumit Strafe bedroht, ift ebenso verkehrt, als man Denjenigen, der das Opfer eines Diebstahls oder Betruges geworden ift, noch obenein zur Strafe ziehen wollte, weil er fich nicht mit ben geeigneten Borfichtsmagregeln ausge-

Aus Befel läßt fich die "Köln. Boltsztg." schreiben, es berlaute bort mit großer Bestimmtheit, daß Landrath Gescher in Rees, der im Reichstag als "tatholisch fonfervativer" Bertreter von Rees-Mors Hofpitant bei den Konservativen ift, demnächst als vortragender Rath in das Reichs-Schatamt berufen werbe. herr Gescher war früher Mitglied ber türkischen Staatsschulden-Berwaltung und als solcher an der Errichtung der dortigen Labaksregie hervorragend betheiligt. Wenn er nun auch vor seiner Wahl im vorigen Jahre ansdrücklich erklärt hat, daß das, was für die Türkei passend, für Deutschland deshalb noch lange nicht gut sei, das Tabaksmonopol,

in anderer Form geblieben. Seine Berufung würde dem-nach nur die vorherrschende Annahme bestätigen, daß uns die nächste Tagung des Reichstages eine neue Tabakssteuer-Caserio, so suhr der Staatsanwalt fort, gehört jener

vorlage bringen wird.

Dem Inhaber einer Zigarrenfabrik in Striegau hat dieser Tage die dortige Polizeiverwaltung eine Strafe von 150 Mk. angedroht, weil er sich geweigert hat, den Fragebogen der Tabakumfrage zu beantworten. Die Verfügung stützt sich auf § 132 des Gesehes über die allgemeine Landes verwaltung vom 30. Juli 1883, wonach die Polizeibehörden berechtigt sind, die von ihnen "in Ausübung der obrigkeitslichen Gewalt getroffenen und durch ihre gesetlichen Besugnisse gerechtsertigten Anordnungen" durch Zwangsmittel durchzuseken. In wiesern die Tabaksumfrage mit den gesetzlichen Besugnissen der Polizeibehörden oder der Aussibung der obrigkeitlichen Gewalt zusammenhängt, ift in der Verfügung nicht gesagt, das Schriftstick enthält auch keine Begründung der Strafandrohung. Es ist deshalb nur zu wünschen, daß der Fabrikant richterliche Entscheidung anruft, damit festgestellt wird, ob nach der preußischen Gesetgebung die Polizei einen Gewerbetreibenden zu Angaben über seine Produktion zwingen kann, auch wenn es sich nicht um gesetzlich angevornete Erhebungen handelt. Es scheint, das der Landrath des Kreises Striegan felbst eine berartige Entscheidung gern herbeigeführt fahe.

Die Beantwortung jener Fragebogen widerräth die "Deutsche Tabakztg." ausdrücklich mit dem Hinweis, daß es der Regierung lediglich darauf ankommt, Zahlen zu haben, durch welche sie den Aothwendigkeit und Möglichkeit einer höheren Belastung des Tabaks nachweisen kann, es werde für einen geschietten Zahlenkünstler niemals schwersein, aus unvollständigen Zahlen solche Resultate herauszurechnen, ja selbst richtige und vollständige Zahlen können zu solchen Kesultaten misbraucht werden. Man wird aus einzelnen Beantwortungen der Kragebogen Kapital zu einzelnen Beantwortungen der Fragebogen Kapital zu schlagen suchen. Wenn z. B. ein Fabritant nach seinen Angaben am Mille Cigarren 5 oder 10 Mark Brutto verbient, fo wird man bon einem toloffalen Bewinn ber Cigarrenfabrikanten sprechen und behaupten, daß ein Fabrikant, welcher im Jahre 20 Millionen Cigarren macht, nun auch 100 000 oder 200 000 Mk. verdient, ohne im geringsten zu berücksichtigen, daß von jenem Bruttogewinn Geschäftssspesen, daßtalberzinfung, Abschreibung und Stenern abgehen, jo daß fich vielleicht der Bruttogewinn von 5-10 Mark in einen Nettogewinn von 1-2 Mark berwandelt.

Die Hauptfrage, so bemerkt das genannte Fachblatt weiter, ist und bleibt doch: Um wie viel wird die Tabak-und Cigarren-Industrie bei einer Mehrbelastung abnehmen und ein wie hoher Prozentsatz der Arbeiter wird in Folge bessen brotlos werden? Auf diese Frage kann aber keine Amfrage Antwort geben. Die Gegner der Steuererhöhung behaupten, daß eine dauernde Verbrauchsabnahme von 25—30 pCt. eintreten wird; die Regierung sagt, es werde der Verbrauch nur um 10 bis 12½, pCt. abnehmen, wie will man das entscheiden? Oder will man vielleicht zu diesem Zwecke eine besondere Umfrage bei den Käufern halten, und fie fragen, wie viel fie weniger ranchen werden, wenn die Cigarren und der Tabat höher versteuert werden? (Wenn überhaupt weniger gerancht werden wird?! Ann. ber Red.)

Am zweiten Berhandlungstage (Freitag) in dem Prozesse gegen Caserio, der, wie gestern schon der Telegraph be-richtet hat, mit der Berurtheilung des Berbrechers zum Tode endete, betrat der Mörder, wie am Tage vorher, lächelnd den Gerichtssaal. Gleich darauf führten zwei Genbarme den Solbaten Leblane herein, welcher fchon früher Angaben über die Berschwörung gegen das Leben des Prä-sidenten Carnot gemacht hatte. In dem mit ihm angestellten eingehenden Verhör sagte Leblanc aus, er sei mit Caserio im Hospital zu Cette zusammengewesen, wo dieser versucht habe, ihn zum Anarchismus zu bekehren. Caserio habe dort häusig Besuche von Anarchisten empfangen. Eines Tages habe er zu Leblanc gesagt, Bomben seien für die Zwecke ber Anarchisten nicht prattisch, Baillant habe unvorsichtig gehandelt. Wenn er — Caserio — einmal ein Attentat auf Carnot ausführen sollte, würde er sein Ziel sicher nicht verfehlen. Dieje Ertlärungen Leblanc's stellte Cajerio mit heftigen Worten und zorngeröthetem Geficht als unwahr dar, ebenso heftig widerstritt er der Behauptung Leblanc's, die Verschworenen hätten ausgelooft, wer die That vollführen solle. Leblanc verwickelte sich in seinen weiteren Aussagen so in Widersprüche, daß es den Anschein gewann, als seien seine früheren Erklärungen ftark über-trieben oder erlogen; der Präsident ließ ihn dann ab-

Rach bem Berhor begann ber Staatsanwalt feine Rebe, in welcher er ben Charafter und das Wirten Carnots als das eines hochachtbaren Mannes schildert, deffen Tod Bedauern in der ganzen Welt hervorgerufen habe. Der Mörder fei Unarchift und gehöre teiner Ration an, beshalb feien auch biejenigen zu tabeln, welche in der Aufregung des erften Augenblicks Gewaltbor seiner Wahl im vorigen Jahre ausdrücklich erklärt haten gegen die in Lyon wohnenden Italiener verübt hat, daß das, was für die Türkei haffend, für Deutschland thaben. Der Anarchismus müsse und werde verschwinden, deshalb noch lange nicht gut sei, das Tabaksmonopol, wie andere kürkische Zuftände, so ist er doch, wie seine Neußerungen in der Kommission und im Plenum beweisen, kes ein Anhänger der höheren Tabaksdestenerung abschreckendes Beispiel gegen die Schandthaten der Antropentias Seindlick Liehen Aufgenditer Staliener verübt thaten gegen die in Lyon wohnenden Italiener verübt haben. Der Anarchismus müssen bei den Gebender Schultät ernannten Chrendostoren der hohen Gebender Schultät ernannten Chrendostoren der der hohen Gebender Schultät ernannten Chrendostoren Gebender Schultät er

Caserio, so suhr ber Staatsanwalt fort, gehört jener Sette, jener Bande von Uebelthätern an, welche inmitten ber civilifirten Gesellschaft wie wilde Thiere die Berförung der Dinge, den Tod ihrer Nebenmenschen erstreben; sie bedrohen den niedrigsten wie den höchsten; gegen wilde Thiere muß man sich vertheidigen. Man wird sagen, Carnot würde, wenn er am Leben geblieben wäre, Gnade genöt haben; Carnot ist aber gestorben und daher ist es unsere Pilicht, Gerechtigkeit walten zu lassen.

Der Bertheidiger Dubrenil sprach hauptsächlich dafür, daß die Geistesträfte Caserio's durch Bererbung beeinträchtigt seien. Caserio leide gleich mehreren Mitgliedern einträchtigt seien. Caserio leide gleich mehreren Mitgliedern seiner Familie an Fallsucht, weshalb ihm mildernde Umstände zuzubilligen seien. Caserio unterbrach wiederholt seinen Vertheidiger, so daß der Präsident ihm drohen mußte, ihn aus dem Saale signen zu lassen. Nach der Rede des Vertheidigers verlangte Caserio, ein Schriftstick, das er während seiner Untersuchungshaft ausgearbeitet hatte, verlesen zu dürsen. Der Gerichtshof ertheilte die Erlanduß und die Verlesung der in italienischer Sprache abgefasten Erklärung geschah durch den Dolmetscher. Auf Antrag des Staatsanwalts verbot der Gerichtshof sede Weiterverbreitung dieses Schriftstilckes. Sierauf zogen die Geschworenen sich dieses Schriftstildes. Hierauf zogen die Geschworenen sich

zur Berathung zurück.

Bei der Bertündigung des Todesurtheils rief Caferio:
"Es lebe die soziale Revolution!" Auch bei der Abführung

ftieß er anarchiftische Aufe aus.

Berlin, 4. August.

- Der Raifer hat dem Brafidenten ber Regierung bon Oberbabern, Freiheren bon Pfeufer, in Anertennung für die Mitwirfung beim Antauf des Graflich Schact'ichen Galeriegebändes in München fein lebensgroßes, von Bro-feffor von Lenbach gemaltes Bildnig burch ben preußi-ichen Gefandten Freiherrn von Thielemann überreichen

— Am Freitag machte der Raiser in Rassel im offenen Wagen eine Fahrt durch die Stadt und stattete dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, dem Rommandenr des 11. Armeeforps, General von Wittich, dem General von Schweinit und dem Oberpräsidenten Besuche ab.

— Der Reichstommissar Major v. Wigmann beabsichtigt, wie aus Lauterberg a. H., wo er sich augenblicklich aufhält, gemeldet wird, falls ihm nach Ablauf seines Urlaubs tein bestimmter Auftrag ertheilt wird, den kalten Winter im Comaliland zuzubringen, um bort zu jagen.

- An ber bont Propft Reuter aus Broader nach Fleusburg einbernfenen Konfereng nordichleswigicher Beiftlicher, von denen, wie mitgetheilt, 77 fich in einer Betition vergebens um Ginführung des banifchen Sprachunterrichts in ben Boltsschulen Rordschleswigs bemüht haben, haben am Donnerstag nur 17 Geistliche theil-genommen, die zum größten Theil aus dem Sundwitt und von der Insel Alsein gekommen waren. Es scheint somit, daß die übrigen 60 den unnützen und ausreibenden Kampf mit der Regierung aufgegeben haben.

— Die Handelstammern zu Breslau, Sirschberg, Landeshut, Lauban, Pofen, Sagan, Schweidnit und Soran haben über den Entwurf eines preußischen Baffergesetzes unterm 30. Juli ein sehr aussührliches Gutachten erstattet, welches besonders hervorhebt, daß durch diesen Entwurf an die Stelle eines in viele Einzelgesetze zersplitterten Rechtszustandes einheitliche gesetzliche Bestimmungen gesetzt werden. Während die Handelskammer zu Schweidnig bie Frage, ob die verschiedenen und einander oft ausschliehenden Arten der Wasserbenutzung in den einzelnen Landes-theilen Preußens sich einer einheitlichen Regelung für den ganzen Staat unterwerfen-lassen, verneint und dem Entwurf in ablehnender Haltung gegenübertritt, hoffen bie sieben anderen Handelskammern, trop mancher Eingriffe in ihren Intereffentreis durch den Entwurf, bennoch an diefem festhalten zu können. Gie erachten ein einheitliches Waffergesetz für möglich, nur müsse dieses sich mehr, als der Ent-wurf dies gethan hat, darauf beschränken, die leitenden Grundsätze festzulegen, und es müsse die Möglichkeit einer den lokalen Intereffen gerecht werdenden Handhabe gewähren. Unter diefen Borausfetungen ware fogar an Stelle ber versuchten landesgesetlichen Regelung ber Frage einer reichsgesetlichen der Borgug zu geben.

Bur Feier bes Jubilaums der Universität Salle fand dort am Freitag Bormittag 10 Uhr ein Festat tus in der Kirche "Unserer lieben Frauen" statt, zu welchem sich die Fest-theilnehmer von der Universität aus in einem glänzenden Festzuge begeben hatten. Der Rektor Professor Bey-schlag hielt die Festrede. Hieran schloß sich die Berklinbigung bon 36 Chrenpromotionen durch die vier Fatultäten. Die theologische Fakultät ernannte 10 Ehrenvottoren, darunter den Kultusminister Bosse, die juristis
sche u. a. Geh. Kath Dr. v. Helmholt. Bon der medizinischen Fakultät erhielten den Ehrendoktor u. a. der
Boologe Geh. Kath Dohrn-Reapel, der Chemiker Sox-

Neber 1000 Rentengüter im Umfange bon über 8000 hettaren sind im Jahre 1893 von den General-kommissionen vergeben worden. Obwohl noch Gelände von mehr als 100000 Hettaren zur Austheilung vorhanden find, wird diese Leistung als das Höchstmaß deffen bezeichnet, was die Generalkomissionen in einem Jahre auf dem Gebiete der Rentengutsbildung zu leisten vermögen, weil das vorhandene Personal an Landmessern eine weitere Ausdehnung des Betriebes nicht gestattet. Wenn aber die Zahl der selbstständigen Landwirthe sich, abgesehen von den von der Ansiedelungskommission angesetzten Koloniften, sich jährlich um über 1000 mit Erfolg wirthschaftenden Bauern und Kleinwirthe vermehrt, so ist dies immer schon ein wesentlicher Fortschritt und wird sich nach einem Menschenalter planmäßiger Rolonisation recht fehr bemertbar machen.

— Der Nachfolger des Generals Blecken v. Schmeling im Kommando der I. Garde - Juf. – Div. wird, wie die "M. P. Korr." mittheilt, wahrscheinlich der Gen.-Lieut. v. Pleffen, dienstthuender Generaladjutant des Kaisers und Kommandant

des kaiserlichen Hanptquartiers, werden.
— Hinter dem Schriftfeller Ludw. Aug. Friedr. Schweinschaften, desse der beifen Berschwinden von Berlin schon gemeldet wurde, ist seht ein Sted brief erlassen, weil er sich der Bollstreckung einer sechsmonatigen Gesängnißstrase durch die Flucht entween hat

- Das türglich erschienene 128. heft ber "Preufischen Statistit" beschäftigt fich mit den heilan stalten während ber Jahre 1889-1891. Darnach belief fich in sammtlichen alle gemeinen Seilanstalten des preußischen Staates im Jahre 1891 die Zahl der Betten auf 75256, die der Berpflegten auf 468132 Köpfe, sodaß auf eine Anftalt durchschnittlich 52,3 Betten und ans je ein Bett 6,2 Verpssegte entsielen. Im Jahre 1879 belief sich die Zahl der Betten auf 43393, die der Verpssegte auf 275 875 Personen, so daß auf eine Anstalt durchschnittlich 44 Betten und auf jedes Bett 6,4 Verpssegte entsielen. Auf je 10000 Einwohner kamen 1891 164,2 Verpssegte, gegen 101,7 im Zahra 1870 Siegued niemet die Aussische der Schraft der Verpssegte des dienestes die Verpssegte des dienestes die Verpssegte die die Verpssegte die Verpssegte die Verpssegte die Verpssegte die Verpssegte dieneste die Verpssegte Siernach nimmt die durchschnittliche Große ber abgemeinen Krankenhäuser stetig zu, was sowohl in den mit größeren Auftalten verdundenen wirthschaftlichen und technischen Bortheilen (billigere Berwaltung, reichere Ausstatung mit allen technischen Hilfsmitteln auf dem Gebiete der Hygiene und praktischen Medizin z.), als auch in der Wirkung der spzial-wirktischen Auftabendung (Vennken, und Ausstellerungsgesete) politischen Gesetzgebung (Kranken- und Unfallversiche rungsgesetze) feinen Grund haben dürfte.

— Wie das bergmannische Fachblatt "Glüdauf" melbet, hat ber preußische Minister für handel und Gewerbe aus Anlag der letten Grubenunglude in Karwin und Pontypridd für jeden Ober-Bergamtsbezirk Preußens die Bilbung bon besonderen bergtechnischen Kommissionen angeordnet, denen die Ausgabe zufällt, im allgemeinen eine Fortsetung der früheren Grubenuntersuchungen vorzunehmen. Insbesondere follen die mingen ber Metterkischungen, die Betterversorgung, die Beausischtierung der Metterkischung und die angegentigne, die Beaufsichtigung ber Wettersührung und die zwedentsprechende Bertheilung der Bettermenge, die Fürsorge für die Unschädlichmachung des Kohlenstandes, die Untersuchung der Ernbendaue auf Schlagwetter und die Frage, ob die Anwendung der Schießarbeit in zwedentsprechender Beise geregelt ift, zum Gegenstand einzelnungen Besutachtung gewordt werden

eingehender Begutachtung gemacht werden.
— Der erfte Berfuch mit der Einführung frifcher Geefische als Rahrung für Militärmannschaften hat bereits ftattgefunden. Und zwar ift vor einigen Tagen dem erften Bataillon des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments in Berlin eine solche Fischmahlzeit verabreicht worden, weche ben Mannichaften vortrefflich gemundet hat. Es waren Schellfische, die in besonderen Fischtransportwagen dirett von der Gee nach Berlin gesandt worden waren und in ausgezeichnetem Zustande

ankamen, obwohl gerade an jenen Tagen die hipe den höchsten Grad erreichte.

England. Auf bem Answärtigen Amt zu London ift die telegraphische Meldung eingelaufen, daß es zwischen den Japanern und den Chinesen auf Rorea zu ernst= haften Gefechten gekommen fei. Lord Rimberley will eine strenge Untersuchung siber den Angriff der Japaner auf den "Kowshung" eingeleitet haben und wünscht, daß der englische Konsul dem Kriegsgericht zur Aburtheilung des japanischen Kapitäns persönlich beiwohne.

Frankreich. Die Dehrheit bes Ausschuffes gur Brüfung der Erfindung Turpins ift der Anficht, daß demnächst bor einer Kommission von Generalen eine Prüfung der Erfindung stattfinden werde, für welchen Zweck der Rriegsminifter Mercier in der nächften Boche neue Rriegs= mafchinen nach ben Planen Turpins anfertigen laffen will.

Am Freitag, demfelben Tage, an welchem in Lyon Caferio zum Tode verurtheilt wurde, hat das Buchtpolizeigericht auch den Panamaschwindler Cornelius Herz in contumaciam zu fünf Jahren Gefängniß und 3000 Francs Gelbstrafe wegen Erpressung, verübt gegen den Baron Reinach und die Panamagefellschaft, verurtheilt.

Ruffland. Die Abelsbant in St. Betersburg hat ben Befehl erhalten, dem ruffischen Geburteabel in den Gouvernements Wilna, Rowno, Minat, Witebat, Mohilew, Riew. Bolhunien und Lodolien Darleben gum Ankauf von Grundftuden, die fich in den Sanden von Richt-

en sien befinden, zu gewähren. Amerika. Die Pullman'sche Sisenbahnwaggon-Fabrik in Chicago, in welcher bekanntlich der Anstoß zu dem letzen Riesenstreik erfolgt war, hat am Donnerstag die Arbeit wieder aufgenommen. Es waren aber nur 250 Arbeiter erschienen.

Uns der Brobing. Graubeng, ben 4. Auguft.

- Die gesammte, am 11. b. in Wilhelmshaven gu formirende Herbstübungsflotte unter dem Oberbefehl des kommandirenden Admirals v. d. Goly wird am 18. August in Kiel eintreffen und am 20. August nach Memel und Danzig weitergehen. Die Manöver in der Oftsee werden pier Wochen danern, und am 22. September soll die Aufstöfung der Flotte auf der Kieler Rhede erfolgen. Ansangs Ottober gehen alsdam die beiden Kadetten Schulschiffe "Stein" und "Stosch" sowie das Schiffsjungen - Schulschiff "Moltke" nach Westindien, das Schiffsjungen - Schulschiff "Gneisenan" auf 9 Monate nach dem Mittelmeer.

Der Rampf an Flußübergängen und Flußlinien foll, wie wir aus gut unterrichteten militarischen Rreisen hören, während ber biesjährigen Berbstmanöver steilen goten, digtend der diesingtigen Hetofinander zu einer ganz besonderen Gestaltung gelangen. Um die strategische und taktische Bedeutung einer Flußlinie in ein klares Licht zu stellen, sollen diese Uebungen im großen Still durch ge sührt werden. Wit den Gesechtsseldern in den polnische "tiehauischen, podolischen und volhynischen Landstrichen, die besonders reich an araben Strömen Alüssen und gezehehrten Sumbsreich an großen Strömen, Flüssen und ausgebehnten Sumpfitrichen find, muß unsere Heeresleitung ftark rechnen und bak

Diplome der Chrenpromotionen sind in deutscher Sprache | sie hierzu die nöthigen Vorkehrungentrifft, ist sehr anzuerkennen. abgefaßt. (Siehe auch Zweites Blatt: "Aus der Provinz".) | So wird denn besonders Angriss und Bertheidigung an großen So wird denn besonders Angriff und Bertheidigung an großen Strombarrieren im allgemeinen, sowie auch die gewaltsame Neberschreitung von Stromen und Meerengen mittels Boote und anderer technischen Silfsmittel zur Durchführung gelangen. Außerdem wird es sich bei den großen Kavallerie-Uebungen um die folgenden Bersuche handeln: Ueber die Thätigkeit einer selbstständigen Kavallerie-Division (besonders an der Weichsel) im Avantgardendienst vor einem vom Feinde besetzten Flugabschnitt sowie über Avantgardenftellungen zum Offenhalten von Flußüber= gangen und über den Uferwechsel mahrend des Gefechts behufs Uebergangs zum Rückzug aus der Stellung vor-wärts eines Flusses in eine solche hinter demselben usw. Wie man uns von unterrichteter Seite schreibt, sind aus diefen Gründen die großen Raballerie-Uebungen an die Beichfel gelegt worden.

- Der norddeutsche Llond errichtet, wie schon in Illowo, so auch an den Grenzstationen Ottlotschin, Broftken und Wirballen Kontrollstationen für russische Answanderer; diese werden in den Stationen einer

-14tägigen Quarantäne unterworfen.

- Seute früh zog ein kurzes, aber ziemlich heftiges Gewitter mit ftarkem Regen über unsere Gegend. Ein Blitz schlug etwa 200 Meter oberhalb der Eisenbahnbrücke in die Weichsel, an einer Stelle, die wenige Augenblicke zuvor ein Ruderer in seinem Boote paffirt hatte. Der Luftbruck war so stark, daß zwei Herren auf der Briede ihn fühlten.

[Cholera.] Bei bem Arbeiter Czarra in Rurgebrad find, wie aus dem Bureau des Staatstommissars mitgetheilt wird, Cholerabazillen durch die bafteriologische Untersuchung nicht nachgewiesen worden. Die beiden Flößer in Aurzebrack, bei benen, wie gestern mitgetheilt, asiatische Cholera batterio-logisch sestgestellt ist, heißen Bizno und Smuz. Beitere Cholerafälle sind im Bureau des Staatskommissars

bis Connabend Mittag nicht gemelbet. herr Oberpräsident von Gogler tehrt morgen nach Dangig gurud und beabsichtigt, falls teine ernstliche Choleragefahr vorliegt, eine Erholungereise an

gutreten. Die Nachricht, ber Herr Oberpräsident werde sich gum Kaifer begeben, um ihm Bericht über ben Stand ber Cholera zu er-

Die Choleraüberwachungsftelle in Rulm läßt, wie wir privatim erfahren, am linken Beichselufer an der Sahre eine zweite Cholcrabarade erbauen, die zur Aufnahme von Cholera-tranten bestimmt ift. Die bisherige Barade wird zur Aufnahme von Cholera ber dächtigen benutt werben.

Auch die Regierung in Pofen wird vom 10. Angust ab von ben Barthefahrzengen, welche die Landesgrenze ftromabmarts paffiren, eine Stener gur Deding ber Roften für die

Choleraftationen erheben.

Die zur Borberathung von Maßregeln gegen die Cholera am Mittwoch im Meichsgesundheitsamt zusammen-getretene Kommission, an der auch der Herr Staatskommissar für das Beichselgebiet, Oberpräsident v. Goßler-Danzig, theilnahm, hat, wie schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, ihre Aufgabe an einem Tage erledigt. Es wurde anerkannt, daß bei Zeiten gegen die Epidemie eingeschritten werden müsse, und es wurde festgestellt, mit welchen Witteln ein gesährlicheres Austreten der Seuche gu bemmen und gu hindern bezw. bas gangliche Erlöschen berselben herbeizuführen sei.

Ueber ben Stand der Cholera in Bolen erhalten wir aus bem Bureau des Staatskommissars folgende Mittheilung: Bom 28.—30. Juli in der Stadt Warschan 62 Erkr. und 25 Tobesf., 26.—28. Juli im Gonv. Warschau 132 Erfr. und 55 Tobesf., 23.—25. Juli im Gonv. Kieleze 220 Erfr. und 102 Tobesf., 23.—27. Juli im Goub. Radom 370 Erfr. und 195 T., 28.—29. Juli im Couv. Siedlec 17 Erfr. und 5 T., 26.—28. Juli im Couv. Plozt 40 Erfr. und 17 T., 28.—30. Juli im Couv. Lomza

10 Erfrankungen und 5 Todesfälle.

rankungen und 5 Lodesjaue. Dem britten Westpreußischen Städtetag, der am Dem britten Westpreußischen Städtetag, ber am 6. und 7. August in Elbing gusammentreten wird, Referent, stellvertretende Stadtverordneten:Vorsteher Meigner-Clbing, folgende Resolution betreffs des Stenerrechts der Gemeinben vor: "Der Städtetag begrußt die Freigebung der Realfteuern für eine Benugung ju Kommunalabgaben als die Erfällung einer langjährigen berechtigten Forderung. Er tann indessen bei der beschränkten Ergiebigkeit dieser Steuerobjekte in diesen nicht eine ausreichende und auch nicht eine borwiegend geeignete Erundlage erblicken, um die überwiegende Laft der Kommunalsteuer auf sie zu bastren.
Ebensoweng können durch die auf der Erundlage von Leistung

und Gegenleiftung beruhenden Gebühren und Beiträge und nach Lage ber reichsgeseplichen Bestimmungen auch nicht burch indirette Stenern biejenigen Summen aufgebracht werden, welche erforderlich find, um die Roften ber ben Rommunen fo gahlreich überwiesenen ftaatlichen Aufgaben gu beden. Die Bertreter der Bestirrengischen Städte mussen infolgedessen erklären, daß die Grundlage der Leistungsfähigkeit für die Veranlagung der städtischen Abgaben nicht in dem Maße aufgegeben werden fann, wie dies in den Bestimmungen des Kommunalabgaben-gesetzes als Regel aufgestellt wird. Dieselben sprechen zugleich ihr Bedauern darüber aus, daß das Geset in dieser Sinsicht die freie Gestaltung des kommunalen Steuerwesens derart von Genehmigungen des Bezirks - Ausschusses und von Bustimmungen der Aufsichtsbehöreden abhängig macht, daß ent-Awanasperhältniffe banernbe Differenzen und die Berwaltung ichäbigende Unsicher-heiten eintreten werben, falls die genannten Behörden an bem Buchstaben des Gesehes festhalten wollten. Der Städtetag giebt daher ber Soffnung Ausdruck, daß den Gemeinden die möglichfte Freiheit für die felbstständige Gestaltung ihres Steuerwesens

gelassen werden möge.

Der Korreferent, Stadtrath Toop-Danzig, schlägt dazu folgende Mesolutionen vor: "Der Städtetag empfiehlt, Steuerpflichtige mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mt. bon ber Gemeinde-Gintommenftener nicht ganglich au befreien; die Festsehung der Anfangsgrenzen für die Beitragspflicht hängt von den örtlichen Berhaltniffen in den verschiedenen Gemeinden ab; — von der durch § 13 des Kommunalabgabengesehes den Gemeinden ertheilten Besugniß zur Erhebung
in direkter Steuern möglichst wenig Gebrauch zu
machen; — von der Einsührung besonderer Steuern
vom Einkommen, Grundbesitz und Gewerbetrieb vorerst abzusehen, vielmehr gunächst abzuwarten, wie sich bie Finanzverhältnisse in ben einzelnen Gemeinden bei Erhebung von Auschlägen in diesen Stenerarten gestalten werden, bis sich fiber-sehen läßt, ob etwa bei diesem System für die eine oder andere Rlaffe bon Gemeindeangehörigen Ungleichheiten in der Steuer: belaftung entstehen, und ob es möglich fein wird, diefelben durch Erhebung besonderer Steuern zu beseitigen; — eine Bauplatsfteuer, welche für Städte mit rascher und starter baulicher Entwickelung allenfalls angebracht fein mag, in den Städten der Proving Weftpreugen nicht einzuführen.

- Das zweite Doppeltonzert der Rapellen der Infanterie-Regimenter Graf Schwerin und Nr. 141 unter der Leitung der Kapellmeister Herren Rolte und Kluge im "Twoli" war wiederum gut besucht und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Beide Kapellen stritten eifrig um die Palme und vereinigten sich

aus ben Altniederlandischen Boltsliedern bon Gremfer, bie Rapelle Rr. 141 die Ouverture "Athalia" von Mendelssohn und das herrliche Andante aus ber unvollendeten Symphonie H-moll bon Schubert bor. Die Bartheit bes Andante ging leiber in bem Larm ber Unterhaltung der Buhörer und bem Rlappern mis Glafern und Tellern faft gang verloren.

- Der Ronigl. Armee - Mufitinfpigient, Serr Rogberg, welcher gegenwärtig, wie schon mitgetheilt, zur Inspizirung der Musikforps des 17. und des 1. Armeeforps die Provinzen West-und Ostpreußen bereist, trisst am Montag zur Inspizirung der hiesigen Militärkapellen in Grauden z ein und wird, wie wir hören, drei Tage hier verweilen. Während des Kaisermanövers wird Herr Koshberg den großen Zapsenstreich der gesammten Musikforps des 17. und 1. Armeekorps kommandiren.

- Das Kriegsgericht der 35. Division in Grandenz hat die Musketiere Albert Klud und Julian Adler und den Rekruten Wladislaus Jantowski wegen Fahnenflucht zu je 160 Mart Gelbstrafe verurtheilt.

Stredbrieflich verfolgt wird ber aus Tut im Rreise Dt. Krone geburtige Unteroffizier Joseph Schulg bom Bezirkstommando Brandenburg a. S., welcher nach Unter-ichlagung einer bebentenden Summe Dienstgelber fahnenflüchtig geworden ift.

— Im Som mert heater gelangt am Montag zum Benefig für Frau Ottilie Bangemann bas Schauspiel "Rofa und Röschen" von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Die Benefiziantin, die eine treffliche Darftellerm fleinburgerlicher Frauencharaktere ist, spielt die wirkungsvolle Rolle der Tischlerwittwe Grimminger, Fräulein Roch die Rosa und Fräulein Hoffmann das Roschen.

— Ein anscheinend recht gefährlicher Taschen dieb wurde heute Bormittag auf dem Boch enmarkte dabei ertappt, wie er einer Fran aus Gatsch das Portemonnaie aus der Tasche zog und damit zu verschwinden suchte. Er wurde sogleich verhaftet und gefeffelt in das Polizeigefängniß gebracht. Berhaftete, ein gut gekleideter Mensch, giebt an, Anton Grylewicz zu heißen, von Beruf Schneider zu sein und aus Plozt in Rußland zu stammen. Es wird vermuthet, daß er auch die vor acht Tagen auf dem hiesigen Wochenmarkt verübten Tafchendiebstähle, bei denen einer Dame ein Portemonnaie mit etwa 10 Mart, einer anderen ein folches mit 100 Mart Inhalt entwendet wurde, ausgeführt hat.

— Gestern beging die Universität Berlin die Feter gum Gedächtniß ihres Stifters, des Königs Friedrich Bil-helm III. Nach einer Rede des Professors Dr. Förster über das Zusammenwirken von Ende, Bessel und Alexander von Humboldt und die Entwicklung der astronomischen Forschung in Preußen unter der Regierung Friedrich Wilhelms III. wurden die Artheile der Fakultäten über die eingegangenen Preis-schriften mitgetheilt. Es wurden u. a. folgende Preise zu-erkannt: von der theologischen Fakultät der Königliche Preise dem stud. theol. Arthur Siricht aus Roften in Bosen, von der

philosophischen: ein Königlicher Preis bem stud. phil. Kauk v. Bi nterfeld aus Thuwalbe i. Bestepr., der städtische Preisdem stud. phil. Hauk v. Bi nterfeld aus Thuwalde i. Bestepr., der städtische Preisdem stud. phil. Hubert Kath aus Stargard in Rommern.

— [Militärisches.] Schwandt, Littig, Intend. Sekretariatsass. von der Intend. des XVII. bezw. V. Armeekorps, zu Intend. Sekretaren, Ehrke, Liessack, Intend. Büreandiätarien von der Intend. des II. und XVII. Armeekorps, zu Intend. Sekretar Milikenten Milike. Rosart dem Vom Versig. Poet biätarien von der Intend. des II. und XVII. Armeekorps, zu Intend. Sekretar. Affisenten, Wilde, Roharzt vom Train-Bat. Nr. b zum Ober-Roharzt beim Drag. Regt. Nr. 11, Schröber, Kurze, Unter-Rohärzte vom Ulan. Regt. Nr. 12 bezw. Drag. Regt. Nr. 12, zu Rohärzten, Lehterer beim 2. Leid-Huf. Regt. Kaiserin Nr. 2, ernannt. Petv, Roharzt beim 2. Leid-Huf. Regt. Kaiserin Nr. 2, zum Train-Bat. Nr. 5 versett. Ho op pe, Intend. Sekretär von der Intend. des V. Armeekorps, zum Echeimen expedirenden Sekretär und Kalkulator im Kriegsministerium ernannt. Beiß, Zahlm. Aspirant zum Zahlmktr. beim XVII. Armeekorps, Eroß, Festungsbanwart 2. Kl. von der Fortisitation Bosen zum Keitungsbanwart 1, Kl.. der Fortifitation Pofen zum Festungsbauwart 1. Rl., ernannt.

— Der Landrath Dr. Kerften in Schlochau ift vom 4. August bis zum 15. September beurlaubt und wird mahrend dieser Zeit von dem Regierungs-Affessor Arause vertreten.

- Die Wahl bes Stadtrathes Rechtsanwalts Camter in Danzig zum Stadtrath in Charlottenburg ift bom Ronig bestätigt

- Der Rittergutsbesiger Lehr - Rl. Ratel ift nach Ablanf seiner Amtsperiode auf weitere fechs Jahre zum Amtsvorsteher bes Amtsbezirks Rl. Natel ernant.

- Der Regierungsbaumeifter Bufch in Königsberg ift von bem herrn Minister für Landwirthschaft zum Meliorationsban-inspektor ernannt und ihm die bisher kommissarisch verwaltete Stelle eines Meliorationsbaubeamten für ben füdlichen Theil ber Proving Oftpreugen: Rreise Beiligenbeil, Braunsberg, Br. Enlau. heilsberg, Rössel, Raftenburg, Gerbauen, Friedland, Br. Holland, Mohrungen, Diterode und Allenstein, sowie Dlepto, Lyck, Löken, Johannisburg, Sensburg, Ortelsburg und Neidenburg mit dem Amtsfige in Königsberg endgiltig verliehen worden.

Tanzig, 4. August. Rach nur zweitägigem Krankenlager starb heute Worgen im besten Mannesalter Herr Bürgersmeister Harb heute Worgen im besten Mannesalter Herr Bürgersmeister Harb in Amte war. Der Berstorbene hat sich um unsere Stadt sehr verdient gemacht, auch sonst war er öffentlich eifrig thätig. So war er Vorsihender des Gewerblichen Centralvereins sit die Provinz Westpreußen.

Dem Borftande bes Bereins "Franen wohl" ift vom Berrn Ober-Prafidenten bie Genehmigung ertheilt worden, bei Gelegenheit ber im Dezember in Danzig beabsichtigten Beihnachtsmesse zu Eunsten des Bereins und seiner Wohltsätigkeitszwecke eine Berlovsung gewerblicher Gegenstände, insbesondere weiblicher Handarbeiten, zu veranstalten und zu diesem Zwecks 3000 Loose zum Preise von je 50 Pfg. in sänmtlichen Kreisen der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder auszugeben.

Kulm, 4. August. Ju ber in Nr. 179 bes Geselligen erzwähnten Bersammlung der Mitglieder bes Borschuß vereins ist nur beschlossen worden, herrn Grzesinsti von den einzelnen Mitgliedern Bollmacht zur Vertretung in dem Konkursversahren und gur eventl. Anftrengung eines Regregprozesses gegen ben Borftand und ben Auffichts. bezw. Bermaltungerath au ertheilen.

Jaftrow, 2. August. Bie fehr gesucht die "Jaftrower Schuhwaaren" find, erfieht man baraus, bag ein einzelner hiesiger Schuhmachermeister 25 gute Schuhmachergesellen sucht, denen er dauernde Beschäftigung verspricht. Das Jahren zu den Jahrmärkten hat sich sehr vermindert, weil die gesertigten Schuhwaaren meistens im Hause verkaust werden und den Aufträgen bon auswärts taum genügt werben tann. Leiber find bie Preise ber Schuhmacherartitel burch bie Konturens febr herabgedrudt, so daß es nur möglich ift, bei Massenfabritation au bestehen.

[1] Marienwerder, 3. August. In der heutigen Situng ber Stadtverordneten wurden nach Bewilligung der Roften zur Regulirung des Planums der Deckenstraße und zur Anlage eines Kiesweges für Fußgänger, die Kosten zum Bau eines Zaunes an der Bolksschule genehmigt. Dagegen lehnte die Bersammlung den Antrag des Theater-Unternehmers Alexander, die auf Grund des Ortsstatuts für öffentliche Luftbarkeiten gu leistende Abgabe von 3 auf 2 MR. zu ermäßigen, ab. Endlich wurde in der Trinkwassersprese beschlossen, den Magistrat zu erzsuchen, von der Heranziehung eines Sachverständigen zur Anterzsuchung der Basserverhältnisse so lange Abstand zu nehmen, dis der Bericht des vor etwa vier Wochen hier anwesend gewesenen Herren Angstein and Königsberg hier eingegangen ist, auch eine Heisers Abstatze der Abstatze ber Abstatze bestehen der Abstatze ber Abstatze ber Abstatze ber Abstatze bei Bestehen der Abstatze ber Abstatze ber Abstatze ber Abstatze ber Abstatze ber Abstatze ber Abstatze bei Bestehen der dann zu gemeinsamem Spiel; u. a. spielten sie zusammen die der Bericht des vor etwa vier Wochen hier anwesend gewesenen Onverture "Das Feldlager in Schlessen" von Meherbeer und die Ungarische Mhapsodie Nr. I von Liszt. Die Kapelle Graf Schwerin trug u. a. das Vorspiel zu Lohengrin von Wagner, in dem leider zu lassen, wie viele unserer Privatbrungen thatsächlich antes die Holzinstrumente nicht rein klangen. das schöne Dankgebet Lehren Jeines. der A bem @ baut, waren Jubile Rixche folgte Semir der Dirett Stadt Dose à tünftle Seinem Semin Stahl durch dem 2 Feter kollegi Berr 1 genosse Botal. gierun ben, i gewort

ift, gefang Honig ftellen pertau erzielt. gerieth Emil ausgef pactte des A1 ziemlid Otto 1 meitfla Treppe mußte. beror Herrn

rei-Hai

der Ar

Berma

bisheri

Routro

manö

Rreise

Schlicht Stätte

auger großen die Ar hafter für bi Tag 2 wurde währer um He bevorit Masjen verbrei Regier des El Serru Magift Verord 6 Morge August

Rörper

davon hatte f

loren.

leere S hinterl bald di Warda Thuch Umsteh beanab und Si hinter erreich erlitter affeffor

Gelbstn

ben Ri

Erzbisd tagen,

währen

jährig der Sti worden Posen nahezu Andustr borläuf eröffnet haben. bis zun mit mel Musstell ziehung eine Er ftellung

schaft, s

fer, die ohn und e H-molf leider in pern mit

hberg, ung der en Westung der wie wir tanövers sammten

aubenz und den jt zu je Tütz im

Schulz Unterfahnen-

Benefiz of a und ng. Die gerlicher Tijchler-Fräulein

en dieb ertappt, r Tajche ich verjt. Der Anton und aus daß er revilbten taie mit Inhalt

Feier Beilsber das inboldt Breußen die Breisseise zus Breis bon der L. Kank e Preis n.

Intend. eeforps. Bareauin-Bat. röber, Drag i. Regt. eib-Huf. oppe, 3, zum Kriegss thlmstr. rnaunt. ft bom ährend m. ter in

Ablauf restehen ist von möbanwaltete peil den Eylan, volland, Löten, it dem

estätigt

nlager ger: Der emacht, hender eußen. t vom in, bei nachts= Bawecte ondere Rwede Areisen igeben. en er: reins n ben nturs= ozesses

ower izelner i sucht, ren zu reigten n Aufr sind z sehr itation

gerath

Situng Roften Unlage eines te die ander, ten zu Endlich, zu erzun, bis efenen j eine tfeben autes

Auchel, 2. August. Der Direktor des hiesigen katholischen Kehrersemmars, herr Jablonski, beging gestern die Feier seines 25 jährig en Priesterzindiläums. Bon dem Dache der Anstalt wehten zur Feier des Tages deutsche Flaggen; vor dem Eingange war von den Seminaristen eine Chrenpforte erbaut, die Eingänge und die Treppe zur Wohnung des Jubilars waren schön betränzt. Schon in srüher Stunde wurde der Jubilar durch ein prächtiges Meßbuch erfreut, das neun Geistliche überreichten. Dann wurde der Jubilar in Prozession nach der Kriche gesührt, wo ein seierliches Levitenamt statisand. Dann folgte eine erhebende Feier in der schön geschmäcken Aula des Seminars, zu der sich auch eine Deputation des Magistrats, dem der Jubilar viele Jahre, dis zu seiner Ernennung zum Direktor des Seminars, als Mitglied angehört hat, der Stadtvervröneten und der Schuldeputation einsanden, um ihre Glückwünsche unter lleberreichung einer koftbaren silbernen Dose darzubringen. Die Zöglinge des Seminars überreichten eine Direktor durch den Beredten Mund seines Mitgliedes, des Seminar-Oberlehrers herrn Dr. Prinz unter lleberreichung des Stahlstiches "Disputa" von Raphael. Die Feier wurde noch durch Musik und Gesanganssührungen der Zöglinge, geleitet von dem Musiksehrer Herrn Bedig, wesentlich erhöht. Nach dieser Feier gab der Jubilar ein Mahl, an dem anger dem Lehrerkollegium der Austalt etwa 30 Serren theilnahmen, darunter der Herr Landsch v. Glasenapp. Nach dem Mahl vurden die Festgenossen der Kurust der Seninaristen ersent.

Konis, 4. August. Der bisherige Landrath, jetige Regierungsrath Herr Dr. Kaut, verabichiedet sich in einem Schreiben, in welchem er gleichzeitig für die vielen ihm zu Theil gewordenen Glückwünsche, Beweise des Bertrauens und trener Anhänglichteit dankt, von den Mitbürgern in Stadt und Kreis auf das Herzlichte und schließt mit dem Bunsche, daß es dem Kreise alle Zeit gut gehen, daß Wohlsahrt und Gesittung, schlichter Bürgersinn und psiichttrene Arbeit in ihm eine bleibende Stätte sinden und durch bessere Berhältnisse reichlich belohnt werden mögen.

X Bempelburg, 3. August. Die diesjährige Son igt racht ist, jeht als beendet anzusehen, weshalb die Inter augesangen haben, die Hongränme zu leerten. Die Ausbeute an Honig war auf den meisten Bienenständen durchaus zufriedenstellend, theilweise sogar gut. Bei den abgeschlossenen Honigwertäusen wurde ein Preis von durchschnittlich 70 Mt. pro Ctr. erzielt.

Dt. Krone, 3. August. In dem Dorse Königl. Kattun geriethen in der dortigen M.'schen Gastwirthschaft die Hänsler Emil Zi ebarth und Karl Otto über einen von Ersterem ausgeführten Bau in Streit. Im Berlause dieses Streites packte Ziebarth seinen Gegner an die Brust; beim Zurückbrängen des Angreisers durch Otto stürzten beide in den offen stehenden, ziemlich tiesen Keller hinad. Nach einigen Ungenblicken tam Otto unverletzt herauf, während Ziebarth bewußtlos und ans weitklassenn Kopswunden, die er sich durch Ausschlagen auf die Treppenstusen zugezogen hatte, blutend, herausgetragen werden mußte. Nach fünf Tagen trat in Folge dieser Berletzungen

der To d bes Emil Ziebarth ein.

yz Elbing, 3. Angust. In der hentigen Situng der Stadtberordneten wurde an Stelle des ausgeschiedenen Kausmanns Herrn Seyder Herr Dr. Bleher zum Mitgliede der Schuldeputation gewählt. Das Amt des Kendanten der Kämmerrei-Hauptlasse wird dom 1. Oktober ab dem disherigen Kendanten der Armenkasse herr Siebert übertragen, da der disherige Berwalter dieses Amtes, Damus, in den Ruhestand tritt. Die disherige Setelle des Herrn Siebert wird Herrn Sparkassensonkroleur Kahnert übertragen. Während der Kaiferman über wird Elbing vier Tage sindurch 8—9000 Mann außer den Kserden Unterkunft gewähren müssen. Angesichts der großen Anzahl der unterzudringenden Maunschaften werden auch die Arbeiter mit Sinquartierung bedacht. Kach langer ledhafter Debatte bewilligte die Bersammlung 3500 Mark Juschußster debatte dewilligte die Bersammlung 3500 Mark Juschußster debatte den Angesichten, daß die Absicht vorliegt, den Kaiser während der Anwesenheit in Elbing in einer Jumedlateingabe um Herverlegung von Militär zu bitten. Während der Kausescheit in Elbing in einer Jumedlateingabe um Herverlegung den Militär zu bitten. Während der Bevorstehenden Einquartierung wird darauf geachtet werden, daß Massendasseriere vermieden werden. Jur Berchlitung der Keiterverbreitung der Choleragesahr ist auf Veranlassung der Keiterverbreitung verstellig zu

Stbing, 3. Angust. Durch ben von Königsberg kommenden Morgenzug wurde heute, wie schon erwähnt, der hilfsbahnwärter August Krusch in tt, ein Mann in ben besten Jahren, überfahren, von der Kopf- lag zwischen ben Schienen, der zermalmte Körper, von der Lokomotive weitergeschleist, etwa 15 Schritte bavon ab. Die Absicht eines Selbst mordes ist fraglos. K. hatte sein Monatsgehalt, etwa 40 Mt., vor einigen Tagen verloren. In seinem Verger hierüber trank er nun sehr ftark, und es muß ihm die Absicht des Selbstmordes gekommen sein. Die leere Branntweinslasche lag in der Kähe seines Körpers. R. hinterläßt eine Fran mit mehreren Kindern.

Qoşen, 2. August: Bor einigen Tagen wüthete in Tallen ein Fener, welches einen Stall und ein Justhaus des Besitzers H. vollständig zerstörte. Bei dem Brande des Insthauses wäre bald das 14 Tage alte Kind der geschiedenen Arbeitersrau Barda ums Leben gekommen, wenn nicht der Arbeiter Johan Chuch ra es im letten Augenblick gewagt hätte, das Kind zu retten. Das Dach des Hausenblick gewagt hätte, das Kind zu retten. Das Dach des Hausenblick zurückgelassen Kindes beznahmen und Chuchra sich ohne Besinnen in das durch Rauch und Sitze fatt unpassirbar gewordene Haus begab; dieses brach hinter ihm zusammen als er mit dem geretteten Kinde das Freie erreichte. Das Kind hatte aber so schwere Brandverlehungen erlitten, daß es vier Tage danach star b.

* Johannisburg, 3. August. Seute früh wurde ber Forstaffessor Groß in seinem Zimmer erschoffen aufgefunden. Ob Selbstmord ober ein Unglud vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Selbstmord ober ein Unglud vorliegt, ist noch nicht festgestellt. ** Inowraziaw, 3. August. Gegenwärtig ist unter ben Katholiten beutscher Zunge ein Bittgesuch an den Erzbischof in Umlauf, worin gebeten wird, daß an den Sonntagen, an welchen deutsche Predigten stattsinden, auch die Gesänge während des Meßopsers beutsch gesungen werden nögen.

pp Posen, 3. August. Zum Garantiesponds ber nächst jährig en Brovinzial Gewerb e-Ausstellung sind in der Stadt Kosen bis zum 31. Juli nahezu 108000 Mt. gezeichnet worden, dabei sind bie 20000 Mt., welche die Stadtgemeinde Bosen bewilligt hat inbegrissen. Die Polen haben insgesammt nahezu 15000 Mt. gezeichnet, die deutschen Vereine und Industriellen über 70000 Mt. Die Ausstellung, deren Dauer dorläusig auf acht Bochen sestgeset ist, wird am 26. Mai 1895 erösset. Auch Aussteller anderer Provinzen können sich betheiligen, jedoch nur dann, wenn diese Firmen Vertreter in unserer Provinzhaben. Die Aumeldung der Ausstellungzgegenstände muß spätestens dis zum 1. Oktober 1894 ersolgen. Nach Schluß der Ausstellung, mit welcher eine Lotterie verdunden ist, sindet auf Bunsch der Aussteller eine Ausstellung der Ausstellungzgegenstände katt. Gemeinnühigen Instituten und solchen Ausstellung ist, kann eine Ermäßigung der Plahmiethe gestattet werden. Die Ausstellung wird 16 Hahmiethe gestattet werden. Die Ausstellung wird 16 Hahmiethe zählen: Land und Forstwirthschaft, sowie Bergban (Jagd, Fischerei, Vienenzucht, Eartenbau,

Salinenwesen u. s. w.), Nahrungs- und Genufinittel, Chemische Industrie, Baumaterialien, Stein-, Thon-, Borzellan- und Glasindustrie, Bauwesen, Textilindustrie und Bekleidungswesen, Metall-Industrie, Holzindustrie, Leder-, Kantschuk- und Kurzwaaren, Badierindustrie, Maschinenwesen, Elektrotechuk und Transportmittel, Bissenschaftliche Instrumente, Musikwerte, Uhren, Graphische Künste und Bildwerke, Gewerbliches Unterrichtswesen, Gewerbliche und industrielle Literatur, Wohlsahrt, Gesundheitspslege und Kettungswesen, Francnarbeit und Haussteiß.

Das Mittergut Janowith im Areise Znin ist von der Ansfiedelungs - Kommission angekauft worden.
Der Domherr Echaust ist vom Erzbischof zum britten Kon-

Der Domherr Echanst ift vom Erzbischof zum dritten Konfistorialrath ernannt worden, an Stelle bes Prälaten Banjura, welcher dieses Umt niedergelegt hat.

Wreichen, 2. August. Der Genbarmerie-Oberwachtmeister Wolff von hier ist nach Neutomischel und der dortige Oberwachtmeister Eichler hierher versett. — Borgestern hielten der Borstand und die Abtheilungsführer der hieligen fret willig en Feuerwehr eine Versammlung ab, in welche über die Geschäftsthätigkeit und sinanzielle Lage des Vereins Bericht erstattet wurde. Der Verein zählt 72 Mitglieder. Die Einnahmen im abgelausenen Geschäftsjahre betrugen 673,50 Mt., die Ausgaben 486,54 Mart.

Schneidemihlt, 3. August. Die hiesigen Kommunal' be amten beabsichtigen, nachdem Magistrat und Stadtverordnete das Ausangsgehalt des neu anzustellenden Stadtsekretärs auf 1500 Mark, dis 2400 Mark steigend, sestgesetht haben, bei dem Magiskrat um Erhöhung ihrer Gehälter vorstellig zu werden. Namentlich die Beamten, welche derselben Gehaltstasse, wie der neu anzustellende Stadtsekretär, angehören, fühlen sich ihrem demnächstigen Kollegen gegenüber zurückgeseht; denn sie können es der Gehaltsordnung nach nur von 1350 auf 1950 Mark bringen.

H Lanenburg i. Bom., 3. Angust. In ber letten Racht entstand in ber Klopp'schen Mühle zu Belgard Feuer. She noch an Löschen zu benten war, hatte sich der Brand auf Wohnhaus, Schenne und Stall ausgebehnt, und alles war balb in

Kallice, 1. August. Am Conntag wurde in ber hiefigen Kirchebernene Oberpfarrer, herr Predigtamtskandidat Borchardt aus Falkenburg, feierlich in sein Amt eingeführt.

W Laudeberg a. W., 3. August. Beim Abmähen von Unkraut fand der Eigentstimer S. in Wegwißer Bruch in der Umgebung seines Gehöftes die Leiche eines neugeborenen Kindes. Der Berbacht des Kindesmordes lenkte sich auf die Dienstmagd Ciescuk, und diese gestand auch nach anfänglichem Leugnen, daß es ihr Kind sei. Sie will das Kind an den Ort gelegt haben, weil es nicht gelebt hat. Die gerichtliche Sektion jedoch hat ergeben, daß das Kind gelebt hat. — Die Einsbung des Eustav-Absellen, beis das Kind gelebt hat. — Die Einsbung des Eustav-Absellen, das die Borstellungen sind sür Mitte Oktober in Aussicht genommen.

Bericiebenes.

- Der frühere Direttor bes Münchener Bolytechnitums, Geheimrath Professor Mag b. Bauernfeind, ift Freitag geftorben.

— Das Schwänzen ber Borlesungen wurde in Berlin gerade vor einem Jahr von den Prosessoren Gneist und Schwoller mit schärsten Worten gerügt. Sch moller hat auch jeht wieder beim Schluß seiner vollswirthschaftlichen Borlesung die "seltenen Gäste" träftig abgesertigt. Als diese Herren punkt 12 Uhr mit dem Borlesungsbuch erschienen, erklärte der Gelehrte: "Ich werde erst um 1 Uhr abtestiren, damit die Faulenzer Gelegenheit haben, auch einmal eine Vorlesung zu hören."

- Ein Kongreß beutscher Hebammen wird am 12. und 13. Ceptember in Samburg abgehalten werden. Der lette Bebammen-Rongreß hat in Berlin stattgesunden.

— [Vom achten beutschen Turnfest.] Die Gesamm tetosten bes Breslauer Turn-Hestes belaufen sich etwa auf 350 000 M., während das Münchener Fest mit einem Kostenbetrage von 314000 M. abschloß. Die Kostenrechnung des Münchener Festes schloß mit einem Fehlbetrage von 36734 M. ab und auch das Vreslauer Fest wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrage von etwa 17000 M. zu rechnen haben, wenn diese Summe nicht noch zu niedrig gegriffen ist.

— [Based ow-Denkmal.] In Dessau hat der Gemeinsnitige Berein mit andern Wohlthätern beschlossen, dem berühmten Erzieher der Jugend und Menschenfreunde Johann Bernhard Basedow, der dort 1790 gestorben ist, ein Denkmal aus Sandstein zu errichten. Die feierliche Enthüllung soll am 23. September d. J. als an seinem Tobestage geschehen.

— [Bohkott.] In einer Arbeiterversammlung zu Riel wurde beschlossen, über diesenigen Barbier- und Friseurgeschäfte, welche die Forberungen der Gehülfen nicht bewilligen (Schluß der Geschäfte Sonntags 4 Uhr, Wochentags 9 Uhr) den Bohkott zu verhängen.

— Der neue kanadische Postdampser "Miowera", welcher vor seiner Indienstellung im Stillen Dean mit einer Anzahl Touristen eine Fahrt nach Norwegen machen sollte, ist etwa 100 Kilometer nördlich von Bergen auf einen kleinen Felsen gesahren, und die Passagiere sind auf einer undewohnten Insel gelandet worden. Man zweiselt, ob das Schist ohne Beistand wieder freigemacht werden kann.

— Ein privates Pulvermagazin in der Rähe von Roftow a. Don, das etwa 1000 Rud enthielt, ift, wie dem "Gesell." geschrieben wird aus unbekannten Ursachen explodirt. Der Ort ist nur noch ein Trümmerhausen. 3 Meilen weit hörte man den Knall. In den benachbarten Dörfern sind alle Fensterscheiben zersprungen. Menschen sollen jedoch nicht verunglicht sein.

— [Unglücksfälle.] In Oppeln ift am Freitagdas in der Krakanerstraße unweit des Bahnhofs gelegene Desterreich'sche Hotel "Deutsches Haus", in welchem sich das Sisenbahn-Betriebs- amt besindet, vollständig niedergebrannt. Die Fra u des Bureandieners Sowade, welche sich im Bochenbette besand, sand mit ihren drei Kindern ben Erstickungstod. Eine andere Frau mit vier Kindern konnte nur mit Wühe gerettet werden. Auch alle Bureanbeamten schwebten in großer Gesahr. Der Schaden ist sehr groß; zahlreiche Akten, Kläne ze. sind verdrannt.

In Leipzig scheute, als ein heute von der Fischer-Innung veranstalteter Festzug die Allee nach Schönseld passirte, das Kerd eines vorübersahrenden Milchwagens, ging durch und

sich während der Schiehzeit, da sämmtliche nach dort führende Wege durch Posten gesperrt waren, auf Umwegen durch das Getreide nach einem Kartosselstick geschlichen, um Hutter zu pflücken. Die Frau war gegen Abend, als sie ausgefunden wurde, obwohl sie schon Bormittag getrossen sein muh, noch am Leben; doch erlag sie in der Racht ihrem Schicksal.

— Ein Muttermörber namens Dongnac wurde von bem Schwurgericht in Conftantine jum Tode verurtheilt. Der Berbrecher hatte mit glühenben eisernen Werkzeugen seiner Mutter unzählige Wunden beigebracht, benen sie am folgenden Tage erlag; sie hatte selbst den Sohn als ihren Mörder bezeichnet.

— [Im Manöver.] Erfter hauptmann: Ich begreife nicht, herr Kamerad, wie Sie nach der vernichtenden Kritit des Generals so fihl bleiben und sich noch gar mit Lettüre beschäftigen können. Was lesen Sie denn da eigentlich? Zweiter hauptmann: Den Katalog eines Herren- Garderobe-Geschäftigt für Eivil.

— [Backfisch-Jbeal.] Lieutenant (vom letten Manöver erzählend): "Unsere Brigade mußte sich zurückziehen und wurde unaußgeseht von einer ganzen Kavallerie-Division umschwärmt!"

— Backsisch: "Ach, das muß himmlisch sein, so von einer ganzen Kavallerie-Division umschwärmt zu werden!" Fl. Bl.

Meneftes. (E. D.)

* Berlin, 4. Angust. Rach ber "Nord. Allg. 3tg." beabsichtigt die preußische Regierung zur Bekämpfung der fozialrevolutionären Agitation eine Abanderung des Bersammlungsrechtes, und glaubt für die Gesetvorlage bereitwilliges Entgegenkommen des Landtages zu finden.

m Berlin, 4. August. (Privat-Telegramm). Ueber bas gegen ben Kanzler Leift und Affessor Wehlau schwebenbe Disziplinarversabren erfährt die "Boss. Big.", daß nach Ablanf der Gerichtsserien gegen beide Antlage erhoben werden wirb.

* Mailand, 4. August. Gin ftarter Wirbelfinum wüthete über ber Stadt und beschäbigte die Gebande ber Landesausstellung. Bwei Menschen find tobt, vier schwer verwundet. Der Sachschaben ist bebeutend.

— [Difene Stellen.] Erster Bürgermeister, Mühlbausen i. Th., 7000 Mt., bis 10. August Stadtverord. Vorsteher Aurye. — Bürgermeister, Goldberg in Schles, 3000 Mt. und 1200 Mt. Rebeneinnahmen, bis 1. September Stadtverord. Vorst. Heinlich vorsteher Ergerberg. 6000 Mt., bis 10. August Magistrat. — Bejoldeter Beigeordneter (Jurist), Darmstadt, 5000 Mt., bis 18. August, Größberzogl. Bürgermeister. — Şilfsbeamter (Jurist), Lübect, 300 Mt. monatlich, bis 12. August Polizeiamt. — Armenkassenahmen und Staatssteuerennehmer, Soest, 3000 Mt., bald Magistrat. — Stadthauptkassen. Soest, 3000 Mt., bald Magistrat. — Stadthauptkassen. Soest, 3000 Mt., bald Magistrat. — Stadthauptkassen. Sous Mt. Kantion 6000 Mt.), bis 10. August Magistrat. — Gegenbuch führer in der Stadthauptkasse. Eberswalde, 2000 Mt. Kantion 4000 Mt.), bis 10. August Magistrat. — Stadthassen. Sous Mt. (Kantion 4000 Mt.), bis 10. August Magistrat. — Stadthassen. Sous Mt. (Kantion 4000 Mt.), bis 12. August Stadtrath. — Polizeisergeaut, Weine, 1000 bis 1200 Mt. und 150 Mt. Uniformgelder, bald Magistrat; Thorn, 1200 Mt. und 100 Mt. Aleidergelder, bis 10. September Magistrat. — Stadtsetretär, Schmiegel, 900 Mt. und mindestens 200 Mt. Webeneinnahmen (Dolmetscherzebschen u. s. w.), bis 20. August Wegistrat; Treptow a./Rega, 1500 Mt. und etwa 150 Mt. Rebeneinnahmen, schlennigt Magistrat. — Stadtassenschusen, 1500 Mt., freie Wohnung und Heizung sowie 50 Mt. Besteidungsgeld. — Stadthandskerneiter, Painiden, 1500 Mt., freie Wohnung und Heizung sowie 50 Mt. Besteidungsgeld. — Stadthandskerneiter, Painiden, 1500 Mt., freie Wohnung und Heizung sowie 50 Mt. Besteidungsgeld. — Stadthandskerneiter, Painiden, 1500 Mt., sis 20. August Magistrat. — Bureaugebilse, Wantion 3000 Mart, bis 20. August Magistrat. — Bureaugebilse, Bünde i. West, bis 1200 Mt., sonig Magistrat. — Bureaugebilse, 1500 Mt., sonig Mt., sonig Magistrat, Sonig, 80 Mt. monatlich, schleunigst Magistrat. — Und Mt. Sonig, 80 Mt. monatlich, schleunigst Magistrat.

Grandenz, 4. August. Getreidebericht. Eraud. Handelst. Weizen 122—136 Kfund holl. Mt. 128—134. — Koggen 120—126 Kfund holl. Mt. 102—108. — Gerste Kutter- Mt. 100 bis 106. — Hafer Mt. 120—130.

Bromberg, 4. August. Städtischer Biehhof. Wochenbericht. Auftrieb: Kindvieh 29 Stück, Kälber 26, Schweine 611, barunter 374 Ferkel; Schafe 81; Preize sir 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Schweine 34—38 Mt., für das Paar Ferkel 24—30 Mt.

Bauzig, 4. August. Getreidebörse, (X. D. von H. v. Morstein.) Beizen (p. 745 Gr. Au. Mart rust. polit. z. Aransit 71 Getv.): geschäftslos. Umsab: — Tv. Umsah: — To.
inl. hochbunt u. weiß 130-133 Regulirungspreis 3. Negulirungsbreis 3.
freien Berkehr
Gerfte gr. (660—700Gr.)
Tl. (625—660 Gr.)
H. (625—660 Gr.)
H. (625—660 Gr.)
Transit.
Rübsen inländisch
Epirttus (loco pr. 10000
Riter (20) kontineentirt 128 98 95 115 133 · 98 Transit Regulirungspreis 3." 130 freien Bertehr . . . Roggen (p. 714 Gr. Qu. 178 51,50 31,50 Liter %) tontingentirt Gew.): matter. inländischer 107 | nichtkontingentirt.

Königsberg, 4. August. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Kortatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kom- missions-Geschäft) ver 10,000 Liter % loco fonting. Mt. 52,00 Brief, untonting. Mt. 32,00 Brief, Wt. 31,25 Geld.

pp **Bosen**, 3. August. [Wollbericht.] In den letten Wochen verlief das Geschäft ängerft ruhig. Durch Ausubren kamen die verschiedenkten Sorten heran, und das diesige Lager weist gegenwärtig eine reiche Auswahl auf. Die Jahl fremder Einkäuser war sehr klein. Bevorzugt dei den geringen Umsähen waren Militärlieferungswollen, welche nach Jülichan und der Lausit gingen. Schuntwollen fanden nach Ditvreußen und dem Rhein Absah. Die Umsähe in der Proding waren unbedeutend. Die Breise sind gegen die letzten Wollmarktsnotirungen um 2-3 Przt. höher.

2-3 Przt. höher.

Berliner Centralviehhof vom 4. August. Umtl. Berickt ber Direktion. (Tel. Dep.) Zum Berkauf kanden: 2692 Kinder, 7848 Schweine, 1160 Kälber und 31197 Hammel. — In Kindern glattes Geschäft, es bleibt kein Ueberstand. Man zahlts sa 62-64, Na 56-60, Na 46-52, Va 40-44 MK. sire 100 Kiehöngewicht. — Schweine. Der Markt verlief langsam und wurde ziemlich geräumt. Wir notiven sür sa 53-54, Na 51-52, Na 52-54, Na 54-50, Bakonier 43 MK. seichte Ungarn 43 dis 45 MK. für 100 Kind sebend mit 55 Kinde Angarn 43 dis 45 MK. für 100 Kinde lebend mit 55 Kinde Angarn 42 dis 45 MK. für 100 Kinde lebend mit 55 Kinde Angarn 42 dis 45 MK. für 100 Kinde lebend mit 55 Kinde Angarn 43 dis 45 MK. für 100 Kinde lebend mit 55 Kinde Angarn 42 dis 45 MK. die hold die herd die kinder die kondische Stüde. — Der Kalberhandel zeigte rubige Tendenz. Is brachte 58-68, Na 48-56 Kig. pro Kinde Fleischgewicht. — Verlin, 4. August. Getreides und Enizituskericht.

Berlin, 4. August. Getreides und Spiritusbericht. Beizen loco Mt. 130—140, ber September 135,00, ber Ottober 136,25. — Koggen loco Mt. 110—118, ber September 115,00, ber Ottober 116,25. — Hafer loco Mt. 127—160, ber August 123,00, ber September 117,75. — Spiritus 70er loca Mt. 30,60, ber August 24,30, ber September 34,80, per Ottober 35,20. Tendenz: Weizen matt, Roggen matt, Hafer matter. Spiritus matter. Pripatdistont 1½ %. Russime Noten 219.00.

Julie Fuchs

geb. Poplawski im vollendeten 73. Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiesbetrübt an Grandenz, 4. Angust 1894. Therese Fuchs.

Die Beerdigung findet Diens-tag, den 7. d. Mts., Rachwitt. 3 Uhr, von der evgl. Leichen-halle aus statt. [1375

Heute Nachmittag 31/2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter und Schwester, Frau Major

Hermine Macholz geb. Walzer

was fcmerzerfüllt anzeigen Grandens, b.4. Auguft 1894 Die Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. August, Bormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Blumenstr. 28, aus statt.

Gestern Abend 61/2 Uhr verstarb nach schwerem Leiden unser innigst geliebtes Töchterchen [1273]

Helene

im Alter bon 31/2 Jahren, was mit der Bitte um ftille Theilnahme tiefbetrübt Grandens, den 4. Angust 1894.

Franz Steffek und Frau. 70000000+0000E

Als Verlobte empfehlen sich Hulda Jacobsohn Adoif Cohn Fordon. Bromberg.

Santsagung.
Serrn Dr. Herzog, Grandenz svreche ich hiermit meinen tiehaefühltesten Dank aus für die glückliche schmerzlose Operation und Beilung meines Auges bom grauen Staar. Nach vierwöchentlichem Aufenthalte in der Klinit des genannten Serrn war mein Auge soweit bergestellt, daß ich gut sehen und als geheilt entlassen werben tounte.

[1244]
Ich kann daher allen Augenleidenden Herrn Dr. Herzog auf das Beite embsehlen.

Wittwe Emilie Fischer,

Warienfelde bei Marienwerder.

herrn Dr. Niewiada

aus Schönsee Wpr.

lage ich hiermit für die rafche thattraftige hilfe bei ber fo schweren Entbindung meiner lieben Chefran, durch welche bieselbe bem Leben erhalten wurde, meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dant und fann nicht unterlaffen, benfelben anfo Angelegentlichfte gn empfehlen Sadowski. Schmiedemfir., Ren-Schönfee.

Bir bescheinigen der Bahrheit gemäß daß wir nach Besuch des Dr. Kellerichen landwirthschaftlich-technischen Justitutes Stellung als Brenner erhielten und das seit 54 Jahren bestehende Institut bestens empsehlen können. Sämmtliche Berläumdungen erklären wir über das Institut und Dr. W. Keller Söhne sür unwahr und werden wir gerichtlich verfolgen.

Berlitt. im Auanst 1894.

Berlin, im August 1894.

Reiter in Neustadt. Schulz in Mellen-thin. Grzybtha in Gumpertsreuth.

thin. Grzybtha in Gumpertsreuth.
Behrendt in Müglenz, Eorn in Lütjenburg. Sohnke in Wolfskofen.
Abrahms in Wilhelmsthal. Lieck in
Buchwalde. August Tetzlaff in Margarethenhof. Kurek (bei Ögerrn M.
Bomonti) in Philippopel (Bulgarien).
Rieske in Trieplatz. [1387]

Butter

von Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofvrtige Casse Baul hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lühow-User 15.

I. Stuckatur-Fabrik von Max Brenning, Graudenz empfiehlt Berzierungen jeder Art in Ghps, Cement, Xhlogenith vorräthig, sowie schnellste Anfertigung nach Angabe.

Beitfedern das Bfund 50 Bf., 60, 75, 100 Bfg., Jalbannen bro Bfb. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 dungen gegen Rachnahme, empfieht

H. Czwiklinski

[8137] Martt Nr. 9. 10 Str. gelben Genf (diesjähr. Ernte) verfauft [1323 Giefe, Richnowo. [1323

Crême Grolich

entfernt radikal Sommersprossen, Leber-flede, Sonnenbrand zo. und erhält den Leint bis ins Alter weiß u. jugendlich frisch. Alleinverkauf in der Drogen-haudlung von [3672

Fritz Kyser, Grandeng.

Chrenfold für die Arieg8-Beteranen.

Da ans dem Reichs Invalidenfonds die Benfionen und Unterstützungen auch für die Betetanen von 1864 und 1866 bestritten werden, haben wir besichlossen, dieselben an unserer Betition theilnehmen zu lassen und wollen die Kameraden benannter Feldzige, welche gewillt sind, unserer Betition sich anzuschließen, unverzüglich Betitionsvapiere von unserem Schriftsührer, Kameraden Friedrich Schulze in Peine, Braunschweigerstraße 31, absorbern, da Ansangs September mit dem Sammeln der Unterschriften geschlossen werden soll.

Bon den Kriegern der Feldzüge 1870—71 haben sich dis jeht 90 000 an unserer Betition betheiligt.

[1368]

Gleichzeitig fordern wir alle diesenigen Kameraden, welche von uns noch Betitionspapiere haben, aus, uns die ausgefüllten Unterschriftbogen allerehestens zuzusienden.

Schließlich richten wir an alle Kampfgenossen Deutschlands die Bitte, zu der am 18. und 19. August er. in Leipzig stattsindenden Beteranen-Berssammlung zwecks Gründung eines "Kriegsveteranen-Bundes für ganz Deutschland" Delegirte nach dort zu entsenden. Wit kameradschaftlichem Eruß

Central - Komitee

der bereinigten Kriegs-Veteranen Best-, Nord- und Dft-Deutschlands in Beine, Probing hannover.

Wer beim Einkauf Tapeten Tapeten

viel Geld ersparen will der bestelle die neuesten Muster der

Ostdeutschen Tapeten-Fabrik
von Gustav Schleising in Bromberg.
Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt.

Victoria - Tapete! Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung und Colorit, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen. (9765)

Hodam & Ressler, Danzig,

Maschinenfabrik

Dampf= Heinrich Lanz, Dreichiäke Manuheim

unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Keine Ersparniss an Lagern! Keine Ersparniss an Wellen!

Keine Ersparniss an Lenkstangen!

Keine Ersparniss an Riemenscheiben! Keine Ersparniss an Riemen!

Neberhaupt keine Ersparniß auf Rosten der Räufer!

Dagegen richtige Gintheilung, leichte Buganglichfeit und vortreffliche Ausführung aller im Interesse wirklicher Soli-Ditat nothigen Theile. Größte Danerhaftigfeit aller arbeis tenden Theile. Sochfte Leiftung nach Qualität und Quantität.

Zeugniß über eine an die Fürstlick von Bismarck'sche Güterverwaltung Varzin gelieferte Spferdige Daumfdreschgarnitur.

Gemäß Ihrem Bunsche bestätige ich Ihnen hiermit gern, daß der Meinrich Lanzsche Daumfdreschapparat, bestebend ans acht pferdiger Lotomobile n. 54" Dreschkaften — telegraphische Bezeichmung Landau" — meine vollständige Infriedenheit erlangt hat und das Arbeiten mit demselben mir zur großen Trende gereicht.

Die Losomobile arbeitet bei geringem Kohlenverbranch ruhig und der Dreschkasten, trosdem das Koggenstroh über 5' lang ist, schasst enorme Onantitäten goldrein in die Säde.

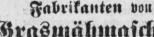
An beiden Maschinen ist eine vorzügliche, prattische, saubere Aussistlung der Arbeit unbertenndar und ich freme mich, daß unsere dentsche Industrie hierdurch beweist, daß sie in jeder Beziehung tadelloses Fabritat zu liesern im Stande ist.

Barzin, den 14. April 1893.

gez. Fürstl. von Bismarck'sche Güterverwaltung, Barzin.

ges. Fürstl. von Bismarck'iche Güterverwaltung, Bargin.

Wm. Deering & Co., Chicago



Grasmähmaschinen Getreidemähmaschinen Garbenbindern

erhielten auf biefe Mafchinen Weltausstellung Chicago

16 Preife und Medaillen. (Sammtliche Concurrenten gufammen nur 10 Breife.) Borguge ber Deering Mahmaschinen:

Billig! Leiflungsfähig! Stock! Engellager, leichter Bug und einsachte Confruktion. Gbe man fich jum Antauf einer Mahmaschine entschließt, versaume man nicht, Brospette von uns einzufordern.

Die Fleischerei und Wurft Fabrit Gegranbet 1849.

Gegrantet 1848. Ferdinand Glaubitz

En grod. 5-6 Herrenftrafte 5-6 En betait, empfiehlt vorzügliche Braten von nur jungen Ochsen, Tränklälbern, Jammeln und Schweinen, sowie ihren großen Borrath von geräncherten Schinken Wurft, Speck, Schmalz, Talg n. f. w. in feinster Qualität. (4988)

NB. Bestellungen werden schnell und prompt effectuirt.

Stenndeken Oberhemden, Nachthemden Krngen, Manschetten Shlipse, Handschuhe Hosentrüger, Taschentücher

H. Czwiklinski

Strenzuder, grob ge b. Kfb., p. Ctr. mahlen, auch fein 26%f.,25,50M. Buder, geschlagen 30 "28,50" bo. Bürjel 30 "28,50" kartoffelmehl 12 "11,00" keis I. Sorte 18 "16,00" keis II. Sorte 14 "13,00" bo. bo. gelb 25 "20,00" bo. bo. berl. gar. rein, mit a. ohne Gewürz 55 "52,00" Camalz amerikan. 37 "36,00" bo. berl. gar. rein, mit a. ohne Gewürz 55 "52,00" Canba, Rernseise, b. D. 25 "23,00" ko. berl. gar. rein, mit a. ohne Gewürz 55 "52,00" Canba, Rernseise, b. D. 25 "23,00" ko. berl. gar. rein, mit a. ohne Gewürz 55 "52,00" Canba, Rernseise, b. D. 25 "23,00" ko. berl. gar. rein, mit a. ohne Gewürz 55 "52,00" Canba, kernseise, b. D. 25 "23,00" ko. keildenzeise, beite 40 "38,00" ko. keildenzeise, beite 40 "38,00" ko. keildenzeise, gebr. b. 1,40—2,00 M., jänumtl. Gort, garant rein. Die Baaren werd. h. geg. Machn. gesandt, doch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. doch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. Gelb byrb. zu schalt. koch ift es raths, b. gel. W. Matschoss, Danzig, Holzg. 22. Martt Nr. 9.

Rind billig an vertaufen:

Sinige große Tifche, ein fast nener, großer Kroulenchter, eine großeskabentampe Siemens'ich. Habentleit, eine fast nene, große Rähmaschine, 9 Kenster Solz-Jatonsten, ein Bost. gebranchte, noch sehr aute Bretter, 1 aites Bepositorium n. andere Gegenstände mehr.

Auch ist daselbst die [1344]

1. Etage Bimmer und Balton, preiswerth gu

ermiethen Julius Beiß, Marienwerderstr. 5.



Centralfener-Doppelflinten bon 27 bis 200 Dtait, Bürich: u. Scheiben= biichfen (hinterlader) von 30 Mark Tefchings von 5 Mark, Revolver von 4 Mart an. [6051]

Ewald Peting, Rol. Büchsenmacher, Das. ein engl. Dreirad sowie ein neues Zweirad mit Pneumatic-Reisen unt. Garantie sehr bill. 3. vert.

Gin fehr gut erhaltenes Dreirad

mit Riffenreifen und Rugelfteuerung, auch für schweres Gewicht geeignet fteht billig zum Berkauf bei [1329] Echardt, Dirschau, Chauseest. 22/23.

Schachtmeister-Lohnbücher 300 Seiten Tafchenformat (268 Seiten Lohnliften, 32 Seiten weiß Schreibpapier) in Leinwand start gebunden, mit Lein-wandtasche n. Bleistisstöse, Preis 1 Mt., sind vorräthig in Gustav Köthe's Buchdruckerei in Grandenz

Verloren, gefunden, gestohlen. The same of the sa

1 Portemonnaie mit Inhalt auf der Chaussee von Kl. Tarven bis Tannenrode vertoren. Geg. Belohnung abzugeben bei Goert, Tannenrode.

Berforen brei Schlüssel mit gebunden. Bitte abzugeben in der Ex-pedition des Geselligen. [1370] [1250]

Entlaufen eine junge For Terrier Sindin weiß mit ichwarzgelben Fleden an ben Angen und am Ende des Rüdens. Ab-

augeben gegen Belohnung in Dom. Kreffau bei Melno.

Vereine Versammlungen Vergnägungen.



Curuvitein "Jahn", Graudenz. Hends 9 Uhr: Angert cr., Abends 9 Uhr: Angerordentl.Verfammtung
im "Schützenhause". Beichlukfassung über Anschaffung von Geräthen u. s. w. Der Vorstand.

Friedrich Wilhelm-Victoria-Schükengilde.

Die Rameraden werden ersucht:

a) die Brochüre "Geschichte der Graudenster Gilbe von 1671—1894 nur im Schikenbause zu entnehmen;

b) Montag pünttlich im Tivoli anzutreten u. vollzählig zu erscheinen.

[1267] Der Vorstand.

G. R. C. Nachm. 21/2 Uhr Getreidem. [1211]



-Friedrich Wilhelm-Victoria-

Schülzerg:lde Grandenz.

Königs = Schüftenfest am 5., 6. und 7. August 1894, wozu bas geehrte Bublitum freundlichst ein geladen wird.

Sonntag, ben 5. August er., Rachmittags 5 Uhr:

Silber - Dramien - Schiefen.

Montag, den G. August er.,
Bormittags 10½ Uhr:
Bersammlung der Mitglieder der Gilde
und auswärtigen Kameraden im
Tivoli-Garten.
Bräcise 11 Uhr: Ausmarsch nach dem
Echütenhause.
12 Uhr: Diner.
Nachmittags 1½ Uhr: Beginn des
Königsschiebens.
Nachmittags 7 Uhr: Schluß des
Echiebens.

Dienstag, den 7. August cr.: Fortsetung des Schiegens. 1 Unr: Gemeinschaftlicher Mittagstisch. Abends 6 Uhr: Schluß des Königsschiegens. Proflamation des neuen Königs und der Kitter. Bertheilung der Brämien. Während aller 3 Festtage:

Gr. Concert.

Auffteigen von Luftballons und Feuer-wert. Große Illumination des Gartens An allen 3 Tagen concertirt die Ravelle des Infanterie-Regiments Graf. Schwerin unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten herrn S. Nolte.

Entree à Berson 20 Bf., Kinder 10 Bf., nur für einmaligen Eintritt gültig. Danerkarten, für alle brei Tago gültig, à 50 Bf., sind bei herrn Cark Lerch und an der Kasse zu entnehmen. [442] Der Vorstand.

Daterländischen zinnen Donnenhause, von 4 Uhr ab: im Schükenhause, von 4 Uhr ab: Im Sarten: Erfrischungszelte, Concert, Mitrfelbuden, Kunst Ausstellung, 1700]

Bürfelbuden, Kunft - Ausstellung, Neberraschungen. [700] n Saale: Lebende Bilder aus deutscher Geschichte und Sage, Theater, Kad-fahrer-Corso. **1868** Entree 50 **18**5.

Krieger- & Verein Freystadt Wpr. feiert am Sountag, b. 12. Muguft, fein Stiftungsfeft.

Anfang 3 Uhr Nachmittags mit Umzug, bann Concert im Garten zum Kalferbof, ausgeführt vom Trompeterforps bes 5. Kiraffier-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Hacker, dichtmitglieder find willfommen.
Entree p. Berfon 50 Bf., Familie 1 Mt. Wester Weends Ball.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Adhel Willeill Dollillei Illattel.
Sonntag. Große Dobbet Borftellung.
Kassenerössung 5 Uhr, Ansang des
Concerts 5½ Uhr, der Borstellung
6 Uhr. Stadt und Land oder Der Biehhändler ans Oberösterreich.
Große Bosse mit Gesang in 5 Atten.
Zum Schluß: Gretchen's Potterabend, Schwant in 5 Atten. [1263]
Montag. Benesiz sir Fran Ottelles
Wangermann. Rosen. Röschen.
Original Schausbiet in 4 Atten von
Charlotte Birch Bjeisser.
Strömt herhei. Ahr Schüken-Brisber

Charlotte Bird-Beiner.
Strömt herbei, Ihr Schützen-Brüder
Jum Kameraden Zimmermann,
Der sich frent, sieht er Euch wieder,
Sich frent, wenn er begliden fann.
Der nicht schneibet noch die Schnitte,
Rur voll sie gießt, wie's sich gebührt;
Auch den Stobbe'schen Machanbel
hat er gern Euch reservirt. [1204] hat er gern Euch reservirt. [1204] Tabakstraße 26/27.

Tüchtiger Uhrmacher

ber fich etabliren will, findet fichere Brobstelle in Schöneberg Beichsel. Einwohnerzahl ca. 1800, Arzt und Apotheke am Ort, Conkurr. n. vorhand.

Pianinos

zu Original - Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt Oscar Kauffmann, [8785] Pianofortemagazin.

Pianinos

bestes Fabrikat, billigst, auch auf Ab-zahlung, empfiehlt (4218) M. Kahle, Börgenstraße 5.

A. S., Neidenburg wird erg. um Angabe d. Abresse geb. Betreffende war bis jest verreist, Briefs folgebessen z. spät erhalt. Bhotographie erbeten. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 1386 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Sente 4 Blätter.

ficht au e und Grai Schü nah Gin anive Schii dem

Guft auf c muß, Land haup "Wi getvo fönig Berg bom werd Grau Schef Diese

am 2

am 2

der @

Mccife

Schiit nm . Am Schaft Der bermo Raths itber genon Die & und f phne fein i auch Elterl einen bei bi

Wilbe ehrbai Diefin mar. Scheit ungezu allen geweh Schief geführ benn, Jeber Diefell zufeue wurde treten, hatten

2 Brii

wenig

wenn

mollte

bestani filbern Mälze freihei walde Schloß preche Hbern fanne, zinneri König zur Bie nach V bis 25 Bier 3

Franen eingela Ein Genoffe Die fchuldig Artifel bei der Hin war vi feine 21

an den ofort ammel der Sti rend bi fiberhai Bruber Mitglie itand.

Gtatute offer O

1673 a

Grandenz, Sountag]

18)

m.

II-

50

iers

bie iraf

ung

age

nen

ling

ib:

cert,

ung. 10] jwer Rad-Pf.

111

unter

imen.

nd.

ater.

des llung Der reig. Utten.

idjen.

1 pon

mu,

brt; 204] 26/27,

er.

fichere eichfel.

rhand.

isen.

ın,

uf Abs 4218) age 5.

rg

e geb., Briefi graphie hr. Nr. ten.

.....

5

[5. August 1894.

Bur Geschichte ber Schützengilde in Grandeng.

Im Besite ber Grandenzer Schützengilbe ift jüngft eine größere Zahl alter Urkunden, Rechnungen, Register und Akten aufgefunden, aus denen schon bei flüchtiger Durchsicht sich ergab, daß mancherlei wichtige Aufschlüsse daraus zu entnehmen sein würden. Diese Erwartung bestätigt sich und es wird möglich, die in Froelich's Geschichte des Kreises Grandenz, Bl. 147, enthaltenen Mittheilungen über den Schützengarten und die Schützengilbe in einer alle Gilben nah und fern interessirenden Beise zu vervollständigen. Sin aussihrlicher Bericht über das Aufgefundene ist in einer von den Herren Kanzleirath Froelich und Rechtsanwalt Dbuch bearbeiteten Brochüre "Bur Geschichte der Schützengilbe in Graudenz von 1671—1894" (Berlag von Guftav Röthe) wiedergegeben. Wir beschränten uns hier

auf einen Auszug. Leider erstreckt fich ber Fund nicht auf die Zeit bor bem Brande der Stadt im Jahre 1659. Daß aber bereits bor biefer Zeit eine Schügenbrüderschaft bestanden haben muß, geht daraus hervor, daß, nachdem die polnische Landesherrschaft wiederhergestellt war, 1671 der Schloß-hauptmann Borowski sich bereit fand, die bei ihm wegen "Biedererrichtung" einer Schützenbrüderschaft vorftellig gewordenen Bitrger gu unterftiigen und für den Schitgenkönig unter Vorbehalt höherer Genehmigung besondere Bergünstigungen zu gewähren. Danach sollte dem Könige vom Schloßlande bei der Stadt vier Morgen zugewiesen werden, er sollte wöchentlich 2 Fuder Holz aus dem Grandenzer Schloßwald, ferner eine freie Mehe von 252 Scheffeln Malz oder Roggen in der Schlogmühle erhalten. Diese Gnadenbewilligung wurde vom Könige Johann III. am 20. Angust 1677 und vom Könige Stanislaus August am 20. Juli 1766 bestätigt, ersterer fügt noch hinzu, daß der Schützenkönig durch das ganze Jahr von Kontributionen, Accifen und Abgaben frei bleiben jolle.

Die Regeln für die folchergestalt erneuerte Gilbe ber Schüten fetten der Burgermeifter und Rath von Graudenz nm 4. Juni 1678 fest. Sie ftand unter vier Elterleuten. Am himmelfahrtstage zahlte jedes Mitglied ber Brüder= schaft von jedem Quartal 6 gr. bei Strafe der Berdopplung. Der Eltermann, welcher boriges Jahr den Schiefigarten berwaltet, legte Montag nach himmelfahrt im Beisein eines Rathsbeputirten bei Strafe einer Tonne Bier Rechnung itber Einnahmen und Ausgaben. Wenn die Rechnung ab-genommen war, fand die Neuwahl der Elterleute ftatt. Die Elterleute entboten die Brüder zu den Versammlungen und saßen ihnen vor. Wer zu spät kam, büste 3 gr. Wer ohne erhebliche Ursache fortblieb, zahlte 6 gr. Strafe. Wie tein jüngerer Schütze über den alteren figen durfte, fo hatte

einen schiche das Recht, unaufgefordert am Tische der Elterleute Platz zu nehmen bei Strase von 6 gr.

Jeder Schübenbruder erlegte jährlich im Monat März einen Scheffel Gerste oder Malz oder den Geldbetrag dafür bei doppelter Strase. Wer in die Brüderschaft eintredie wollte, hatte sich bei einem Eltermann zu melden, der die Wilke horief den Laubidaten parstellte und falls er genehm Gilde berief, den Randidaten vorftellte und falls er genehm, ehrbar und untadelhaft war, die Aufnahme herbeiführte. Hiefilr waren 3 Fl. und wenn der Kandidat nicht Bürger war, 6 Fl. Einkauf zu zahlen. Das Schießen nach der Scheibe fand jährlich am Montag nach h. Dreifaltigkeit aus ungezogenen Rohren ftatt. Der alte König wurde bagu bon allen Brudern aus feiner Behaufung mit Unter- und Obergewehr, klingendem Spiele und fliegenden Fahnen nach dem Schießgarten, der neue König ebenso von dort nach Hause geführt. Wer nicht mitging, büßte 1 Fl. 15 gr., es sei dem, er hatte sich bei einem Eltermann triftig entschuldigt. Jeber Schilbe hatte 3, ber Ronig 4 Schiffe nach der Scheibe. Diefelben waren bei 3 Fl. Strafe aus eigenem Rohre abzufenern. Wer feinen Schuß berfaumte, gahlte 18 gr. und wurde erft dann wieder zugelaffen. Niemand durfte bortreten, bevor fein Rame genannt war. Rur die Elterleute hatten das Recht, nach der Scheibe zu gehen, wohin fie Briider mitnahmen. Wer den nächsten Schuß und zum wenigsten noch einen Schuß in der Scheibe hatte, wurde, wenn er Bürger war, König. Die Gaben und Freiheiten bestanden für den König in einer filbernen Schale oder filbernen Becher für 12 Fl., und der Königswiese, in freiem Mälzen von 8 Laft in dem Malzhause, in der Abgabenfreiheit und in 10 Fubern Brennholz, welche aus dem Stadtwalde gegeben wurden, weil der Schloßherr diese aus dem Schlofwalbe nicht hergab, das solchergeftalt geleistete Bersprechen unerfüllt ließ. Der nächstbeste Schütze erhielt einen filbernen Löffel, 6 Fl. werth, der dritte eine zinnerne Stofkanne, der vierte eine zinnerne Schüssel, der fünfte einen zinnernen Teller und der sechste ein Kaar Handschuhe. Der König hatte einen silbernen Schild, wenigstens 9 Fl. werth, zur Zier und Ehre an die Brüderschaft zu verahfolgen, auch nach Bermögen zwischen St. Johannis und Jakobi (24. Juni bis 25. Juli) eine Mahlzeit auszurichten und eine Tonne Bier zu geben, wobei, nachdem die Mahlzeit beendet, die Frauen und Tochter ebenfalls "zur Luft", alfo zu einem Ball,

Gine Reihe bon Borfchriften betraf bas Berhalten ber

Genoffen überhaupt.

Die Brüder waren ben Elterleuten Ghre und Behorfam schuldig, insbesondere, wenn lettere aufflopften oder die Artikel verlesen ließen. Die Elterleute führten die Polizei

bei ben Trinkgelagen.

hinfichtlich ber Strafen, welche 10 Fl. nicht überschritten, war von bem Spruch ber Elterleute und ihrer Beifiger feine Appellation nachgegeben, bei höheren Beträgen konnte an den Rath appellirt werden, doch hatte der Appellant sofort 24 gr. zu erlegen. Alle Strafgelder follten geammelt und jum Wiederaufbau des bei der Ginafcherung der Stadt ruinirten Schießhauses verwendet werden, wäh-rend die Jahresabgabe von Malz oder Gerste, soweit sie siberhaupt bestand, lediglich zur Herstellung des Frei- oder Bruderbiers verbraucht wurde, das zu gewissen Zeiten allen Mitgliedern der Gilde im Schützenhause zur Berfügung

Schütengilbe von Grandenz erledigten Streitfälle handelt und ziemlich aussithrlich ben Gang ber Berhandlung sowie bie Entscheidung und beren Grunde wiedergiebt. Es geht darans hervor, daß, nachdem die Klage vorgebracht war, der Beklagte "verbottet" oder das Zusammentreten der Brüderschaft im Sause des präsidirenden Eltermanns, die "Morgeniprache" genannt, dazu benutt wurde, die Barteien zusammen zu ftellen und zur Auslassung zu veranlassen, die Zeugen zu hören, die Parteien abtreten zu lassen, zu entscheiden und das Erkenntus den hinzugerusenen Varteien zu verfünden. Go find benn diese Berhandlungen an und für fich wegen der Sachkunde und des Geschicks, das in ihnen zu Tage tritt, beachtenswerth. Dieses Interesse wächst, wenn man erwägt, daß Grandens zur Zeit ihrer Entstehung über 200 Jahre unter polnischer Herrschaft ftand und trot aller Bedrückungen und Rampfe, die es erfahren, das deutsche Befen noch in voller Frische fich bewahrt und erhalten hatte.

Gegenstand der Berhandlungen und Urtheile waren Beleidigungen und Mighandlungen der Mitglieder unter einander, Vergehungen gegen die Sahungen, z. B. Ausbleiben beim Ausmariche, übermäßiges Trinken, Hazardipielen, Aus-bleiben über die Bürgerftunde u. f. w., Unbotmäßigkeit gegen die Elterleute, die Obrigkeit, insbesondere gegen den hohen

Rath n. f. w.

Erfaunt wurde auf Gelbstrafen, Lieferungen von Bier und Ausschluß vom Besuche des Schießgartens und aus der Bruderschaft selbst; in der letten Zeit scheinen auch Freiheits= ftrafen auferlegt zu sein, da einzelne "zum Kämmerchen" verurtheilt sind und ausgesprochen ist, daß sie nicht eher aus dem Kämmerchen entlassen werden sollten, bis sie Lade-geld und Verbottgeld dem Verbotter abgezahlt hätten.

Eine folde Bernrtheilung frand wohl dem Rathe, nicht aber der Bruderschaft zu, die damit ihre Kompetenzen überschritt. Bahrscheinlich ift in Folge solcher Ausschreitungen der Briderschaft die ihr vordem zustehende hauspolizei entzogen. Die vorgefundenen Schießliften umfassen die Jahre

1715-1728, 1751-1757 und 1766-1771.

Sie ergeben, daß die Theilnehmerzahl am Schießen zwischen 84 und 138 schwankte, daß die augenblicklich in Grandenz aufhaltsamen Offiziere und der Oberbeamte des Schloffes Antheil nahmen und benfelben für hervorragende Leiftungen ein Antheil an ben ausgesetten Pramien gu Theil wurde.

Die feche Brämien, bon benen die Statuten Mittheilung machen, wurden durch fleinere Silbergaben, Löffel, Quartier= becher, Salzierchen, sowie durch Zinnsachen, Handschuhe und Kranze von Blumen und Rosmarin um 6—16 Stück vermehrt.

(Schluß folgt.)

Uns der Proving.

Grandeng, ben 4. Auguft.

- Bon den Erträgen der Getreide= und Biehgölle filr das Jahr 1893/94 entfallen auf die Provingen Beft= preugen 1204 993 Mt., Oftpreugen 1612073, Pofen 1441171 und Pommern 1559702 Mt.

Der preußische Finangminifter hat neue Bestimmungen über die Brüfung der im Büreaubienft der Berwaltung der diretten Steuern anzustellenden Beamten getroffen. Danach follen etatsmäßige Stellen als Sefretar ober Sefretariatsaffistent bei ber Direktion für die Berwaltung der direkten Steuern in Berlin ober als Steuersetretar bei den Borfigenden der Ginkommensteuer-Beranlagungs-Kommissionen (Gewerbesteuerausschuffe) fortan nur folden Beamten verliehen werden, die eine Brufung nach Maggabe ber neuen Beftimmungen abgelegt Sinfichtlich der fonftigen Erforderniffe gur Anftellung als etatsmäßiger Beamter wird hierdurch nichts geandert. Die Prüfung ift eine mündliche und schriftliche.

Rach einer minifteriellen Mittheilung ift bas Fleisch von Schweinen, welche wegen Schweineleuche voer Schweinevein nicht gesundheitsschädlich. Dasselbe ist aber unter Deklaration und in gargekochtem Bustande zu verkausen, wenn es nicht in ben verseuchten Gehöften selbst verzehrt wird. Die ertrankten Eingeweide find burch Bergraben ober Berbrennen gn befeitigen. Bom Konfum auszuschließen, aber zur technischen Berwerthung zuzulassen sind die Kadaver berjenigen Schweine, bei welchen sich Folgeveränderungen wie Gelbsucht oder Bauchsellentzündung ausgebildet haben.

— Die Generallotteriedirektion hat folgende Warin ung erlassen: "In Läden und Geschäften, die als Lotteriekontor, Lotterieeinnahme oder Lottoriekollekte bezeichnet sind und beren Inhaber sich als Lotterieeinzelner nich und berein Inhaber sich als Lotterieeinzelner nicht und berein Inhaber Richt als Lotterieeinzelner der Geschere bezeichnet berein Lotter einnehmer oder Rolletteure bezeichnen, werden preugifden Rlaffenlotterie und Untheilicheine auf folde Loofe oft unter Benennung als Antheilloofe für Preife auf folche Loose oft unter Benennung als Antheiltode für Preise angeboten, welche die im Lotterieplan bestimmten Preise weit übersteigen und die ferner noch dadurch erhöht werden, daß in den Antheilscheinen selbst die Verkäufer hohe Gewinnadzüge für sich außbedingen. Die Antheilsche verkäufer hohe Gewinnadzüge für sich außbedingen. Die Antheilsche verwaltung auf Loose-erneuerung und Gewinnzahlung. Biele gerichtliche Verurtheilungen von Loosantheilscheinverkäufern haben herausgestellt, daß solche Verkäufer häufig betrügerischen, inden sie die Antheile verkaufen, nichtbesitzen vor auf wirklich bestellen Loose, auf die sie Antheile verkaufen, nichtbesitzen vor auf wirklich bestellen Loose hiel mehr Authbeilscheine ausgeben. als der Umselbseine Loose hiel mehr Authbeilscheine ausgeben. als der Umselsen feffene Loofe biel mehr Antheilscheine ausgeben, als der Umfang ihres Loosbesites erlaubt, ober endlich, indem sie erhobene größere Gewinne unterschlagen und mit ihnen verschwinden. Bur Unterscheidung der Loosantheilscheine von den echten Loosen machen wir darauf ausmerksam, daß diese stets einen Stempel und die gedruckte Unterschrift, "Kgl. Preuß. Gen.-Lotterie-Direktion" mit der inneren Umschrift "Kgl. Preuß. Gen.-Lotterie-Direktion"

— Ein feltenes Gebilbe aus bem Pflanzenreich, ein von bem Lande bes herrn Besigers Bartet. Echoneich ftammenbes, an einer Laugseite vollständig aneinandergewachsenes Gurt'e n-8 willingspaar, wurde uns heute dur Ansicht überbracht.

— Herr Oberpräsident Dr. von Gogler ift von der philosophischen Fakultät der Universität Halle gum Chrendoktor ernannt worden.

— Die beiben bisher ber Fran Wwe. Höhnel gehörigen Grundstüde Marienwerderstraße 36/37 sind für 100 000 Mt. an herrn Mehlhändler Cieslinsti vertauft worden.

Bromberg nach Lastowit und Schröder II in Lastowit nach Bromberg.

- Dem Bostsetretar Gruber in Remet ift aus Aulag feines Uebertrittes in ben Ruheftand ber Kronenorden 4. Rlaffe verliehen worden.

Der Rechtsanwalt Rlein in Tremessen ift gum Notar

- Der Regierungs - Affeffor Dr. Thal gu Stettin ift ber Regierung gu Bofen überwiesen worden.

Pauzig, 3. August. Für das hiesige Kinder-Kranken-haus sind von einem Ungenannten 1000 Mk. geschenkt worden. Herr Bürgermeister Büchtemann, früher Stadtrath in Danzig, der vor Kurzem zum Ersten Bürgermeister in Görlit gewählt ist, wird sein gegenwärtiges Amt als zweiter Bürgermeister in Charlottenburg am 30. September niederlegen, um dann die Leitung der Görlitzer Kommune zu übernehmen.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen General-Versammlung, der Friede nis gesellschaft für Besteren generstattete der Schriftschrer Herristadischulrath Dr. Da mus den Jahresbericht, worauf der bisherige engere Ausschuß einstimmig wieders gewählt wurde. In der am 20. September stattsindenden Bersamplung gestelt die Ausschliebung erfoldt die Ausschliebung der Schrapking einstellen Bersamplung gestelt die Ausschliebung der Schrapking fammlung erfolgt die Bertheilung ber Stipendien.

In sechsstündiger Sigung wurde vor der Straftammer gegen den Sigenthümer und Fischer Karl Klatt und dessen Chefran aus Stutthof wegen Berleitung zum Meineibe verhandelt. Klatt hatte vor 3 Jahren einer Besitzerfrau mehrere Planken im Berthe von 5 Mark weggenommen und wurde wegen biefes Diebstahls ju 9 Monaten Gefängnig verurtheilt. Gin Rechtsmittel legte Rlatt hiergegen nicht ein; trogbem und vollständig zwecklos versuchte er nach 6 Monaten mehrere Ein-wohner in Stutthof, und zwar den Fischer B. und dessen Ehe-frau, sowie seine Schwiegertochter, zu überreden, daß sie be-ichwören sollten, er habe kein holz gestohlen, er versprach ihnen für dies Leuguis 20 Met zu geben für dies Zeugniß 20 Mt. zu geben. Zum Schwur tam es nicht. Die genannten Personen machten selbst Anzeige von den Bemilhungen des Klatt, letterer wurde aber im Jahre 1892 von der Anklage der Berleitung zum Meinelde freigesprochen. In diesem Jahre gingen wieder neue Denunciationen ein, und zwar sowohl gegen Klatt als auch gegen dessen Ehefrau; in 4 Fällen sollen die Eheleute gemeinschaftlich und in 2 Fällen Klatt allein eine Berleitung zum Meineide versucht haben. Während der Berhandlung stellte der dem Angeklagten, der sich eines Jungerschlers wegen nicht verständlich machen kann, als Bertheidiger beigeordnete Rechtsanwalt Herr Adam sest, daß unter den diesenaligen Denuncianten sich dere besinden, die schweit um Jahre 1892 den Klatt wegen der angeblichen Meineidsverleitung angezeigt hatten. Da damals Freisprechung ersolgte, mußte das Berfahren wegen dieser Fälle eingestellt werden. Die Beweisausnahme ergab im übrigen, daß die Fran Klatt in einem Falle in Gemeinschaft mit ihrem Manne eine Berleitung zum Meineide versucht hat; weshalb sie zu einem Jahre Juchthaus, ihr Ehemann, dem noch die anderen beiden Källe nachgewiesen wurden, zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. der Antlage der Berleitung gum Meineide freigesprochen. Buchthaus verurtheilt wurde.

ss And der Danziger Niederung, 3. August. Bor einigen Tagen sand eine arge Messereiteder ei in Einlage statt, wobei ein Schmiedegeselle Kamens hahn aus Fischershütte berart zerstochen wurde, daß er nach Danzig in das Stadtsazareth geschafft werden mußte. Die Thäter sind hinter Schloß und Riegel gebracht. Heute sand eine zweite Messerstechen zu Bohnsack statt. Her erhielt ein Arbeiter einen gesährlichen Wesserstich in den Auterseih. Der Erkragter wurde gleichfalls Mefferftich in ben Unterleib. Der Erfrantte wurde gleichfalls nad Danzig in das Stadtlagareth gebracht.

Boppot, 3. August. Die heute ausgestellte Babeliste bringt ben Abschlüß für die zu Ende gegangene erste Saison. Die Jahl ber Bade gäste betrug am 31. Juli 1894 5317, 1893 5136, 1892 5045, 1891 5206. Diese Zahlen beweisen die Unhaltbarkeit der Gerüchte, als sei der Besuch unseres Bades wegen der Choleragesahr in diesem Jahre schwächer als soust, vielmehr hat die Steiger ung des Besuches auch diesmal mit den Borjahren gleichen Schritt gehalten.

Sulm, 3. Auguft. In unserer Stadt wird in nächfter Beit eine neue Indu ftrie heimisch werben. Schon feit einigen Jahren betreibt herr Korbmachermeifter Lehmann einen bedeutenden Beidenhandel. Er ist Kächter großer Kämpen in den Riederungen von Thorn dis Dirschau. Die meisten Beiden werden zu Wasser nach Kulm geschafft und hier von mehreren hundert Menschen, die den ganzen Sommer über Beschäftigung finden, geschält. Die geschälten Beiden sinden dis nach Wien hin zu hohen Preisen Absah. Die stärkeren Stöcke finden in den Faßbindsabriken Berwendung. Sie werden nach Harsum in Han-nover verschickt, wo sie gespalten werden. Da das Weidengeschäft nover verigiat, wo sie gespalten werden. Da das Weidengeschäft an der Elbe immer mehr zurückgeht, auch die Transportkoften dis zur dortigen Fabrit sehr hoch sind, wird die dortige Fabrit eine Filiale einrichten. Zu diesem Zweck ist schon ein Erundstück angekauft, auf welchem vorläusig Werkstätten für zehn Arbeiter eingerichtet werden. Falls sich das Geschäft rentirt, wird das Haufgeschäft auch hierher verlegt werden.

X Kulmer Sohe, 4. August. Die am 27. Juli spät Abends vom Fener erfaste Bindmuble bes herrn Ritter zu Dubielno, welche bamals von hinzueilenden Personen noch rechtzeitig gerettet wurde, ist nun doch heute Racht gänzlich nie dergebrannt.

K Thorn, 3. August. Aus Göttingen kommt die Trauerstunde, daß herr Major a. D. Weitz gest orben ist. Herr W. hat viele Jahre als Ofsizier unserer Garnison angehört und mußte seinen Abschied nehmen infolge der schweren Verwundungen, die er als Artillerie-Ossizier im deutsch-französischen Feldzuge erlitten hatte. Herr W. ist ein Schwiegersohn des Seniors der deutschen Sänger, des herrn Prosessohn des Seniors der deutschen Singer, des herrn Prosessohn des Geniors der deutschen Singer des Herrn Prosessohn des Geniors der deutschen Licher unserer höheren Töchterschuler unseren Tontleitschalber in den Ruhestand verseist werden. Sein Nachfolger nahm eine Stelle als Kreisschulinsvettor an und dessen folger nahm eine Stelle als Kreisschulinspektor an und bessen Nachsolger ist seit Monaten krank. Die Direktoratsgeschäfte werden vom ersten wissenschaftlichen Lehrer versehen, der jest aber auch seine Stellung gekündigt hat, weil er nach einer oberschlesischen Stadt als Direktor gewählt ist. Die Stadt wird nunmehr in die Lage kommen, für die höhere Töchterschule, beren Erhaltung mit bedeutenden Kosten verbunden ist, neue wissenschaftliche Kräfte zu gewinnen.

i Uns dem Kreise Briesen, 3. August. Behufs Gründung einer Molkerei in Osieczek war von Herrn Rohlmannskiwnit auf gestern eine Berjammlung nach Osieczek einbernsen. Pfarrer Hundzber den Bors Niesiwiene wurde zum Vorsitzenden gewählt und sprach über den Zweck einer Molkerei. Besonders betonte er, daß der Landwirth bei den niedrigen Getreidepreisen und sonstigen schlechten Verhältnissen darauf Vedacht nehmen mille seine Milch vortheilhafter zu verwerthen, was durch die und sonstigen schlechten Veryaltnissen daraus vedagt negmen müsse, seine Milch vortheilhafter zu verwerthen, was durch die Errichtung einer Molterei geschehen könne. Es wurde eine Genossenschaft gebildet, welche die Lieferung der Milch von mindestens 180 Kühen zeichnete, von mindestens eben so vielen Kühen steht die Milch in Aussicht. Die Molterei soll spätestens Reujahr 1895 in Verrieb geseht werden.

ift es, daß meift Fleischer die Raufer find und haufig die beften Arenzungen und vorzuglichsten Raffenthiere schlachten, die unserer Gegend durch Rachzucht viel nüßen konnten.

Loban, 3. August. In einem Anfall von Geistes ftorung hat der Besiber Rloffo wati in Abbau Stephansdorf feinem Le ben ein Ende gemacht. Am Dienstag war er im Begriff nach der Stadt zu fahren. Während der Knecht die Pferde anschirte, ging K. in die Schenne und schnitt sich mit ber Sense die Kehle durch. R. hinterläßt eine Frau mit zwei unerwachsenen Rindern.

** Barufce, 3. August. Gine feltene Naturericheinung ift hier beobachtet worden. Gin auf dem Gehöft des herrn Burger-meisters stehender Kirschenbaum, welcher in diesem Jahre reichliche Früchte getragen hat, blüht jeht, nachdem die Früchte zum großen Theil geerntet sind, zum zweiten Male und seht neue Früchte an.

Marienwerder, 3. August. (A. B. M.) Here Generalmajor b. Pfu hlstein, Inspetteur ber Infanterieschulen, ist zur Besichtigung unserer Unteroffizierschule hier eingetroffen.

b Rehhof, 3. August. Seute früh braunte das große Gehöft des Besitzers und Sastwirthes Betzel in Al. Scharbau ab. Drei prächtige Pferde, 7 Schweine und anderes Bieh verbrannten mit, wie auch die meisten Erntevorräthe. Gerettet fonnte nicht viel werben.

g Stuhm, 3. August. Herr Stadtkämmerer a. D. Alberti hat sein am Marktplage belegenes Saus mit Zubehör an Herrn Bureauborsteher Brode für 7000 Mt. verkauft. Herr Alberti, welcher länger als ein halbes Jahrhundert Bewohner unferer Stadt ift, verlägt biefe, um nach Daugig überzusiedeln.

Schwen, 3. August. In Gruczno wurde, wie schon mitgetheilt, ber Altsiber T. erhängt gefunden, und es wurde bermuthet, daß T. ermordet und vom Mörder aufgehängt sei, um den Anschein eines Selbstmordes zu erweden. Am Dienstag in später Abendstunde ist nun der jehige Besitzer des Grund-stücks als muthmaßlicher Mörder des T. dem hiesigen Umtsgericht durch einen Gendarm zugeführt worden.

Geftern feierte ber tatholifche Pfarrer Schleger in Gruczno sein 25 jähriges Priesterjubiläum. Die Gemeinde überhäufte ben Jubilar mit Geschenken, unter benen ein Krenzweg von 14 Stationen besonders hervorragt; dieser wurde schon Tage zuvor durch herrn Detan Blod-Schwet in ber Rirche eingeweiht.

F Rr. Konig, 3. Auguft. Der Befiber Johann Relte aus Ofterwick fiel von einem mit Gerfte beladenen guhrwert fo ungludlich herunter, daß er fich eine Sufte ausrentte und einen schweren Oberschenkelbruch zuzog. Da ein aus Tuchel herbeigerusener Arzt allein nichts ausrichten konnte, mußte der Unglückliche nach Konih ins Spital geschafft werden, wo seine Behandlung von drei Aerzten übernommen wurde. — Der Wehandlung von drei Aerzten übernommen wurde. — Der Königl. Förster D in se in Inncza sand in seinem Belauf einen 75jährigen entkräfteten Mann liegen, der, da er einen Feinat mehr hat und den Ausenthaltsort seiner 15 lebenden Kinder nicht kennt, aus Lebensüberdruß sich freiwillig dem Hungertode preisgeben wollte, denn schon 8 Tage ist der Wald sein Ausenthalt gewesen. Als ihm D. sagte, er solle zu Leuten mit Fuhrwert geschaft werden, dat er ihn ruhig schlasen zu lassen, da es sich so gut dort ruht. Der Aermste wurde in Walachin untergebracht.

Schlochan, 3. Angust. Bom hiesigen Schöffengericht wurde f. 3. der hiesige Tischlermeister L. wegen Beleidigung einer Mempnerfran zu 1000 Mt. Gelostrase vernrtheilt, gegen welches Erkenntniß sowohl der Bertheidiger des L. als anch die Staatsanwaltschaft Bernsung einlegte. In der gestrigen Berhandlung vor der Ferienstrassammer in Konit wurde die Strase auf 3 Monate Gefängniß festgesett.

oe Dt. Chlan, 3. Auguft. Die Nachricht bom Ertrinten bes Offiziersburichen bestätigt fich erfreulicher Beise nicht Der Buriche foll fich zwar ans der Behausung feines herrn eutfernt haben, ift aber wieder gurnickgefehrt.

C Arojante, 3. Auguft. Die unverehelichte Johanna Sheffler, welche bei bem Gerichtsvollzieher 2. in Schneibemühl im Dienste stand, wurde in der Nacht zu Mittwoch von einem Kinde entbunden. Im Laufe des Tages verließ sie ihren Dienst und traf gestern früh bei ihrer hier wohnenden Mutter ein, wo sie das Kind, das sie ichen vorher erdrosselt und dis an ihrer Ankunft im Reisetorbe verstedt hatte, im Keller ver-borgen hielt. In Folge scharfen Berhörs seitens der hiesigen Polizei, die inzwischen telegraphisch über ein muthmaßlich ver-übtes Berbrechen Annde erhalten hatte, legte die Kindesmörderin ein unumwundenes Geftandniß ab, fo daß ihre fofortige Berhaftung erfolate.

Diridan, 3. Auguft. Bu bem Leich enfunde in Liegau wird berichtet, bag fich hente Morgens auf bem Amte eine Fran melbete, welche an ben gurudgebliebenen Sachen: Tafchentuch, Schnupftabatonje n. f. w. in dem Todten ihren Mann, ben Bottchermeifter Ferdinand Raumann aus Dirichau, ertannte. Dieser hat früher öfter seine Bohnung tagelang verlassen, ift aber immer wiedergekehrt. Da er dieses Mal so lange fortblieb, kam die Frau, durch die Zeitungsnotiz von dem Morde benuruhigt, auf ben Bebanten, fich auf bem Umte gu ertundigen.

Branft, 2. Auguft. Seute Mittags wurde hier in bem bon Dirschan tommenden Buge ein Mann aus Mewe todt aufgefunden. Durch ben Bahnarst wurde als Todesursache Schlagfluß in Folge von Baffersucht festgestellt.

Menteich, 2. August. Gine Rommiffion, bestehend aus bem Herrn Regierungsprafibenten aus Danzig und mehreren Minifterial-und Regierungsbaurathen, besichtigte heute die Regulirung Sarbeiten an ber Schwente. Im Lanfe bes gestrigen Tages wurden bie Dammarbeiten an ber Beichsel einer Besichtigung unterzogen.

Königsberg, 3. Angust. (K. A. 3.) Zu der Ermordung ber Frau Beiß, welche am 1. v. M. auf dem Wege von Kraam nach Rauschen todt gesunden worden ist, dringt eine überraschende Mittheilung in die Oessentlichteit. Richt der gefänglich eingezogene Inspektor Hilbebrandt ift der Thäter, es ist vielmehr durch die unausgesetzen Bemühungen der Behörden ber Morder in der Person eines 21 jährigen stellenlosen Kommis Namens R., Sohn einer achtbaren Königsberger Hamilie, ermittelt worden. Der junge Menich hat bor dem Antersuchungsrichter ein ziemlich umfassendes Geständniß abgelegt. Als der That dringend verbächtig, war der ehemalige Gutsinspettor Sildebrandt, der sich gleich dem wirklichen Mörder im Fischhauser Kreise herumtrieb, unmittelbar nach verübtem Morde verhaftet worden. H. erschien um so mehr bes Raubmordes verdächtig, als die zwölfjährige Besiherstochter Rathe Went mit voller Bestimmtheit den Silbebrandt als benjenigen wiedererkannte, den sie unter verdächtigen Unständen von dem Plate, wo der Mord begangen war, die Flucht hatte ergreisen sehen. Hilbebrandt leugnete indessen mit großer Entschiedenheit, der Raubmörder zu sein, und in Folge dessen wurden weitere Ermittelungen angestellt. Diese hatten gum Ergebniß, bag ber genannte Rommis festgenommen Schon bei den erften in Fischhausen mit ihm vorgenomneuen Berhören verwickelte er sich in berartige Wiberprüche, namentlich in Beziehung auf den Ort seines Ausenthaltes zur Beit des Mordes, daß seine Nebergarung nach Königsberg vor den Untersuchungsrichter erfolgte. Hier bekannte er sich nach ansänglichem Leugnen als der Mörber der Weiß, befritt indessen, ihr Gelb noch fonftige Werthsachen geranbt gu haben. Dag die ermordete Beig Berthsachen mit sich geführt hat, ift festgestellt, nur barüber ichwebt noch Dunkel, weshalb ber Mörber biefe nicht hat finden können. Balb nach bem Morbe muß der frühere Gutsinspettor Hilbebrandt jene Waldstelle, wo die Ahat geschehen es fraglich geworben, ob aus ist, passirt, die Leiche bemerkt, untersucht und das Geld, welches nunmehr verlautet aber bestip die Weiß an sich trug, das K. aber nicht hatte auffinden können, Aagen des August stattsindet.

gefunden haben. Während er noch in gebudter Stellung fich an der Leiche zu schaffen machte, wurde er bemertt und ergriff nun die Flucht.

K Br. Friedland, 3. August. Es hat sich hier ein christlicher Arbeiter-Berein gebilbet, ber bereits 47 Mitglieder gählt. Zweck des Bereins ist, in Sterbefällen den Mitgliedern mit Gelb auszuhelfen.

Withlhaufen, 2. Auguft. Gin bebauerlicher Ungladsfall ereignete sich bier gestern Abend. Der Sohn des Fleischer-meisters Sch. gab beim Fahren wenig Acht auf das Fuhrwerk, infolgebessen kam der Wagen zu nahe an einen Eraben, Sch. ftürzte hinab und zwar so unglücklich, daß ihm eine Mist ga bel von hinten in die Lunge drang. Der junge Mann liegt schwer dernieber

O Bromberg, 3. August. Die hiesige Maschinensabrit von Hermann Löhnert hat die Ausstellung in Santjago (Chile, Südamerika) mit einer in der Fabrit gesertigten Kugelmühle, (Patent Löhnert-Jenisch) beschiett, so daß in jenem fernen Lande wohl zum ersten Male unsere heimische Judustrie ausstellt. Es ist sürigens die 700. Kugelmühle, welche jest aus der Löhnert'schen Fabrit hervorgegangen ist; der größte Theil dieser Maschinen nahm seinen Weg nach Südamerika, wo sie zur Zerkleinerung dan Erzmassen Verwendung sinden. Rei uns werden diese von Erzmassen Berwendung finden. Bei und werden diese Maschinen zumeist zur Zerkleinerung der Thomasschlacke und zur Bermahlung derselben zu Thomasmehl, dem bekannten Dungmittel, verwandt.

Rempen, 2. August. Heute Bormittag brach in der Markus Freund'schen Kohlen und Theerniederlage durch die Un-vorsichtigkeit eines Arbeiters ein großes Fener aus. Die Rachbargehöfte brannten zum Theil nieder. Die herbeigeeilten Staddurgegofte branken Inm Then never. Die herbeigeette Epriken konnten nicht viel ausrichten, weil das Jener schon zu sehr um sich gegriffen hatte. Die Fenerwehr beschränkte sich daher darauf, durch Einreißen der Nachbargehöfte dem weiteren Umsichgreisen des Feners zu steuern. — Der verstorbene Henry Schaps and durch nachbenaunte Stiftungen ein dankbares Andenken erworben: der hiefigen ifraelitischen Waisenaustalt wurden aus seinem Nachlaß 30 000 Mark übergeben, von deren Zinsen ifraelitische Waisen unterhalten werden sollen. Ferner wurde unsere Stadt mit 15 000 Mt. und die ifrael. Korporation ebenfalls mit 15 000 Mt. mit ber Maßgabe bedacht, daß alljährlich am Sterbetage bes herrn Schaps die Binfen ber beiben Rapitalien an die Armen vertheilt werden follen. Geine hiefige Billa nebft Dobeln, hat Schaps ber Stadt nach bem Ableben feiner Geschwister mit der Bestimmung vermacht, daß die jahrlichen Gintunfte der Billa ebenfalls an die Armen vertheilt werden

Tremeffen, 2. August. Frau Gutsbesiger Bont hat ihr im Kreise Mogilno belegenes Gnt Strzelce für 108 000 Mark zum Zwede der Parzellirung an die Rauslente Schulz und Reg aus Pripwalt vertauft.

R Oftromo. 3. August. Den Bemühungen ber bon bem Kreistage zu Ende bes barigen Sahres zur Berbeiführung bes Baues einer Eisenbahn von Oftrowo bis zur Landesgrenze eingesetten Rommiffion ift es gelungen, von dem herrn Minifter der öffentlichen Arbeiten die Zusicherung der Konzessionirung der gedachten Bahn zu erlangen. Der Minister hat nur noch einige Abänderungen des vorgelegten Projektes verlangt. — Der Kreisausschuß des Kreises Abelnan hat im Interesse der Obstbanmaucht beschlossen, den Birthen, welche sich burch Bermittelung des Kreisobergärtners Reissert in Krotoschin Obstbanme anschaffen und pflanzen, eine Antaufsprämie bon 50 Bf. für ben Baum gu gewähren.

Rawitich, 2. August. Auf die Eingaben bes hiesigen Magistrats und einer Anzahl hervorragender Bürger um Umgestaltung des hiesigen Realgymnasiums in ein Gymnasium ift vom Kultusminister der Bescheid eingegangen, daß er dem Wunsche nicht zu entsprechen vermag.

M Wongrowit, 3. Anguft. Bei bem Gntebefiber Beren Freymark in Butowit ist gestern Abend der Bieh- und Pferdeitall, welche fich beide unter einem Dache befanden, abgebrannt. Das Feiter griff so ichnell um sich, daß die Knechte, welche sich schon schlafen gelegt hatten, nur das nackte Leben retten konnten. 7 Bserde und 7 Kälber, große Futtervorräthe 2c. sind mitberbrannt. Der Besiger, welcher übrigens an geistiger Umnachtung leibet, und beffen Bruder baher die Wirthichaft leitet, foll nur mäßig gegen Feuersgefahr verfichert fein. — Die Getreibeernte ist mit Ausnahme ber späten Sommerung hier ziemlich beendet und be frie dig t allgemein. Auf einen reichen Ernte-ertrag weisen schon die vielen Schober hin, die man auf den Gutern fteben fieht. Ueber bas Erdrufchergebniß hort man wohl einzelne Besiter tlagen, die Dehrzahl aber zeigt sich auch damit aufrieden.

Rolmar i. B., 3. Muguft. Die Dienftmagb Anna Bente aus Schmilan wollte am Sonntag Nachmittag, nachbem fie am Bormittage mit ihrem Bräntigam, dem Knecht R. aus Marienfee, die Roggenfelder durchstreift hatte, ihrem Leben in dem Schmilaner See ein En de mach en. Sie ging auch in ben See hinein, als fie aber bis an die Arme im Wasserwar, besann fie fich eines Befferen, und mit Gulfe ihres ingwischen bingugefommenen Brautigams tounte fie wieber das Ufer erreichen. Die lebensmiide Brant und der Brantigam haben noch in ber tommenden Racht ihre Dienftstellen verlaffen und das Weite

A Schneibemihl, 3. Angust. Der Manrer Raxl Mielte aus Bippnow hatte im Juni mit bem Barbier Baumann in dem Gerichtsgefängniß zu Saftrow eine Freiheitsftrafe abzubugen. Mis fich nun beibe eines Tages auf bem Gefängnighofe beim Berkleinern von holz besanden, versuchte Mielte als ersahrener Politiker seinen Mitgenossen fiber die Ansichten der Sozialdemokraten zu belehren. B. wollte davon nichts wissen, denn er meinte, M. berftande davon felber nichts. Diese Meugerung versebte ben Mielte so in Buth, dag er bem Baumann mit ber Art einen Schlag vor die Stirn gab, woburch B. erheblich berlest wurde. Für biefe Rohheit wurde M. von der heutigen Straffammer zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. — Im Mai und Juni d. Js. brach auf dem Hausgrundftude des hiesigen Badermeisters Radtte Feuer aus, wodurch nicht unbedeutender Schaben entstand. Als ber Brandftiftung verdachtig wurde der Kellnerlehrling Baul Inch verhaftet. Er war geständig, beide Brände aus Rache gegen R., welcher ihn mehrmals wegen Unordentlichkeit gescholten hatte, angelegt zu haben. Diese That brachte ihm ein Jahr Gefängniß ein.

Stolberg, 3. Auguft. Die Erganzungswahl bes Stabtraths Ted jum unbesolbeten Stabtrath ist bestätigt worben. — Um 31. v. M. ichlug der Blit in einen Kuhftall des Gutes Groß-Inchow, in welchem fich 80 Kube, sowie Ochsen, Schafe und Kalber befanden. Der Stall brannte ganglich ab, 2 Rube sowie 1200 Fuber Futter fielen ben Flammen gum Opfer. Das Milch. madden, bas gerade beim Melten der Rühe beschäftigt war, wurde betäubt, erholte fich aber fpater wieder.

Schivelbein, 3. August. Gin graflicher Ungladsfall hat fich geftern in Demmin zugetragen. Der Rnecht Carl Deste, in Dienft bei bem Bauerhofsbefiger Seller, gerieth beim Mufbringen eines Riemens in die Dreschmaschine und erlitt im Gesicht und an der Brust so furchtbare Berletzungen, daß er in das Johanniterkrankenhaus zu Bolzin gebracht werden mußte. Anch der Besitzer Heller, welcher dem Knecht zu hilfe kommen wollte, ift an der einen Sand ichwer verlett worden.

H Ans Hinterpommern, 3. August. Auf dem Schlawer Gauturntage im Frühjahr dieses Jahres wurde auf Antrag des Gauvorsigenden Herrn Dr. Bombe-Köslin beschlossen, im August oder Anfang September eine Turn fahrt zum Fürsten Bismarc nach Barzin zu unternehmen. Eine Zeitlang war es fraglich geworben, ob aus der Fahrt etwas werden würde, nunmehr verlautet aber bestimmt, daß die Fahrt in den letzten

b. Brebtle, Br. Lt. von der Ref. des Feldart. Regts. Ar. 35 [Schlawe, sum Haubim, b. Butttamer, Set. Lt. von der Ref. des Hi. Regts. Ar. 3 (Schlawe), Frdr. v. b. Golip, Set. Lt. von der Ref. des Hi. Regts. Ar. 5 (Konib), zu Brem. Lisz, Laßen, Bisefelden vom Landw. Bez. Konib, zum Set. Lt. der Referve des Inf. Regts. Ar. 13 (Grandenz), Arott, Set. Lt. von der Ref. des Gren. Regts. Ar. 11 (Grandenz), Grott, Set. Lt. von der Ref. des Gren. Regts. Ar. 11 (Grandenz), Grott, Set. Lt. von der Ref. des Gren. Regts. Ar. 128 (Grandenz), Rovdmann, Set. Lt. von der Ref. des Ulan. Regts. Ar. 8 (Grandenz), Rlaß, Set. Lt. von der Ref. des Ulan. Regts. Ar. 8 (Grandenz), Rlaß, Set. Lt. von der Anf. 1. Anfgebots des Lendenz, Duedichmann, Er. Lt. von der Feldert. 2 Anfgebots desielden Bez., Set. Lt. Lt. der Gren. Regts. Rr. 5 (Danzig), zu hauptleuten, Bitte, Set. Lt. von der Ref. des Brit. Regts. Rr. 5 (Danzig), zu hauptleuten, Bitte, Set. Lt. von der Ref. des Anf. Regts. Rr. 3 (Danzig), Roth, Set. Lt. von der Ref. des Anf. Regts. Rr. 7 (Danzig), Foerkert., Set. Lt. von der Referde des Orag. Regts. Rr. 7 (Danzig), Foerkert., Set. Lt. von der Referde des Orag. Regts. Rr. 8 (Danzig), Brandt, Set. Lt. von der Referde des Orag. Regts. Ar. 10 (Danzig), zu Kr. Lts., Befth hal, Krem. Lieut. von der Inf. 1. Anfgebots des Landon. Bezirfs Danzig, Seldon, Rr. 2t. von der Inf. 1. Anfgebots des Rez. Rr. Stargard, zu Gaudieuten, Gies, Set. Lt. von der Ref. des Reg. Er. Stargard, zu Gaudieuten, Gies, Set. Lt. von der Ref. Rr. 1 (Opferode, Roniekte, Set. Kr. 10 (Diferode, Roniekte, Set. Rr. 10 (Diferode, Rosifs, zu Berm. Lts., Mießebots des Seilben Bezirfs, Modrow, Set. Lt. von der Ref. and Romann. Schlein Bezirfs, Rosifs, zu Berm. Lts., Mießebots des Seilben Bezirfs, Rr. 13 (Marienburg), zu Kr. Lts. Schliß I., Kr. Lt. von der Ref. Ref. Rr. 12 (Diferode, Lasfawh, Set. Lt. von der Ref. des Kriften Regiss. Rr. 33 (Marienburg), zum Kr. Lt. Schuibl., Bizefeldw. vom Landw. Bezirfs be

Berichiedenes.

- Gine Gebenkt a fel far ben Farften Bismard, ift in Erfurt an bem haufe Anger Rr. 33 angebracht worden, Gurft Bismard hat in bem bezeichneten Saufe im Jahre 1850 als damaliger Vertreter Preugens im Erfurter Parlament gewohnt. Der Stifter ber eisernen Tafel ist Kaufmann Fix in Erfurt. Die funftvolle, gebiegene Tafel trägt folgende Infchrift

Bo Bismard, ber eiferne Rangler, gewesen, Das foll die Nachwelt in Eifenschrift lefen.

Otto b. Bismard wohnte hier mahrend bes Erfurter Parlaments, vom 20. März bis 29. April 1850.

"In Erfurt habe ich mir die biplomatischen Sporen verdient."

Fürft Bismard.

Oben auf ber Tafel befindet fich die Nachbildung bes Bismard'jchen Bappens in Gold, an der Seite ift es mit Cichenlaub und Lorbeer geschmudt.

Die erft bor turgem bei der Artillerie eingeführten Schiefauszeichnungen, welche in einer feuerspeienden Bom be bestanden und bon den Gemeinen aus gelbem Tuch, von den Unterossisieren aus Tresse dirett über dem linten Aermelauschlag getragen wurden, sollen nunmehr nächstens Vermelausschlag getragen wurden, sollen nunmehr nächstens ebenfalls den Fangschnüren weichen. Doch soll für die Artillerie insosern eine Aenderung in der Form und Tragweise der Fangschnüre eintreten, als diese über beide Brusthälften reichen und in der Mitte bei der Anopseise des Kodes durch eine metallene Scheibe, welche eine Bombe barftellt, hochgehalten

In dem Brogeg betreffend den Spar- und Borichuf. verein zu Beimar wurde in der Revisionsinstanz der ehemalige Direktor Gerlach zu 61/2 Jahren Gefängniß und 6000 Mark Geldstrase, der Kassirer Hoffmann zu 41/2 Jahren Gefängniß und 3500 Mark Geldstrase, der Borsisende des Aufsichtsraths, Riefen, zu 5 Jahren Gefängniß und 5100 Mart Gelbstrafe, das Mitglied des Aufsichtsraths Bar zu 4 Jahren Gefängniß und 3000 Mart Gelbstrafe verurtheilt.

[Schwindel in Umerita.] Gines Tages ericien in einem Chicagver Blatt eine Anzeige, nach welcher ein flott. gehendes Cigarren-Geschäft tostenlos an einen geeigneten jungen Mann gu vergeben fei. Taufend von Aner bieten liefen bei der angegebenen Abresse ein, und auch ein junger Franksurter trat als Bewerber auf. Nach einigen Tagen erhielt er eine Aussprecheng, sich auf dem betressenden Bureau einzusinden. Dort wurde ihm ein Fragebogen zum Aussullen vorgelegt, der ein ausführliches Personale enthielt: Namen, Alter, Geburtsort, Mamen ber Eltern, Gefchaft und Stand ber Eltern ac. Go tam man gu einer umfaffenden Renntnig ber Familienverhältnisse des jungen Mannes und darauf war ber Schwindel gebaut. Dies wurde nämlich gu Erpressungs-versuchen ber enropaischen Bermandten bes fic Melbenben benutt. Der Bureaninhaber ichrieb an die Ber-wandten, ber Sohn, Bruber u. f. w. fei wegen angeblicher Unterschlagung, Diebstahls, Betrugs u. bergl. gefänglich eingezogen, er, der Schreiber, sei ber Unwalt des Beschuldigten und mit einer Snmme Gelbes sei durch ihn die Sache beizulegen. Biele deutsche Familien, die in eine ähnliche Lage verseht wurden und ihren Berwandten nicht im Sticke Lassen wollten, gingen auf den Leim und sandten beträchtliche Summen zur Führung des Prozesses ein. Bei dem jungen Franksurter kam die Sache sedoch an den Tag, und er sowie seine Familie wurde durch Berhaftung des Schwindlers vor dem Bertug gerettet.

- [Anders gemeint.] Prinzipal (zu bem neuen Kommis): Auf eins will ich Sie noch aufmerkjam machen, ich leibe nicht, bag meine jungen Leute Fremdwörter gebrauchen!
— Sie gehören wohl bem Deutschen Eprachverein an? — Das nicht, aber ich will berfte ben, was auf meinem Romptoit gesprochen wird. STATE OF THE STATE

Die besten Nähmaschinen lief. b. 14täg. Brobe u. 5 I. Gar. frco. f. 50 Mt. echte Hohenzollern-Maschinen nur 58 Mt. Nachahm. meiner Hohenzollern sind minderwertig. Bereine erh. best. Bergünst. Ich verf. nur absolut bestesFabr., worüberTaus. v. Zeugn. Beweis lief. Breist. gratisu. fco. Leopold Hanke, Berlin, Karlstr. 19a. Masch.-Jabr. Lief. f. deut. Frauenvereine u. d. rot. Kreuz. Beamtendereine zc. Gegr. 1879.

Es fibertrifft in Geschmad'n Geruch ber Soll. Rauchtabat b. B. Becker i. Seejen a. S. alle ahnl. Fabr. 10 Bfb. hente nochfev. 8 D.

Eine wesentlicheserleichterung hat die Hausfrau bei der Wäsche durch Gebrauch von Karol Weil's Seifenextract. Wenn die Hausfrau Abends die Wäsche in eine warme Lösung von Karol Beil's Seisenextract einweicht, daß alle Wäsche gut bedeckt ist, wird während der Nacht ohne alles Zuthun sich aller Schmutz zum größten Theile lösen. — Andern Morgens macht nan sich ans Karol Beil's Seisenextract eine frische Lauge, wäscht hierin die eingeweichte Wäsche noch einmal durch und pulltzwei dis dreimal gut aus. Das Nesultat ist dann eine blendend weige Wäsche. Karol Weil's Seisenextract ist frei von allen ähenden Bestandstheilen, schont also die Wäsche, auch erzeugt es keinen übelriechenden Dunst beim Waschen, im Gegentheil, es giedt einen angenehmen, erspischenden Geruch, der auch auf die Wäsche übergeht.

fehr id 6

hof M

Schan

Rappe alt, 5 anit f Wro

Für

alt, 1, der Ir

51

foll in

der ge Strat

öffentl Die

merder

6

Landi eriten Schäle tunft tannt Hug

bon b

11247

Wall gut e 3500 in W

Solli baru alt, zwed per : Bert

11/9" D1

Chort bis

AL.

fr. 35 Ref. bon Ben, e bes iren. bes n ber n ber Alm 11. Alugust cr., 4 Uhr Nachmittags, foll im hiefigen Schulzenamte das in der gemeinschaftlichen Kämpe Zjährige Stranch, sowie 1 jährige Korbweiden öffentlich meistbietend vertauft werden. Die Flächen können vorher besehen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. [933] ann, Lis., Bes., nsig), legts. legts. rag., des Gr. Sansfan, den 1. August 1894. Der Gemeinde-Borstcher. Liedtke. Viehverkäufe. inzig, Star-Gine Suchsftute 5", truppenfromm, leicht zu reiten, wegen Ueberzahl bill. 3. verk. Hauptmann En abe, Thorn, Thalftr. 24. [1392] ebots Aufnann, dr. 1
i bes
AufRef.
[B I.,
zum
desn der Dunkelbranner oftpr. Ballach 41/2 Sahr alt, 5' 4' groß, gut angeritten, zwei ofter. Juder ann,
i. des
i. des
rich,
iidt,
i. des
n der Mappen, Stute und Wallach, 41/9 Jahre alt, 5 Juh 1 Zoll groß, gut eingefahren, anit flotten Gängen, verkauft Dom. Wrohk Western, Boststation. [825] Asferdezuchivereine und mept-iesem n der Inf. igt. Brivat = Geftüte. Der Fuckspengst Tribut. 15 Jahre alt, 1,75 Mtr. groß, vom Saladin aus der Irone, sowerer Wagenschlag, stets von der Körungskommission angetört, soll zur Vermeidung der Jugucht verrden. 1850 ment ig in hrift

der Korungstommitglich ver-zur Bermeidung der Inzucht vertauft werden. [980 Dom. Nielub bei Briefen Wpr. Mitte August treffe ich mit 80 Stück febr ichonen Olbenburger u. Hannoverich. beim Gastwirth Josinski am Bahnhof Kulmsee ein. Die Fohlen sind von
besten Jücktern angekauft und werden
auf Berlangen Deckscheine von den Kgl.
Landesbeschälern Dietrich, Bommer,
Schannyl und Justinns vom Königlichen
Landesgestät Celle, sowie von auf und
ersten Preisen vrämiirten Bereinsbeschälern, vorgelegt. Den Tag der Antunft werde noch an dieser Stelle bekannt geden. [675] Hugo Ehrke, Sangerhausen,

Drei Abjatsohlen bon eblen Stuten, die mehrfach in Aus-stellungen prämitrt wurden, offerirt S. Leng, Michlau p. Graudenz. 3 ftramme Abjatfohlen

von prämiirten Stuten, bat zu verkausen S. Ehms, Schloß Mareese, [1247] per Marienwerder. In Rörten b. Cbrift-



burg stehen zwei hoch-elegante, edel gezüchtete

Bagenpferde Wallache, hellbraun, 63abrealt, 6"groß, gut eingefahren, ruhig im Geschirr, bei \$500 Mt. zum Vertauf. [1285

in Marufch bei Grandenz verfänflich.

hochtragende Stärken ein aus Soll. import. Bulle und 6 Mild Rihe.

Hollander Race, mit sehr schönen Formen, barunter 10 Kuhfalber, 2—3 Monate alt, zu Bucht- als auch zu Schlacht-zweden geeignet, sieben in Dom. Ley Ben ver Hermsdorf, Kreis Allenstein, zum Bertauf. [1196]



Kreuz.Ramb. m.Engl., werd. z. taufen gesucht. [1229] besgl. 75—100 m eiserne Röhren

11/4" im Lichten, geeignet 3. Baffert. Dom. Grembocgin, Kreis Thorn.



(hochfein), zur Mast geeignet, 120 bis 158 Bfb. abzngeben 11225 Eleiß, Dampsmollerei, Al. Faltenan bei Pelplin Wpr.



Gutsbesiher Maaß, Briefeniß [1249] bei Jastrow.

Rür Aleischer und Sändler!

fanber geschlachtet und im biefigen Rühlhanse eistalt burch-gefühlt, berseubet zum billigften Lagespreise 18322

Herm. Lachmann, Bromberg, Bahnhofftr. 95a. 09969999960;099999999

Bur Zucht geeignete Cher- und Saufertel der Meißner Nasse vertäuflich in [760] Anappstadt b. Culmsee Bpr



Direct von uns England importirte Vollblut - Hampshireund Oxfordshire-

Böcke von hervorragend schöner Qualität haben preiswerth abzu-geben (9386)

Schroeder & Co. Neubrandenburg.



Poburke

bei Weißenhöhe (Oftbahn). Der Bertauf bon ca. 70 fprungfähigen

Rambonillet=Böden

Sounabend, 11. Angust er., Nachmittags 1 Uhr, statt. Bagen auf Bahnhof Beihenböhe.



Müller, Molterei Seeberg bei Riesenburg Withr.

Eine frischmildende Aub

und einen Dreichtaften bertauft [1160] Krupp, Kabilunten

Geschäfts- u. Grundstücks - Verkäufe und Pachtungen.

In großem Kirchborfe des Kreises Konit ist eine gut gehende [937]

Galwirthschaft

mit 4 Morgen Beigenboben fofort ober später preiswerth zu verkaufen. Franco-Offerten nimmt die Schloß Brauerei Tuchel Westpr. entgegen.

Cigarrengeschäft wit Verlangen der Bathoften bin ich frankheitshalber gezwungen, abzugeben. Restefanten auf das Giehefte den Schene der Geben de schäft sowohl wie auf das Geschäftshaus wollen sich ohne Vermittler an mich wenden. (1336

Emil Schmidt Bromberg, Bärenfirage 5.

Mein an ein. ber belebteften Strafen Tiegenhof's belegenes

Bohn- u. Beidäftshans maffiv, zweistödig, mit hintergebauden und einer maffiven Samiede nebst Bobuung, bin ich Billens, unter gun-Wohnung, bin ich Willens, unter gun-ftigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verhachten.

Wwe. 3. Neumann, Tiegenhof. Gin Materialwaaren-Geschäft

Ein Materialwaaren-Sejdajt m. flott. Schank, Gart, mehr. Jimm. n. berm., t. e. Brod. St. Oftbr., unt. f. günft. Beding. — Capit. fteb. fest — b. gering. Anz. w. Nebern. e. ländl. Besits. v. sof. z. bertauf. v. auch z. bervacht. [1155] Reslektanten mögen sich wenden an Emil Worgiski, Saalfeld Oftbr.

Ich beabsichtige mein Mieths= n. Geschäftshaus

gegen eine Landwirthschaft von 150 bis 200 Morgen zu vertauschen, auf Bunsch kann baar zugezahlt werden. Offerten unter Nr. 1188 an die Exp. d. Ges. erb.

Eins ber beliebteften Restaurationslofale

mit Saal, Bereinszimmern, großem Garten, Beranda, Springbrunnen, im Centrum ber Stadt belegen, mit allem Mobiliar und Inventar, bei Angahlung von 25—30000 Mf. von fofort ober vom 1. Oftober zu verkaufen durch Leo Koch in Bromberg.

Umftändehalb. beahf. m. rent. Erundst., wozu 2 däuf., Scheune, Stall., gr. Eemüsegart., Bleiche, außerd. 15 Mrg. Ader und Bief.gehör., unt. günst. Beding. m. sämutl. ledu. todu. Invent. 2. der L das eine d. häuf. hat gut einger. Wohn, die dauernd vern. werden, das andere wird mit Ersolg zum Betriebe der Landwirthschaft benutt. Die Gebände liegen an einer lebhaften Straße und eignen sich zu jedem anderen Geschäft. Auf Wunsch der Käuser bin ich auch geneigt, Gebände wie Land gestelt, gebände wie Land gestelt, gebände wie Land gestelt zu verkaufen.

Land getheilt zu verkaufen. P. Primmel, Allenstein, Hohensteinerstraße Nr. 32.

Surch Auflösung des in meinem uie — feinste Beschäftslage — feit

Durch einigen 60 Jahren bestehenden ersten feinen Mannfakt.=, Wode= und Confekt.=Geschäfts

werden die dazu benutten großen, jchönen Geschäfteränme zum 15. August resp. 1. Septbr. d. 38. miethöfrei. Es bietet sich für junge, strebjame Geschäftsleute günstigste Gelegenbeit zu ein. unzweiselbatt überen Griftenz. Offerten an haft sicheren Existenz. Offerten an 1256] Albert Schitz, Stralsund.

Eine Gastwirthschaft

mit Fremdenzimmern, Wohnung, groß.

Tanzfaal, großen Kellerräumen, Pferdeftall zu ca. 30 Pferden, fowie allem Zubehör, ist in einer Stadt von ca. 18000 Einwohnern, worin anch Millitär liegt, vom 1. Oktober d. Is. unter sehr ginzitigen Bedingungen zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt [1335] S. Okinktie wicz, Agent, Inowrazlaw, Kirchhosstr. Ar. 1.

Ein Ent, 450 Mrg. Weizenb., 200 Mrg. j. g. Wald, gute Gebäude, reich-liches Inventar, vorzügl. Ernte, 5 km z. Bahn, fest. Breis 33 000 Thlr., An-zahlung 10 000 Thlr. Gest. Offert. postl. 1000 Schlochau Wpr. [1319

Site Brodtelle.
Rieines Hotel, verbunden mit Materialwaaren und Gartenrestauraut, sofort oder 1. Oktober cr. zu verkausen. Off. an Salzwedel, Samotschin, erb.

Rentengüter.

Le Gille Belieffer goter Boden, gut. Gebände, sehr werthe. Invente. Hendenger Kreise am Bahnh. geleg., ist trankbeitsch. sehr verswerth mit einer Anzahlung v. 21—24000 Mt. zu verk. Das Käh. durch K. Stapel, Graud enz, Getreidem. 12. Indexense geleg. ist deterdem. Technologisch in bester Enlaur, nache der Kreise umb Eichr preiswerth mit einer Anzahlung v. 21—24000 Mt. zu verk. Das Käh. durch K. Stapel, Graud enz, Getreidem. 12. Indexense geleg. indexense und Eichen in bester Enlaur, nache den Schlen am Drec. ca. 2000 Morgen guter Ader und Wiesen in bester Enlaur, nache der Krovinz, Kirche und Schlen am Drec. ca. 2000 Morgen guter Ader und Beien in bester Enlaur, nache der Krovinz, kliche und Erder in bester Enlaur, nache der Krovinz, Eulim, Eulimse und Thorn, in Mentengüter zu mäß. Breise nicht unter 4 Hetrag große Barzellen aufzutheilen. Käufer erhalten die erwordenen Kentengüter vollständig besät. Anzahlung nur 1/4 des Kaufturfter wirt durch Alebernahme einer vierdrecht die erwordenen Kentengüter vollständig getigt. Weise der Auflassung gefrattet. Auskunft ertheilt die Gutserwaltung. Zwecks unterhandlung und Bertragsabschlässen den nöthigen hintergedäuden und dier Schulen aus Zuschlaus und Wittwoch, den Schulen der Schulen der Schulen der Schulen der Schulen zu Blandau anweien den die Kaussunfter werheilt die Gutserwaltung. Zwecks unterhandlung und Bertragsabschlässen der Huterhandlung und Bertragsabschlässen der Bohnhause, großem hofraum, Garten, den nöthigen hintergebäuden und dier Schulen der Schulen

Galwirths daft bet Thorn, mit 25 Rranthett sofort in vertaufen. Breis 22 000 Mt., Ungabl. 6—7000 Mt. Off. w. brieb. mit Aufschrift Rr. 798 b. ble w. briefl. mit Aufschrift Ar. 798 b. die Exped. des Gefell. in Grandenz erbeten.

Wegen Altersschwäche

und Krantheit ift von fofort ftabtifches

Baffermihlengrundstid durch Kauf oder heirath zu erwerben. Ev. herren mit Bermögen bon 8000 bis 10000 Mt. wollen Meldungen nebn Bhotographie u. Angabe der Familien-berhältnisse brieflich unter Nr. 1240 an

die Expedition des Geselligen senden.

Günstiger

Sie Colberg — großes Seebad — ift ein in bester Geschäftsgegend liegendes bestertenmuntrtes Tapisserie-, Wolf-und Kurzwaaren - Geschäft zum L. Oftober zu vertaufen. Anzahlung 6000 Mart. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 9384 durch die Erpedition des Geselligen in Eraudenz erbeten.

Avis!

Den Aus und Berkauf von Gütern kleinen Besthungen, hotels und Gat-wirthschaften vermittelt [625] M. Wieczorek, Bischofswerder Wpr. Käufer zahlen teine Brobisson.

Molferei=

Compagnon m. 2000 Mt. Einlage zu ein. gut renomm. Molferei Umftändeh. sofort gesucht. Für ein. tücht. Molferei-Fuspektor, Berwalter, kautionsfähig, suche Stellung. Offerten unter N. N. Bosen III, Hotel Concordia. [1331]

Gine Bäckerei

mit guter Kundschaft zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter A. M. 100 polt-lagernd Konit Whr. erbeten. [1219

Reparaturwerkfatt wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter P. T. 40 an die Ostbeutsche Zeitung in Thorn erbeten. [1289]

Pachtgesuch.

Eine mittlere Mahl-Mühle

an Stadt oder Bahn, 3. pachten gesucht. Bermittlern wird Bergütigung Inge-sichert. Weld. briefl. m. Ausschr. Ar. 1391 d. d. Erped. d. Gesell. erb.

Ein mittleres Ont

bei 8-10000 Thaler Anzahlung fucht fogleich zu kaufen. Geft. Offert. au hrn. Kaufmann Land-mann, Dauzig, Breitgasse 18.

Eine gutgeh. Gastwirthschaft in größerem Kirchborfe w. preisw. zu pacht. gef. Off. m. genauen Pachtbeding, n. Nr. 1363 an d. Exped. d. Gefell. erb.

Gin Gut

mittlerer Große, mit gutem

Boben und Gebanben, gunftigen

Berkehreverhältniffen, wird in

der Proving Weftprengen gu

faufen gefucht. Offerten zu richt.

A. Fuhrich in Strasburg Wor.

Suche zum 1. Oftober b. 38. ein gangbares kleineres [1226]

Material=

und Schauf-Geschäft

Hotel=Pachtung.

Suche ein Hotel 1. Ranges, in einer größ. Stadt Westpr. v. Bomm. m. Bor-fauförecht zu pachten. Meld, w. brfl. u. Nr. 1152 an die Exp. des Ges. erbet.

Gin Grundstück

F. Neumann, Schwet a/B.

zu pachten oder zu taufen.

an die Buchhandlung von

Gine tl. landwirthschaftl. Mafchinen-

Ban-Geschäft

Beabsichtige meinen Baubot, ca. 27 ar groß, mit kleinem Wohnhause, Tiidlerwerkstätte, Schuppen 2c., am Wasser gelegen, für den foliden Breis von M. 24000 zu verkaufen. Nebernahme am 1. April 1895 eventl. früher. Anzahlung nach Nebereinkommen. Mache darauf aufmerksam, daß die Bauthätigkeit in Danzig sich in Kurzem sehrsteigern wird, durch das Schleisen der Wälle und durch Sintigtung einer Eisenbahndirektion und dem dadurch bedingten Herzug mehrerer Hundert von bebingten Beraug mehrerer Sundert von Beamten. Offerten erb. unter C. 30 Annoncen-Exp. W. Meklenburg-Danzig. Mein Grundstüd mit Gastwirth-ichaft und zwei Morgen Land (evtl. Baustellen) ist weg. Uebernahme ein. and. Geschäfts zu verkaufen. [839] R. Koniber, Bromberg-Schwedenhöhe.

Bortheilhafte Käufel

Cafthans mit 12 Morgen Land, im ev. Kirchborje, Anzahl. 7—9000 Mt., Cafthans mit 6—10 Morgen Land

1 Gafthaus mit 6—10 Norgen Land in ed Lirchdorfe, Anzahlung 5- dis 6000 Mt., [625]
1 Gafthaus mit 3 Morgen Land in tath. Kirchdorfe, Anzahl. 5000 Mt., 1 Gafthaus mit 4 Morgen Garten, allein im Dorfe, mit 5000 Mt. Anzahlung, find durch mich fofort zu verkaufen.
2 dichofswerder Wyr. M. Wieczorek. Refourmarfe erbeten.

Ans ber Barzellirung des Gutes "Tuschin", Areis Schwek Bester, joll das ca. 600 Morgen große Restigant dreisdverth freihändig unter ginntigen Bedingungen verlauft werden. Dasselbe liegt 1 Meile Chaussee von der Bahnstation Brust, dat durchweg gesunden Boden, gute Biesen, massive Gebände, — bedeutend mehr vorhanden, als zur Wirthschaft nöthig —, tonwlettes todtes und ledendes Inventar und volle Ernte. Nähere Auskunft ertheilt [1136] Joseph Cohn in Thorn. Joseph Cohn in Thorn.

Mein Gafthaus

nebit Kegelbahn, Gejellschaftzgarten, 60 Morgen gutem Land und Biesen, mit voller schöner Ernte, leb. n. todrem Inventarium, Auzahl. 6—7000 Mt., ist von gleich zu vertaufen. Beden Sonntag kommt ein Extrazug mit Thorner Göften. Wein Grundstläck liegt 1½ Kilom. vom Bahnhof Ottlotschin neben d. Bahndamm. [280] C. Thiel, Ottlotschinek.

Die Baffermühle

mit 3 Gängen zu Steffenswalde. Rr. Ofterode, ift vom 1. Oftober d. 38. ab zu verpachten.

> Mein Bäkereigrundflük

beste Lage der Stadt, mit 21/2 Morgen Gartenland, bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber sofort zu ver-kaufen. Gustav Schulz, Argenau.

Ein Grundflück

im Freien geleg., m. gut. masī. Stallg. u. gr. Hos, eiguet sich bes. vorzügl. zu jed. gewerbl. Aulage, ist billig zu vertausen. Nähere Auskunft ertheilt [1297] Wittwe E. Werstat, Osterode Ostvr. Mein in Schonlanke, in nächster Rabe bes Marttes, belegenes [1282] Gefchäftsgrundftüd

nehmungen hiermit zum Berkauf.

Die llebernahme kann sofort erfolgen.
Westerhanten wollen sich birekt an mich welches zum Betriebe eines Colonial, welches zum Betriebe eines Colonial, Welches zum Betriebe eines Colonial, Eisen, Baumaterialien- u. Destillations.

Begen Todessall beabsicht ich meinen Geschäfts geeignet ist, wird per sosoon nebst 20 Mrg. Land, 5 Mrg. Wies, all. wird and, ein derartiges nachweislich gutes Geschäft im Ganzen künstlich sibernommen. Melb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1287 durch d. Sisch positi. Samotschin u. No. 99 A. A.

Ente Brodstellen!

Parzellirung des Rittergutes Frieden (Blonchot), Kreis Strasburg Wester., 1½ Meile vom Bahnhof Strasburg und Briesen entsernt, von den Chausseen nach Thorn,

Briefen, Gollub, Schönfee und Strasburg burchschnitten. [6570]

burchschnitten. [6570]

Bom Mittergut Frieded werde ich ca. 1500 Morgen, theils in Neutensauter, theils freihändig auftheilen. Das Land ift eben und eignet sich vorzüglich zur Bestellung für jede Getreibeart und Erdfrucht, zum größten Theile Weizen- und Rübenboden. Die einzelnen Parzellen werden mit Saaten und Wiesen übergeben.

gelnen Parzeiten und Biesen ibergeben.

Biegeln werden von der auf dem Gute besindlichen Ziegelei zu mäßigen Preisen abgegeben. Evangelische und karden vorhanden. — Berkaufstermine sinden jeden Mittwoch im Casthause zu Brott (bei Frieded) statt. Besichtigung täglich.

Magas Lantenburg Appr.

magas Lantenburg Appr.

magas Lantenburg Appr.

magas Lantenburg Appr.

Parcelacya dobr rycerskich Plachoty (Fried-

eck), w powiecie Brodnickim, poło-żonych o półtoréj mili od dworca kolei żelaznej Brodnicy, przy szosach do To-runia, Wabrzeźna, Golubia, Kowalewa

i Brodnicy.
Około 1500 mórg z powyższych dóbr
zamierzam po części na dobra rentowe, po części na parcele wedle zyczenia podzielić.

Ziemia pląchocka nie jest górzysta, a zdatna do uprawy każdego rodzaju zboża, po większej cześci do uprawy pszenicy i buraków. Pojedyńcze parcele oddaję z zasiewem i łakami.

Cegły do budowli domów można

if den edoch ftung neuen n, ich ichen!

bes

mit

hrten

nden

Tuch, linten

iftens

älften

durch

alten

लेग है-

eheund

ahren

Auf-

Mart

ahren

en in

flott.

ungen

liefen

urter

nden.

elegt,

Alter,

rn 20.

ber

fwar

ng 3.

Ber-

mit

Biele

Interpgen,

eins

bie weise

iptoi**v** cco. f. leiner verf. reist. Lief. 1879.

b. B. dasche n die

tt ist,
3 zum dreiaiche. tand. n an-überNur der außerordentlichen Mithilfe der Herren Mitglieder des Comitees und dem liebenswürdigen Entgegen-tommen unserer städtlichen Behörden und unserer Mitbürger verdanken wir es, daß Alles so wohl gelungen und der Erfolg der großen Ovfer, die jeder aus-wärtige Theilnehmer sowie unsere Wehr hat bringen müßen, werth war. Den herren Mitgliedern der Lieder-tafel sowie all den herren, die zu der jödinen Entfaltung der Festlichkeiten beigetragen, sagen wir unsern besten Dant. Der Borstand der Grandenzer freiw. Fenerwehr.

Bekanntmachung.

Um Mittwoch, den 8. August cr., Bormittags 11 Uhr, findet im Infanterie-Kasernement der Bertauf alter Ceräthe, einfacher n. Doppel-Fenster, Kachelösen, Ehüren, Balten, Schwellen, Eisenkübsen, einer Wellblechwand mit Thür und alten Ciscus öffentl. meistdietend gegen sofortige Baarzahlung statt. [1241] Carnison-Verwaltung Dt. Chlan.

Holzmarkt.

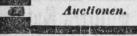
Bekanntmachung. Der Verkauf von Kiefernstaugen seber Klasse zu ermäßigten Preisen fin-bet täglich im Bureau des Stadtkam-merers statt.

Grandenz, den 17. Juli 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung

der Holz-Berkänse für das Königt. ForstrevierWildungen, Kost Gr. Schliewis, für Juli/Septbr. 1894. Ausdemganz Kevier: am 13. August, 10. und 24. September, jedes mal von 10 Uhr Bormittags an, im Gasthause zu Kasparus.

Wildungen, b. 29. Mai 1894. Der Forstmeister. Hellwig.



Deffentliche Berfteigerung. Montag, den 6. August cr.,

Vormittags 10 Uhr, werde ich beim herrn Ernst Braak zu Freystadt: [1224] 1 Plan Safer, 6 Mrg. groß wangsweise meiftbietend verfteigern.

Rosenberg, d. 2. August 1894. Der Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Bersteigerung. Dienstag, den 7. Angust d. 38., Mittags 12 Ubr, werde ich in Nitz-walde beim Gastwirth hrn. Brunkall folgende daselbst untergebrachte Psand-stüde: [1357]

12 Nohrstühle, 1 Tijch, 1 Klei-berthind, 3 Bettstellen, 1 Wand-uhr, 1 Spiegel u. A. m. wangsweise versteigern.

Grandenz, b. 4. August 1894. Rasch, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Berfteigerung.

Diensing, den 7. Angull It., von Bormittags 11 Uhr ab, werbe ich auf dem Nitkergute Heighers bei Wannsperson wird wie folgt besturichan bei Frehstadt im Auftrage des Majoratsbesitzers Herrichand bei Frehstadt im Auftrage des Majoratsbesitzers Herrichand ben Herrn Rechtsanwalt Wogan, auß einer Streitmasse Vogan, auß einer Streitmasse Vosan, auß einer Streitmasse Vogan, auß enterhalt unter dem Und mit den Werhaften unter dem Und um Nachricht über den Unsehntalls telegraphisch, Wacher im Vogan im Jahren 1890 der Taganed ist Rnecht diente und wegen eines gegen ihn verübten Westweichtalls von der Straft worden ist. Rach Berbühung der Straft worden ist. Rach Berbühung der Strafe ist er in Kl. Rechwalde, Kreis Neumart, gesehen worden. Much unwesentlich scheinende Angaben können werthvoll sein.

Alleiner Berhältmisen von Arbeit sogan, der Staft worden ich und keiner der ind keiner der in der Vogan, der ist vor den Richwalden in der Vogan, der ist vogan, d

Rosenberg. 1. August 1894. Bendrik, Berichtsvollzieher.

Der am 9. Juni 1832 zu Kügenwalde geborene Wirthichafts-Inspettor Ernst Wunder hat zwei seiner Kinder im Alter von 13 und 10 Jahren unverforgt zurückelassen, sodaß dieselben im Wege der öffentlichen Armenpstege untergedracht werden mußten. [1361 Behörden und Krivathersonen, welche von dem Aufenthalt des p. Bunder Kenntuls haben, ersuchen wir, uns Mittheilung zu machen.

Grandenz, ben 2. August 1894. Der Magistrat.

Für die Reupflasterung des westlichen Theiles der Oberthornerstrage hierselbst werden circa 800 cbm Kies gebraucht und Offerten [1360]

bis zum 13. b. Wits.,
Bornittags 10 Uhr,
entgegen genommen. Die Bedingungen
und Offerten - Formulare find bom
Stadtbauamt zu beziehen. [1360]

Grandenz, ben 2. August 1894 Der Stadtbaurath. Bartholomé.

Bartholome.
Bekanntmachung.
Die Arbeiten zur Kenvslasterung der Oberthornerstraße hierselbst, und zwar von der Grabens bis zur Nonnenstraße, sollen im Submissionstwege vergeben werden und ist hierssit Termin auf Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Ahr im Amtiszimmer des Unterzeichneten, Nathhans, Nonnenstraße 5 anderaumt, von wo aus die Submissions Formulare zu beziehen sind und woselbst die Zeichnungen und näberen Bedingungen den Submittenten näheren Bedingungen den Submittenten an den Werktagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags aur Einsicht aus-liegen Tiegen

Grandenz, den 4. August 1894. Der Stadtbaurath. Bartholomé.

Die Stelle bes Arcisbanmeisters

im Kreife Flatow Wur. ist zum 1. Ottober d. F. zu beseigen. Das Gehalt
der Stelle beginnt mit dem Betrage
von 2400 Mt. und steigt von drei zu
drei Jahren um je 300 Mt. dis zum
Höchsterage von 3900 Mt., daneben
werden 1800 Mt. Dienstanswandsgelber
gewährt, auch wird ein Bauschreiber
vom Kreise gehalten. Die Kontrole von
Chaussenendauten wird besonders
honoriet, auch sonst sind mit der Stelle
einige Nebeneinnahmen verbunden. Die
Unstellung erfolgt zunächte aus Frobe etnige Revenenmaymen verdunden. Die Anstellung erfolgt zunächt auf Krobe gegen dreimonatliche Kündigung, bei zufriedenstellenden Leistungen ist aber Aussicht auf befinitive Anstellung mit Bensionsberechtigung nach den für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden

unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Grundfähen vorhanden.
Bewerber, welcher das Baumeistersder Landmesserzumen bestanden haben, als solche vereidigt worden sind und vor Allem im Chausseebaufache schon vraktische Ersahrungen besitzen, wollen ihre Meldungen unter Anschluß eines Lebenslauses und ihrer Zeugnisse, sowie des Befähigungsnachweises an den Unterzeichneten bis zum

9. September d. J.

einreichen. Gventl. perfoulice Borftellungen werden erft Mitte Geptember erbeten. Flatow, den 25. Juli 1894.

DerBorfigendedes Areisansichuffes Conrad, Königlicher Landrath.

Befannlmadjung.

Der dringende Berdacht, den Brand, durch welchen in der Nacht zum 20. Juli 1894 3 Gebäude des Besitzers Czarnecki in Neuhos, Kreis Reumark, zerstört wurden, gelegt zu haben, lenkt sich auf eine Manusverson, anscheinend polenischen Ueberkäufer, welcher am 19. Juli bei Czarnecki um Arbeit ansprach, sich mit bessen Berhältnissen bekannt zeigte und troß Anweisen von Arbeit josort wieder verschwand.

Thorn, ben 30. Juli 1894.

Der Erfte Staatsanwalt.



Sensation: machen die neuerfundenen Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren mit feinften antimagnetischen Bracifions - Nidelwerten.

Mit seinken antimagnetizisen Pracipons Niaeiwerten.
Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Aussührung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachlente nicht zu unterscheiben. Die wunderdar ziselirten Gebäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreisäbrige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück 10 Mark. Echte Goldin-Uhrtetten mit Sicherheits-Karadiner, Sports, Marquies oder Panzer-Hacon, per Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Ledersiniteral. Die Goldin-Uhren ind in Folge ihrer vorzäglichen Berläßlichteit bereits den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gedranche und ausschließerlich zu beziehen durch das Central-Depot
Alfred Fischer, Wien I., Adlergasse No. 12.
Berjandt per Nachnahme zolls und portofrei.

Warne bor Antauf von Nachahmungen, welche zwar billiger angebriefen werden, jedoch werthlos find.

ius Mybbeneth, Wagenfabrik, Danzig. Luzus= u. Gefchäfts=

Wagen. Berkauf und Lager bon

Wagenban - Artikeln, Laternen, Federn, Achsen etc.

golb. Mebaille,

2 filb. Mednillen, brone. Staatemebaille,

2 Chrendiplome.

Neparaturen billigst, Ladirungen. — Preististen und Kostenanschläge gratis und franco.

Kaiserparade bei Elbing, 7. Septbr.

Zuschauertribune: Rummer. Sitylak Ia. 10 Mf., dv. IIa. 5 Mf. Billets nebst Paradeplan (Versand auch gegen Nachnahme) erhältlich bei **Herm. Lau,** Danzig, Langgasse, und Fr. Rehm, Elbing, Schmiedestraße. [692]

Fernsprecher 33. - Comtoir, Holz- u. Zimmerpiatz: Rehdenerstrasse 11.

U-GESCHAFT Technisches Bureau H. Kampmann, Zimmermeister, Grauderz.

Um 8. b. Mts., Nachm. 3 Uhr, wird im Ball'ichen Gafthause ju Tannenrobe die [1348 Jagdunkung

der Ortschaft Tanneurode auf einen Zeitraum von drei Sahren meist-bietend verpachtet. Der Gemeinde-Vorstand.

1900 Ruthen=Körbe zu 8, 9—10 Mehen groß, hat abzugeben F. Habermann, Scheiblersburg

bei Beaulien (Brobing Brandenburg). Wiegers Conversations-Legison

neueste Auft., 19 Bde., sehr billig zu verkaufen. Meld. brieft. m. Aufschr. Kr. 1216 d. d. Gesell. erbeten.

Weiß. Königspubel (Rüde), 2 3. alt, ca. 60 Ctm. Schulterhöhe, mit tiefichwarzer Kase u. Augen, mit vorschriftsmäßig gerade trag. Rute, ein Krachterenhlar, mit hochf. Ropffrone, sehr langen Behängen, hochf. dressirt, machtversch. Kunststücke, ist sehr anhänglich, getreu, äußerst wachsam, ein sehr guter Begleiter, ohne jede Untugend, ist von der Kassenrendanten Lauterbornischen Konkursmasse durch mich fäustlich abzugeben. M. Siekielski, Culm a. 28.

Ein branner Sühnerhund pon feltener Größe u. sehr guten Anlagen zu Wasser u. zu Lande, Breis 75 Mt. steht zum Berkauf b. Ober-jäger Bindner, Forst-haus Steen ten dorf bei Bahnhof Bergfriede Oftpr.

Eine junge, starke hühnerhündin, Abstamm guter Eltern, braun mit kleinen weißen Fleden an Brust und Zehen, 11 Monate alt, nicht geführt, auch zur Zucht sehr zu empsehlen, für den billigen Breis von 40 Mark zu verkausen bei [9913] Louis Lichtenstein, Schübenhaus, Dirican.



15 000 Mark

find fogleich aur ersten Stelle zu bergeben. Weld. briefl. m. b. Auffchr. Nr. 1351 b. b. Exped. b. Gefell. erb.

70 000 Wif. à 41/2 0/0 auch geth. u. hint. Landich. 3. vergeb. E. Pietrykowski, Thorn, [1012] Gerberstr. 18, I.

20 000 Wart

zur zweiten Stelle hinter 75 000 Mark Sparkassengelb auf ein Riede. Grundstüd, 3225 Mt. Reinertr., zum 1. Jan. 1895 gesucht. Ern. Off. u. Nr. 1149 an d. Exped. des Gesell., Grandenz, erbeten.

Ein Kapital von 20 - 25 000 Mark

à 4% wird, möglichst von Ottob. cr. ab, unter Gewähr absoluter Sicherheit, zur 1. Hypothekenstelle gesucht. Kabilinski, Justigrath.

15 000 Mark

werden zu 5 pCt. auf sichere Hypothek auf ein ländliches Grundstild zu leihen gesucht. Weldungen werden brieslich mit Ausschrift Nr. 1321 durch die Expedition des Gefelligen, Grandens, erbeten.

Berjonal- u. Shbothetenfredit auch auf 2. Sabe, fowie f. Cavaliere, Offfziere u. Beamtegiebt v. M. 5000 aufw. bis g. ben höcht. Betr. 3.4% u. b. günft. Müdz. Bebing.

A. Bleichröder s Continental-Credit-Institut, London 16,

Argyle Square. W. C. King's Cross. Vermiethungen und Pensionsanzeigen.

Hansbesiher-Verein.

Bureau: Schuhmacherstraße 21
daselbst Wiethscontrafte 3 Sic. 10 Kf.
9 Jim. 1. Etg. mit Jub. Grabenstr. 11.
8 "1. Etg. m. Jubeh. Tabaksr. 7.
8 "1. Etg., m. Jub. Martful. 1.
7 "1. Etg. m. Jub. Martenworftr. 5.
6 "1. Et. m. Jubeh. Grabenstr. 47.
5 "2. Et. m. Aarienwerderst. 36/37.

Et.m.3. 36/3 Etg. m. 3nbeb." Salzstr. 2. 36/37. 4 "2. Etg. m. Zubeb. Salzitt. 2.
4 "bochparterre Trinkeitr. 15.
4 "2. Etg. m. Zubeb. Grabeuit. 50/51.
3 "2. Et. mit. Zub. Oberbergftr. 11.
3 "3. Et. m. Zube. Trinkeitr. 15.
2 "Bart., m. Zubeh. Gratenitr. 16.
3 Wohnung. A 2 Zimmer Trinkeitr. 16.
3 Bochnung. A 2 Zimmer Trinkeitr. 15.
2 Jim. 1. Et., von sofort Langestr. 3.
1 "2. Ett. m. Zub. Langestr. 3.
2 "m. Zub. Blumenitr. 18, 165 Mt.

mit Bubehor | Rallinterftr. 4b

m. Zub. Schlößbergftr. 30, 96 Mt. Giebelwohn. Gartenftr. 16, 108 Mt. mobl. Wohnung Tabafftr. 19. Getreibemartt 22. Geschäftslokal und 2 Zimmer, Samptftraße von Grandenz, 1000 Mt. von solver.

Baublah unt. günft. Bed. zu verkauf. Haus mit großem hof und Garten unt. fehr günft. Beding. zu verk.

2 Hoswohunngen u. 1 Werkstätte, zu jedem handwerk geeignet, zu ver-miethen G. Kohls, Marienwerderstr. 33. Wohningen find zu verm. Schloßberg Rr. 18, Bente.

28ohnung

von 3 Zimmern nebst Jubehör vom 1. Oktober zu vermiethen. [1180] A. Nord, Oberbergstraße II. Die Bohnung bes herrn Juftigrath Rabilinsti im Bichert'ichen hause ift bom

1. Oftober cr. ab gang ober getheilt gi vermieth. Räheres bei Kabilinsti Eine Bohung, 4 3imm., 3. 1. Ottob. 1 bermiethen Getreidemarkt 16. berm. Tuscherdamm 1a, am Getreidem.

Eine herrschaftliche Wohnung, 4 Bimmer 2c., bom 1. Oftober zu ber-miethen Getreidemarkt 12. Wohnungen bon 2 Stuben u. Riiche

u. 1 Stube n. Küche nebst Zubehör zu vermiethen, Kresin, Kallinterstraße 4d. Cine K. Wohnung für 120 Mt. u. eine v. 2 Stuben, Kabinet und Jubehör, parterre, sind zu vermiethen [1269] Kirchenstraße 13, 2 Treppen. Bohn. v. 5, 4 u. 2 Zimm. v. 1. Oft. z. verm. Oberbergstr. 70, Ede Salzstr.

Wohnung

2 große u. 2 fl. Jimmer, zusammens hängend, möbl. auch unmöbl., a. Bunsch m. Pferbestall, zum 1. Oktober zu ver-miethen Grabenstr. 24. [1374 Eine Reller - Wohnung zu ber-miethen Mählenftr. Rr. 6. [1372

Gine Wohning, Stube, Kabinet Rüche zu bermiethen Langestr. 21 Eine hofwohnnug 3. vermiethen. 1356] Flindt, Lindenftr. 3wei Ctuben mit Zubehör, 165 Mf., zu vermiethen Blumenstraße 18. [1258

Gine herrschaftl. Wohnnug von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. Ot-tober d. Is. zu vermiethen. 1900 Schröber, Erabenstr. 50/51.

Gin Laben u. Zubeh., in welchem feit 5 Jahren ein Bortoftgeschäft und Speisewirthich betr.w., z. berm. Langest. 7.

ung ift von sofort zu berniethen bei [6170] Ein Laden nebft Bob-

Ein möbl. Zimmer nebst Kab. von sofort zu vermiethen Altestraße 7, 1. Wohnung z. verm. N. Mofes, Fischerft. 15. Ein gr., anft. möbl. Zimmer fof. z. vermiethen. Auf Bunsch Burschengelaß. Marienwerderftr. 5, 2 Tr., I. [1396

Marienwerder.

Gin Laden nebst gr. Zimmer, in bester Geschäftsstr., geeignet zu sebem taufmännischen Geschäft, ist sof billigkt zu bermiethen. Näheres bei Kaufmann herrn G. Schulz, Marienwerder. Martt. Culm a. W.

Ein Laben, m. auch ohne Wohnung, am Markt, beste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend, ist von sofort zu ver-miethen. Räbere Auskunft ertheilt Kaufmann A. Blumenstein, Culm. Dirschau.

Gin fleiner Laden

a. ein. d. Hauptfir. geleg., d. sich sehr gut 3. Eigarren-Gesch. wie z. jed. and. Gesch. eignet, i. m. Einrichtung v. sogleich zu vermiethen. J. Piever, Dirschau. Danzig.

Benfionat.

Bei einer anständigen Familie finden 2 bis 3 Schiller gute Benston mit Aussicht. Oshinsky, Bureauvorsteher, Danzig, Tischlergasse Nr. 37, II.

Dt. Eylau. 111971 3ch beabsichtige meine Speisewirthschaft n. Bierverlag in mein. neu erbauten Hause, unmittelbar an den Kasernen, per 1. Oktober d. F. eventl. auch häter zu vermiethen. F. Höltke, Dt. Eylau.

Marienburg. In Marienburg Withr, Nähe des Marktes, ist ein

2nden mit 2 Schaufenstern und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zum 15. Oktober d. J. zu vermiethen. Mäheres bei Albert Hensel, Schmiedegasse 8.

Strasburg. Mein Material- und Schaut-Geschäft

ist zum 1. Oktober zu vermiethen. S. Salmonsohn, Strasburg Wpr.

Bromberg. Meine beiden Laden Toll werin sich ein Wehlgeschäft, im zweiten ein Tleisch, und Burstwaarenschäft befindet, neht Wohnungen sind unter günstigen Bedingungen vom 1. Oktober ab zu vermiethen.

C. T. hinh, Bromberg, Wahnhofftraße 73.

[8466] Neubau Kaufhaus Hohenzollern'

Bromberg.
Geschäftslokale per 1. Öktober a. cr.
in den Preislagen von 1000 bis 3300Mk.,
sowie Wohnungen i. den verschiedenen
Grössen von 3 bis 9 Piècen mit Wasserleitung, Wasser-Clos., Badezimm. etc.
zu verm. Max Rosenthal, Bromberg. Danien m. sich vertrv. w. an Fr. Heb. Meilicke, Berlin W., Wilhelmstr. 122a. Sprechz. 2—6.

Damen befi. Stände f. z. Nied. unt. ftr. Discr. liebeb. Aufnahme b. Seb. Baumaun, Berlin, Rochftr. 20. Bab.i. hauf.

find. unter folideften Beding ftreng distrete Aufn. Ww. Mierfch, Stadtheb., Berlin, Oranienftr. 119. **Lamen**

Beste und billigste Bezugsquelle r garantirt neue, boppelt gereinigt und waschene, echt nordische

Bettfedern. Wir versenden zoufret, gegen Nachn.

beliebige Luantum) Gute neue Beits federn pr. 136, f. 60 Bfg., 80 Bfg., 1 M. u. 1 M. 25 Bfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Bfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. n. 2 M. 50 Pfg.; Cilberweiße Bett-federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. n. 4 M.; fern. Echt chinefiche Canadaunen (sehr füllträftig) 2 M. 50 Bfg. u. 3 M. Berpadung sum Kossenpreise.— Bet Beträgen von mindessens 75 M. 5% Kabatt.— Richtgesalendes bereitw. gurüdgenommen i Pecher & Co. in Herford t. Klesif.

war di

bitterfl Schuhi die Be am Ile erst da flicten außer mit de wollter gar nie woher follten. Bai als bie er neu und sch er wür

durch,

wieder ihm ar Bai schreckli Rinder, dahin, Hebten In der der To Hände bom um dai Bater | wurde, dent at feine D Wie fagbare Blicke (

schlumn Es

Mutter

erleucht

Raum

jungfrä

und ftre das fc

fluthete fie eine hellsten "Fü scheimm die Fee gewacht und flo Krone (erblickft, Alles g die ihre ift die für ben wird ni Himmel Gott de Grzi

Mensche burtstag und so tomme, er wird er felbft für ihn fprichft! Star gelauschi Sinne 11

gut und und den geben fo wie sie Dunkelh Da 1 Männer, Elend, beriprad

nächsten städtische besuchen und gew zeichnete. immer n nicht gen und klag nete ihm ben weine

seines R großen & stoßen, n sich mit "daß ich "Ift

Mis P genesen,

lak, fithl sich niede

[5. August 1894.

Grandenz, Countagi

elbst thiv-

ge-iner, den-den ließ-

non

1. t.15.

16. g. 108. 396

e, in bem ligit

der. 346

ung,

bers heilt

r gut desch. ch zu

inden

teher,

11971

riag

tober

au.

e des 502

flir tober

ife 8.

0

Whr.

peiten

ngen

466]

rn"

a. cr. OMk., lenen

i. etc.

n Fr. in W.,

it. str. b. Seb. . Haus.

besten strete

erich, rlin, 19.

elle

jebes ett=

ma M.

.sw: etts M.;

nen

Gin Marchen. [Nachb. verb. Bon Graf Ganther Rofenhagen.

Es war einmal ein kleiner Anabe, ber hieß Paul. Er war bas siebente und lette Kind seiner Eltern, die in bitterster Armuth lebten. Sein Bater war ein kleiner Schuhmacher, beffen Berbienft nur fehr gering war, benn die Bewohner der tleinen Strafe, in der er wohnte, gingen am liebsten barfuß und schickten ihre Schuhe und Stiefel erft dann zur Reparatur, wenn an ihnen nichts mehr zu flicen war. Pauls Mutter war immer franklich und konnte außer bem Saufe nicht arbeiten, fie hatte genug ju thun mit den vielen Rindern, Die alle gepflegt und behütet fein wollten. So hatten seine Eltern sich über seine Geburt gar nicht sehr gefreut, denn sie wußten manchmal kaum, woher sie das Geld für das Allernothwendigste nehmen follten.

Paul war ein Sonntagstind, Mittags um zwölf Uhr, als die Kirchenglocken angefangen hatten gu läuten, hatte er neugterig feinen Ropf in die Welt gesteckt. Er war gart und schmächtig, fo klein und elend, daß die Eltern bachten, er wurde gar nicht am Leben bleiben, aber er schrie sich durch, er schrie Tag und Nacht, daß ber Tod erschrocken wieder Rehrt machte und die Hand, die er bereits nach

ihm ausgestreckt hatte, wieder zurückzog.

Baul war sieben Jahre, als in der Stadt eine große, schreckliche Seuche ausbrach. Der Tod hielt reiche Ernte, Kinder, Greise, Männer und Franen im besten Alter starben dahin, und die Schaaren der Leidtragenden, die den gestellte Verleite Gescher von des Gesches von des Gesch liebten Todten das legte Geleit gaben, nahmen kein Ende. In den engen und dumpfen Straßen, in denen mur selten ein frifcher Windzug die Luft reinigte und befferte, haufte ber Tod am fchlimmften und unbarmherzig ftredte er feine Sande auch aus nach bem alten Schufter, ber unermüdlich bom frühen Morgen bis jum fhaten Abend thatig war, um bas Brod für sich und die Seinen zu schaffen. Pauls Bater ftarb, aber wenn auch sein Leichnam sofort bestattet wurde, ber Reim bes Tobes blieb zurück und ein Kind nach bem anderen erlag der tiidischen Krantheit. Mur Paul und feine Mutter blieben berfchont.

Wie eine Wahnsinnige rang die Mutter in ihrem un-sagbaren Kummer die Hände und verzweifelt ruhten ihre Blicke auf ihrem Kinde, das in seinem Bettchen lag und

fchlummerte. Es war bunkel in ber fleinen Rammer, in ber die Mutter mit sich und ihrem Geschick haberte. Plöglich aber erleuchtete und durchdrang ein heller Schein den kleinen Raum und am Kopsende des Bettes stand eine schlanke, fungfräuliche Gestalt, in blendend weiße Gewänder gehüllt, und strectte schirmend und schützend ihre Sande aus über das schlasende Kind. Wie ein langer, dichter Mantel fluthete ihr goldenes Haar herab; auf ihrem Haupt trug sie eine Krone, an der Millionen Tropfen hingen und im

hellsten Glanz funkelten und blitzten. "Fürchte Dich nicht", so sprach die wunderbare Erscheinung, "und blicke mich nicht so seltsam an. Ich bin die Fee, die von Ansaca an über das Leben Deines Knaben gewacht und es gehütet hat bis auf diese Stude. Weine und klage nicht: viel ist Dir noch geblieben. Sieh die Krone auf meinem Scheitel: die Tropfen, die Du daran erblickst, sind die Thränen, die die Eltern weinten, denen Alles genommen wurde; es sind die Thränen der Kinder, die ihre Eltern verloren. Sin edles und tröstliches Kleinod ist die Thräne: ehrend sür den, der sie weint, und ehrend kür den um bessentwillen sie bergossen wird. Aber sie für ben, um beffentwillen fie bergoffen wird. Aber fie wird nicht bergenbet, mit mir nehme ich fie hinauf gum Simmel und lege fie nieder zu den Fugen beffen, der ber Gott ber Liebe ift.

Grziehe Deinen Sohn zu einem guten und braben Menschen. Seute in fieben Jahren, wenn wieder fein Geburtstag ift, will ich mich abermals nach ihm umsehen, und so alle sieben Jahre. Jedes Mal, so oft ich zu ihm komme, soll er einen Wunsch an die Zukunst frei haben, und er wird ihm erfüllt, soweit ich es vermag. Und heute, da er selbst noch jung und unerfahren, sollst Du, seine Mutter, für ihn einen Wunsch äußern. Bedenke wohl, was Du

Starr und verwundert hatte bie Wittwe den Worten gelauscht, erft allmählich löfte fich ber Schreden, ber ihre Sinne umfangen hielt.

"Du haft mir geheißen", sprach sie endlich, "meinen Sohn gut und brad zu erziehen, aber es fehlt mir dazu an Kraft und den nöthigen Mitteln. Gieb Du ihm, was ich ihm geben foll — das sei mein erster Wunsch." "Er ist erfüllt!" klang es zu ihr himiber und plöglich, wie sie gekommen, war die Fee berschwunden und tiefe Dunkesheit herrichte wieder in dem klainen Mannech

Dunkelheit herrichte wieder in dem fleinen Gemach.

Da klopfte es an die Thur und herein traten zwei Männer, die ausgesandt waren von der Stadt, um dem Elend, das in ihren Manern herrschte, abzuhelfen. Sie bersprachen, sich des Knaben auzunehmen, und schon am nächsten Tage verließ Paul seine Mutter. Er wurde einer städtischen Austalt übergeben, die ihn erziehen und die Schule besuchen ließ. Paul wuchs heran und war ein fleißiger und gewiffenhafter Schüler, ber fich vor allen Anderen auszeichnete. Aber bas Lernen wurde ihm fchwer, benn noch immer war fein Körper schwach und großen Anftrengungen nicht gewachsen.

Co fam fein bierzehnter Geburtstag heran. Beinend und klagend tam Paul aus ber Schule gurud. Da begegnete ihm auf dem Heimwege eine alte Frau, die mitleidig den weinenden Knaben an sich zog und ihn nach der Ursache seines Kummers fragte. Er klagte ihr sein Leid. Die großen Kameraden hatten ihn wie stets geschlagen und ge-stoßen, weil er wieder Alles besser gewußt hatte als sie und liber sie gesetht worden war, aber vergebens hatte er versucht,

sich mit seinen schwachen Kräften zu vertheidigen.
"D daß ich groß und kräftig wäre wie sie," schloß er,
"daß ich ihnen gleich wäre an körperlicher Kraft."
"Jewiss."

"Gewiß."
Alls Paul an demselben Nachmittag bei seinen Arbelten laße Paul an demselben Nachmittag bei seinen Arbelten laße fühlte er sich plöglich so schwach und so elend, daß er sich niederlegen nußte. Lange lag er frank, aber als er genesen, war aus dem zarten Kinde ein starker Bursche

geworden, ber es an Rraft und Gewandtheit mit jebem

feiner Rameraden aufnahm.

Wieder waren fieben Jahre berfloffen. Baul hatte bie Schole verlassen neben Jahre versohen. Saut hatte die Schule verlassen und war Bautechniker geworden, schon früh hatte er für diesen Beruf Lust und Berständniß gezeigt. Boller Hossen getreten, einem Menschen wie ihm konnte es doch nur gut gehen! Aber die Enttänschungen blieben nicht aus. Als seine Lehrzeit beendet, sah er sich vergebens nach Arbeit um; wohin er sich auch wandte, überall hörte er dieselbe Plager schlechte Leiten keine Rere überall hörte er diefelbe Rlage: schlechte Beiten, tein Berbienft, unmöglich, neue Rrafte anzunehmen. Borübergehend gelang es ihm einmal hier, bann bort, Beschäftigung gu finden, aber es waren Stellen, auf benen feine Gahigkeiten nicht zur Geltung tamen.

Seute ift Dein Geburtstag, Baul", fprach bie Mutter 311 ihm. "Haft Du Dir auch wohl überlegt, was Du Dir von der Fee wünscheft? Sieben Jahre mußt Du warten, bis Du wieder einen Wunsch frei haft, also überlege es

Um Arbeit will ich fle bitten, Mutter. Ich ertrage es nicht länger, zur Unthätigkeit verdammt zu sein, ich sehne mich nach jenem Glück, das mur die Arbeit uns zu geben vermag. D, daß ich Arbeit und einen Wirkungstreis hätte, Du solltest sehen, wie ich vorwärts käme". Und als hätte er nur auf diese Wort gewartet, betratt und einen Virgenschlieben.

in diefem Augenblick ein Bauherr die Stube und bot Paul unter fehr günftigen Bedingungen eine fefte Stellung an. Sein Glick kannte keine Grenzen und mit Frohlocken nahm er das Anerdieten, das er, wie er sehr wohl wußte, nur der giltigen Fee zu verdanken hatte, an.

Dit Luft und Fleiß arbeitete Baul fest, aber bie Ent-täuschungen blieben auch jest nicht aus. Berwundert, guweilen auch unwillig, schüttelte fein herr und Meifter ben Ropf, wenn er die großen 3deen und Plane, die er in feinem Innern barg, auskramte, wenn er schilberte, wie er sich Dies und Jenes dächte und wie er es ausführen würde, wenn es nach seinem Willen ginge. Auch die kleinlichen Sorgen des Lebens blieben nicht aus. Er hatte seine alte Mutter, die immer kränker und elender ward, zu sich gesammen des Kald des ger berdients und sich erharte sing nommen, das Geld, das er verdiente und fich ersparte, ging darauf für Arzeneien, Doktoren und gute Pflege. Aber alle Liebe und Sorgfalt war vergebens, seine Mutter starb und ließ ihn in Verzweislung zurück. Die großen, unworher-gesehenen Ausgaben hatten sein letztes Geld verzehrt, aber ruftig arbeitete Baul weiter, er wollte felbftftanbig werden und der Welt zeigen, was er leiften konnte. Dazu aber brauchte er Geld, viel Geld, er wurde geizig und verfagte fich Alles, er war glücklich über jeden Pfennig, ben er gurücklegte, und trug fich mit großen Planen für die Bufunft. Da aber tamen nene Ausgaben, und wieder schwanden die Ersparniffe dahin.

So brach ber Tag an, an bem er achtundzwanzig Jahr alt wurde. Als er am frühen Morgen aus bem Schlummer erwachte, fah er die Fee, von der feine Mutter ihm fo viel erzählt hatte, neben seinem Lager stehen.

"Ich bin gekommen", fo sprach sie, "um felbst Deinen Bunsch zu vernehmen. Die Zeit der Jugend ist vorbei, nichts Thörichtes wirst Du als Mann von mir fordern."

"Benn Du über mich gewacht", antwortete er, "und mein Thun und Treiben bevbachtet haft, so weißt Du, daß ich in den letzten Jahren gearbeitet habe bom frühen Morgen bis zum späten Abend, unermüdlich. Bergebens; heute noch bin ich so arm wie ich war, ich bin stehen geblieben, wo ich stand. Wohl ist die Arbeit für den Menschen ein köstlich Gut, aber sie verliert ihren Werth und ihren Reig, wenn fie ohne Erfolg bleibt. Gieb meinem Schaffen klingenden Lohn, gieb mir das Gold, nach dem ich mich sehne, das ich nöthig habe zu meinem Glück."
"Es ist Dir gewährt" so sprach sie. Dann war sie

berichwunden.

Benige Tage nur währte es, ba kam sein Meister gurück auf die Plane, die Paul ihm vor Jahren entwickelte. Mit Feuereifer ging Paul an das Bert, und was er sich erdacht und ersonnen in langen, schlaflosen Rächten, wurde nun zur Wirklichkeit. Der Erfolg blieb nicht aus, weit und breit wurde fein Rame befannt, von allen Geiten liefen Auftrage und Beftellungen ein, taum bag er bermochte, allen Anforderungen gerecht zu werden. So bermehrten sich seine Schätze, und von Tausenden und Abertausenden ward er um sein Glück beneidet.

Wieder waren fieben Sahre berfloffen. Paul hatte geheirathet; ein Madchen, bas er fchon lange liebte, war endlich sein geworden. Aber zu seinem vollen Glück fehlte

ihm noch eins: ein Rind.

Alls er an feinem Geburtstage für einen Angenblick sich in fein Zimmer flüchtete, um bem Schwarm seiner Gafte zu entgehen, sah er sich ber Fee gegenüber.

"Bist Du zufrieden gewesen mit mir in der Beit, da wir uns nicht gesehen haben?" sprach sie zu ihm. "Ja, das bin ich, und Dank weiß ich Dir, daß Du mir gabst, um was ich Dich bat. Meine Arbeit findet ihren Lohn — aber ich weiß nicht, für wen ich arbeite! Ich bin ein Wensch und muß dereinst sterben. Was dann? Soll Alles, was ich geschafft, nach meinem Tode zusammensfallen, sollen die Schätze, die ich gesammelt, in alle Winde ausstreut merden. Soll mein Name den ich zu Ehren und

gerftreut werden; foll mein Rame, ben ich zu Ehren und Anfehen gebracht habe, mit mir fterben? Gieb mir ein Rind, schenke mir einen Cohn, ber nach mir weiters führen wird, was ich begonnen habe."

Sein Bunsch ward erfüllt, grenzenloses Glück, grenzen-loser Jubel und schrankenlose Dankbarkeit erfüllten ihn, als ihm kaum ein Jahr später ein Sohn geboren wurde. Seinen heißesten und sehnlichsten Bunsch hatte die gütige Fee erfüllt, und wie sie sein ganzes Leben behütet hatte, beschirmte sie auch das seines Kindes, es wuchs herau in Kraft und Gesundheit und war die Freude und der Stolz feiner Eltern.

"leber den Tod habe ich teine Macht, boch was ich Dir gab, wird Dir, so lange Du lebst, nicht wieder ge-nommen. Renne mir Deinen Bunsch, er ift erfüllt."

Aber er schwieg. Bas fehlte ihm noch; er hatte Alles, was er begehrte, Reichthum, Ansehen, Gesundheit,

Gliict im eigenen Haus! "Ich habe teine Bitte als die, daß mir Alles erhalten bleibt, wie es ift."

"Was ich Dir gab, kann Dir nicht wieder genommen werden, schon einmal sagte ich es Dir. Sprich, was wünschest Du Dir sonst?"

Michts." Es war ein feltfam trauriger Blick, ben bie Fee ihm zuwarf, bann berschwand fie.

Und die Jahre gingen dahin. Paul stand auf der Höhe der Macht. Was er sich erdacht, ersehnt, erhofft, war ihm geworden und ward ihm noch. Täglich wuchs sein Ansehen und täglich mehrte sich sein Reichthum.

Und wiederum nahte fich ihm die Fee: "Die Stunde, in der Du einen Bunsch frei haft, ift da, sprich, was

wünscheft Du?"

Lange, lange fchwieg er, bann aber fagte er endlich: Ich habe, was ich mir erfehnt, und boch fehlt mir Alles das Glück. Ich freue mich meiner ftarten Gesundheit nicht, da ich nicht fürchten muß fie zu verlieren; ich em-pfinde teine Freude an meinem Reichthum, denn mühelos, fast ohne mein Zuthun, fällt er mir in den Schooß; ich weiß mein Kind in Deinen Händen und doch empfinde ich über sein Dasein nicht solche Seligkeit, wie jene Eltern, die täglich und stündelich über das Leben ihrer Kinder wachen missen und ihnen dadurch doppelt lieb und theuer werden. Du haft mir gegeben, um was ich Dich bat, nun gieb mir Freude an meinem Befig."

"Unmögliches verlangft Du," entgegnete fie. "Frende bedingt, um sie zu empfinden, Unglück und Schmerz, Beides aber kann Dich nie betreffen. Was ich Dir gab, bleibt Dir."

Sie wandte fich zu geben, aber mit flehender Beberde

hielt er sie zurück.
"Geh nicht so von mir," bat er, "laß mich nicht allein mit meiner Berzweislung. Sieben Jahre hindurch habe ich es an mir erfahren, wie dem Menschen zu Muthe ist, der es an mit erjahren, wie dem Menichen zu Mitthe ist, der Alles besitzt, dem die Zukunft nichts mehr bringen kann. Ich habe es eingesehen, daß kein Mensch ganz unglücklich ist, der noch Hossimung hat auf eine bessere Zukunft. Zu beklagen ist nur der, der nichts mehr zu wünschen hat. Nimm mir, ich slehe Dich an, Alles, was Du min gabst, mache mich wieder krank und elend und arm und gieb mir nur das Eine, das ich mir seit Jahren ersehne - einen Wunsch!"

Berichiedenes.

— Bei den Borbereitungen zur Berliner Gewerbes Ausftellung 1896 ruht jeht der Schwerpunkt der Arbeitem in der Baukommission. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Bergebung der Arbeiten für die Hauptgebäude noch in diesem Spätherbst erfolgen muß, sodaß mit Beginn des Frühjahrs die Aufführung der Gebäude erfolgen kann. Sonst aber herrscht auch in allen Gruppen reges Leben; sie sind alle konstituirt und die Meldungen geben reichtlich ein und die Meldungen geben reichlich ein.

- Die Beft ift, wie aus Ronftantin opel gemelbet wird, auch in ber zwifden Sebichas und Demen in Arabi en gelegenen türkischen Provinz Assuration ausgebrochen. In Folge bessen hat der oberste Sanitätsrath eine zehntägige Onarantäne über alle von den Häfen Lith und Loheha und von allen dazwischen liegenden Höfen kommenden Schisse verhängt. In der genannten Proving pflegt die Reft beinahe allfahrlich aufgutreten, eine Berichleppung ber Seuche nach bem Norben ift in Anbetracht ber großen Entfernung und ber bereits getroffenen Dagregel nicht gu befürchten.

- Der befannte Bfarrer bes Dorfes Schrid in Diebers öfterreich, Leopold Scherger, foll, wie Biener Blatter melben, nach Unterschlagung von Baifen- und Stiftungsgelbern in Sobe von 15000 Gulben gefluchtet fein. Scherzer war friiber Rooperator in Wien und gablte gu ben Sauptern ber antifemitischen Bartei.

Ein frecher ranberischer Ueberfall murbe in ber Racht zu Donnerftag in bem Orte Beibenau in ber Rabe von Siegen (Beftfalen) verübt. Bier Manner mit geschwarzten Gesichtern ftiegen gegen Mitternacht mittelft einer Leiter burch bas offen ftebenbe Fenfter in bie Wohnung bes ebemaligen Gerichtsichoffen Bimmermann, fnebelten ben an Gicht leibenben Mann, ebenjo einen im felben Saufe wohnenben Uhr-macher und nahmen 500 Mark Baargelb fowie gahlreiche Werthe gegenstände mit. Bon ben Thatern fehlt bis jest jede Spur.

— [Gefährlich er Einbrech er.] Bei einem Einbruche ber Donnerftag in der Billowstraße zu Berlin verilbt wurde, wurde der Dieb von einem Schutmann überrumpelt. Der Sin-brecher zog einen Revolver, schoß damit auf den Schutmann, denselben im Rücken verwundend, traf versehentlich auch seinen Rameraben, ber mit ihm ben Ginbruch verüben wollte, und erichof fich bann felbft. Der zweite Ginbrecher konnte fogleich festgenommen werden.

— "Der größte Menich ber Welt", der Araber Hafan Ali, weilt z. Z. in Castans Panoptikum in Berlin. Obgleich erst 16 Jahre alt, hat Hassan Ali bereits eine Größe von 2,40 Meter. Der Chinese Chang hn Sing und der Riese Drasak, die beide vor Jahren gleichsalls in Castans Panoptikum als die größten Menschen galten, waren um zwei Zentimeter Keiner. Hassand ist wohl proportionirt und ersreut sich einer guten Kasindhait

Filr den nachfolgenden Theil ift die Redattion dem Publitum gegenüber nicht berantworflich.



Mertmale: 1. Die berfiegelte Glafche, 2. ber name "Bacherl". Bu haben, wo Bacherlin-Placate ausgehängt find.

Bangewerkschule Deutsch Krone Wpr.

Beginn d. Wintersem. 23. Ottober d. 33. Schulgeld 80 Mt. [9392

Lehr & Erziehungsanftall Töchter höherer Stände

empsiehlt sich zur Aufnahme junger Mädchen (auch Waisen) von 6 bis 18
Abren. — Für Ausbildung in Wissensichaft, Svrachen, Musit, Malen und in allen weiblichen Thätisfeitern, jowie für Aneignung seiner gesellschaftlicher Vormen und Sitte ift bestens gesorgt. Ziel: wahre christliche Bildung und ächte Weiblichfeit. — Die Neiden zu ihren Geistes und Kunstschapen, die gesunde, derrliche Lage der Villa mit ichönem Varf sind besondere Borzüge.

Meterenzen: Derr Kfarrer Ebel-Grandenz, Kittergutsbesit. Wusisser Künkel-Ludowidz d. Kens-Zielnun Abr.

Prospekterwis Wyr., Mittergutsbesiter Künkel-Ludowidz d. Kens-Zielnun Abr.

Prospekte zu ersordern von Fran Discheim Rech derg, Dresden-Strehlen, Josephstraße Rr. 10.



oftdampfer von

Mustunft ertheilen 3

Die Direktion in Antwerpen

CENTRALE

BERLIN N.W. 500 Luisenstr 250 VERTRETER FUR PATENT-VERWERTUNG! Bisz.23Nov.1893 für über 2Millionen Mrke VERWERTUNGS-VERTRÄGE abgeschlosse PROSPECTE gratis & franco!

aur Selbstanwendung bei reparatur-bedürftigen Kappdächern, von Jeder-mann leicht zu gebrauchen, in Kisten der 10 Kö. mit Mt. 3,00, in Kisten den 25 Kö. mit Mt. 6,00, franco jeder Kost-relv. Eisenbahnstation gegen Nach-nabme offerirt (7854

Eduard Dehn, Dt. Eylau, Dachpappen-Fabrit

Torfmull

empfiehlt billigst Budda'er Torfstreu-Fabrik Arens & Co., Lubichow Westpr.

Carbolineum

Brima-Qualität, offerirt in Original-gebinden zum Fabrifpreise [7855 Eduard Dehn, Dt. Eylau, Dachpappen-Fabrit.

Für Seiler!

Gin vollständiges Sandwerls-zeng, "fast neu", ist wegen Todesfalls meines Mannes billig zu verkausen. Bert ha Losch, d. Abr. Schmiedemeister Schlubkowski, Kosenau b. Kosenberg Ap.

Feilen-Fabrik und Dampfichleiferei G. Granobs, Bromberg

empfiehlt Feilen, Mühl- und Meffer-viden wie auch das Aufhauen stumbfer Feilen zu soliden Breisen. [1990 Breis wird auf Berlangen frco. zugesandt.



rockene Seife in Pulverform

Spart Reiben und schont die Wasche

für Lungenkranke Görbersdorf i. Schl.

Chefarat Dr. Achtermann, Schüler Brehmers. Anerkannt beste Erfolge. Sommer und Winterkuren. Wohnung und Bension (incl. ärztl. Behandlung, Bäder, Douchen, Abreibungen, Milch, Kesir 2c.) schott zur 130 Mark auf den Monat. 311. Prospette fostenfrei durch die Berwaltung.

Hildburghausen. Fachschul. Bangewerk & Bahnmeister etc.

Nachhilfeeurse. & Rathke, Herzogt. Direktor.

Braner-Alfademie zu Worms. Unterrichts-Brogramm für ben nächsten Kursus zu erhalten durch die Dir. [7515] Dr. Schneider.

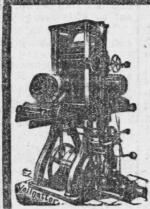
Vorkursus: Anhalt. Bauschule Zerbst Wintersemester: 5. November.

Deutsche Seemannsschule

Hamburg-Waltershof. Brattifch-theoretische Borbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben. Prospecte durch die Direction.



Entöltes Maismehl. Zu Flammrys, Puddings, Fruchtspeis en Sandtorten etc. u. zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao, etc. vortrefflich. In Colon.- u. Drog -Hadlg. 1/1 u, 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.



Leipzig - Sellerhausen Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von Säge-Maschinen und

Holzbearbeitungs - Maschinen. Ueber 30 000 Maschinen geliefert.

- Specialität: o-

Patent-Vollgatter.

Filial-Büreau: Bromberg, Karlftrage 13. Weltausstellung Chicago hõchste Auszeichnung 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.



Leipsiger Unkwasser

billigftes und beftes aller Pubmittel für alle Metall=Gegenftande. Es fcmiert nicht, greift nicht an, ift fparfam im Berbrauch."

In allen einichlag. Gefchaften gu haben à &l. 25 u. 50 Pf. Wilhelm Roloff, Leipzig. Gegründet 1838.



C. H. KNORR'S Hafermehl

in 25jähriger Praxis erprobt, ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder.

100000 Rainder

werden Jahr aus Jahr ein damit ernährt und gedeihen dabei wunderbar - der schlagendste Beweis für die Güte dieses Präparats. - Vorräthig in Colonialwaaren-, Drogen - Geschäften und Apotheken.

Berlin O. 27. Geldschrank-, Kassetten- und Copirpressen-Fabrik Preislisten

gratis und franco.

offerirt als Bertreter erster Sänfer ber Champagne, in Bordeaux n. am Rhein Froben stehen jederzeit zur Berfügung.

Das befte, wirkfamfte und billigfte Desinfectionsmittel in Zeiten Choleragefahr

Vatentirt in allen Aulturstaaten.

Geprüft von den hervorragendsten Gelehrten und Praktikern. Amtlich empfohlen von einer Reihe höchster Behörden. Im Gebrauch in den größten und angesehensten Krankenhäusern, in ben Lazarethen ber Armee 2c.

Bu haben in allen befferen Apothefen und Drogenhandlungen in Originalflaschen mit Deggefäß und Gebrauchs-Anweisung à 50 Pf., 1 Mt., 1,50 Mt. und 2,50 Mt. Wir bitten genau auf nebenftebenbe



Schutmarte zu achten. Lysolfabrik Schülke & Mayr Samburg.

Die Pianofortefabrik und Magazin



H

Alleinige Vertretung der weltberühmten Mason & Hamlin-Orgeln, Boston.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten in den Depôts stets ausdrücklich

Baxlehners

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma "Andreas Saxlehner" tragen.

Gin offener Bagen mit Rüdgefäß, fteht billig jum Bertauf b. Sattlermitr. Johann Chroftowsti, Robben Befter. [1004]





Roggen- und Weizenkleie, eng-lische und hiefige Rübtuchen, Lein-kuchen, Futtergerste, Erdunkmehl, sowie alle sonkigen Futterartitel offerirt auf sofortige sowie auf Herbit-und Winterlieferung [776]

Emil Salomon, Danzig.

Billigfte Bezugequelle für

fehlerhatte Teppiche. Brachteremplare, & 5, 6, 8, 10-100 Mf. Brachtfatal grat. Teppich- Emil Levefre Dranienft. 158

Schaufenster.

Echaufenfter und Labenthure, gut erhalten, hat zu verkaufen (99) E. Dessonneck.

Mpotheter Ernst Raettig's Mast- und Frespulver

für Soweine. Bortheile: Große Futtererharnis, rache Gewichtszunahme, schnelles Fettwerben; erregt Freslutt, verhitet Berstopfung, besimmt jede Untube und innerliche dige und schilbt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pfg.

In Grandenz in der Schwanens Apothete am Markt.

Apfelwein

şur Kur u. Bowle, herb Ltr. 25 u. 80 Bf. jüß 40 Bf., versende in Fässern v. 25, 50 u. 100 Ltr. Oswald Flikschuh, Menzene.

ihre He Ruc Gru

Mas

Cheginlfabrit Deutschlanbe,

fedd m

Heinrich Tilk Nachfolger THORN III

3nh.: Jos. Houtermans und C. Walter

gefdnittenem Bolg, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, roben und bearbeiteten Bohlen und Guffbodens Brettern, befäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latten.

Betehlte Infleiften, Thürbetleibungen, Rehlleiften jeber Urt, fowie fämmtliche Tischlerarbeiten werben, wenn nicht borräthig, in fürzester Zeit angesertigt

Garrett Smith

Magdeburg = Budan = Sudenburg = Spezialität ber Fabrit feit 1861 = Kokomobilen und Pampföreschmaschinen.



Dampfvreichma-ichinen vorzäglichster Konstruktion, markt-fäbiger Reinigung, unilbertroffener Leiftung, Einfachbeit und Dauer-haftigkeit mit sammt-lichen bewährten Berbesserungen.

Preislisten & ratis und franco.

mit geringstem Kohlenverdrauch, großer Danerhaftigteit, leichter Bedienung und wenigem Delverdrauch, großer Danerhaftigteit, leichter Bedienung und wenigem Delverdrauch.

Auf Lotomotivtessel, sowie auf ausziehdare Kessel, lektere mit bjähriger Garantie für die Fenerduchsen. Kataloge mit 600 Zengwissen über Dreschmaschinen und viele neuere Zeugnisse gratis und franco.

Sämmtliche Maschinen sind mit Schukvorrichtungen verseen.

Garrett Smith & Co. Bertretung und Lager bei

Albert Rahn, Matienburg Wefipt.,

E. Drewitz, Thorn

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

Gegründet 1842 ===

empfiehlt unter coulantesten Bedingungen zu angemessenen Preisen



118.

ton.

6

lare, à

l grat. 18., 1st.158

thüre,

8

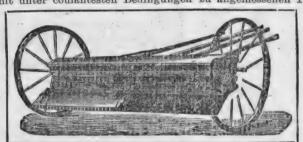
ver

erben; g, be-ge unb beiten.

vanens

INA

Cheginlfabrit



ihre weltberühmten Thorner Getreide-Breitsäemaschinen "Drillmaschinen Thorunia" mit Schubrädern Heurechen System Hollingsworth, Tiger, mit und ohne Zinkenfedern, Heureka und Puck

Normal-Pflüge (Patent Ventzki)

Ruchadlo-, Regenwalder, Wreschener, Sack'sche, zwei-, dreiund vierschaarige Pflüge, Häufel-Pflüge Grubber und Cultivatoren, Eggen, Ringel- u. Schlichtwalzen Rosswerke, Dreschmaschinen [1089]

mit Schlagleisten und Stiften in allen Grössen.

Viehfutter-Schnelldämpfer (Pat. Ventzki).

Vertreter für Pelplin und Umgegend Herr F.A. Beyer, Pelplin.

Daselbst Musterlager der gangbarsten Maschinen.

Albert Aeffcke, Stettie



Fommersche Waagen - Jabrik liefert unter Garantie bei gunftigen Bahlungs - Bebingungen: Lowry., Fuhrwerte: u. Bieh. Bangen mit Laufgewicht, Syftem Aeffeke D.-R. 66765 n. Gewichtsichaale. Rorn= n. Brennerei-Baagen D. R.-B. 30704. Rostenanschläge und Rataloge gratis und franco. Reparatur-Wertstatt für landwirthschaftliche Maschinen.

AS INTEREST OF THE SECOND

Ulmer & Kaun, Thorn

49 Culmer Chaussee 49

Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten Fussbodenbrettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. Eichene Bretter und Bohlen, besäumt und unbesäumt, prima Waare für Tischler, eichen Rundholz etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigen der Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigen der Stein- und Kulleinten gehöhelten und gerennen der Stein- und Kulleinten gehöhelten und gerennen der Stein- und Kulleinten gehöhelten und gereinen der Stein- und Kulleinten gehöhelten und geschieden und geschieden und geschieden und geschieden gehöhelten und geschieden gehöhelten und geschieden gehöhelten gehöhelten und geschieden gehöhelten gehö fertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespundeten Bohlen und Brettern, stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung. Anfertigen der bewährten Palent-Gusswände mit Rohrgewebeeinlage.

Dampfpflüge

Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Magdeburg.



Expansions = Hochdruck = Lokomobilen.

Göpel-Dreschmaschinen mit Spiraltrommel.

Borzüge der Spiral-Dreichtrommel: Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Rein-drusch und Erhaltung der Keimfähigkeit.

3 Ilustrirte Brojdure Jund Ratalog über bas Spiral : Drefch : Shftem gratis und franto.

Meine sehr bewährten Schlatdeckeit

weich, mollig und angenehm im Gebrauch, in hervorragend schönen Mustern (jede Seite ein anderes Muster) versende ich gegen Nachnahme oder vorderige Einsendung des Betrages in den Qualitäten: [9240] C. für 2,40 das Stück, B. für 2,75 das Stück, F. für 4,25 das Stück. L. für 5,00 das Stück.

Sohenzollern = Dede, beste Qualität für 6,00 Mart bas Stud. Sämmtliche Deden sind reichlich 2 Meter lang und 11/2 Meter breit Berfand . Dans

Wagmer, Münsterberg i. Soll.



Maschinenfabrik A. Horstmann Prenss. Stargard.

Lokomobilen To von 3-10 Pferbestärten, auf ansziehbarem Röhrenteffel, bequem zu reinigen, geringer Brennmaterialverbrauch, leichte Bedienung.

Dampfbreschungstieten bewährtes Einkurbelsvstem, geringer Kraftverbrauch, leichte Hand-habung, große Dauerhaftigkeit, Ersvarniß an Schmiermaterial und Reparaturen. [4719]

Beitgebenbe Carantie, conlante Jahlungs-Bedingungen. Rataloge und Benguiffe gratis und franco.

Essigsprit

von hohem Saure = Spordt, schönem Aroma und Geschmad. Für größere Ubnehmer äußerst gunft. Bedingungen Tägliche Production ca. 2000 Etr.

Hugo Nieckan Effigfprit=Fabrit, Dt. Chlan.

Fom Guten das Befte



Hutly scher Magenbitter

vortresslich wirkend bei allen Arank heiten des Magens, ist er ein unont-behrliches, attbelianutes Daus u. Polksmittel, welches in heinen kaushalt fehlen soll. Dei allen Arank heiten des Magens, bei Kämorrhoidal Leiden u. s. w. hat sich der

Huth'sche Magenbitter als fraftigendes Mittel fiets trev erprobt. Alleiniger Fabrikant:

F. L. F. SCHNEIDER, Dessau.

Petlangen Sie eine Mustersläche Outh's fajen Magenbittern neht preisitite. Auch empfehle meine reichbaltig. Enfel-Liqueur-Fabrikate, die den französigen Liqueuren in keiner Meiser Stroas nachgeben, und in bekannter Gute seit denerationen von der Samilie Schneidere bestillter werden. Da Sahnsendungen billiger als Postiendungen find, ich auch bei Entnahme von 8 Liafgien, vorm auch diverfer Liqueure, Nabatt gebe, so empfiehlt es sich, Sammelbestellungen für Samilien, Wersstätten etc. zu machen.

Die von Ang. Emil Herzog in Freibung i. B. erfundenen u. hergestellten

numiterduyemplatten find b. bequemite Sühnerangenmittel.

und sicherste Junierraugenmittet. Zu erhalten in Apotheten, Drogenhandt., Fiseur- u. größer. Schuhgeschäften zum Breise von INt. das Couvert (10Platten). Uniibertroffen als Schönbeitsmitt. 3. Sautoflege, zur Bebed. v. Bunden u. in d. Kinderstube

Lanolin Tollette- Lanolin b. Lan. - Fabr. Martinitenfelbeb. Berl. Mur echt Bu haben in Binutuben

Siefer Schupmart.

Sieger Schupmart.

in Blechbosen & 20 und 10 Bf.

& 40 Big. In Grandenz in der Schwanen-Apothete und Löwen-Apothete, Apothete und Löwen-Apothete, in der Drogerie von Fritz Kyser, von Apoth. Hans Raddatz, von C. A. Sambo und zum roten Arenz von Paul Schirmacher. In Mohrungen in der Apothete von Simpson. In Gantfeld Opr. dei Adolph Diskowski. In Gitgenburg in der Apothete von M. Feuersenger. In Lessen i. d. Butterlin'schen Apothete. In Soldan in der Apothete von Otto Görs. In Nehden in der Apothet. d. d. Apoth. v. Kossak. sowiei. jämmtl. Apothet. u. Drogenhandt. Wester.

Magenbeschwerden

schwache Verbauung, Appetitlosigkeit 2c. quälten mich viele Jahre. Auf Bunsch bin ich gern bereit, Febermann unentsceltlich mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin. 3. Roch, vens. Agl. Förfter, Bellerfen,

das beste Futter für Goldfische, à Dose 15 Pf., empfiehlt die Drogenhandlung von Fritz Kyser. [9395]

Preisl. über sämmtl. Artikel send. die Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Fersäumen Sie nicht ausführl. Cataloge über popul-medicin. u. interess. humor. Bücher gratis zu verlang. Als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz (Baden).

Hygien, Gummi-Artif. Renheiten. Interess. Broch. geg. 50 Bf. i. Mart. J. Schoeppner, Berlin W., 57.

11111111 = Alrtifel feinste; Preiklise feinste; Preisliste gratis und franco. Gustav Engel, Berlin, Botsdamerstr. 131.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrünte in 27. Anflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sewual - System
Freie Zusendung unter Couvert
für eine Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Preislisten

mit 200 Abbildungen versendet franko gegen 20 Pf. (Brickmarten), welche bei Bestellungen von 3 Mt. an zurückver-gilteiwerden, die Chirurgische Gummi-waaren- und Sandagen-Fabrik von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42, 18894

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau v. 380 Mark an. Ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl. Kostenfreie 4 wöch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderst. 16.

· Hoffmann neutreuzi., Eifenbau, größte Tonfülle, schwarz ob. nußb., lief. L. Fabrikor, lo jöhr. Ca-rantie, monati. Mt. 20 an ne Preifertsbung, auswärts "Krobe (Katal., Zeugn. frt.) Kabrik Cg. Hoffmann, lin SW. 18. Jerusalemerstr.14.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie stets Dinsitiustrumente aller Art direkt beziehen aus der weltberühmten Fabrit von Merm. Oscar Otto Marsneutirchen i. Sachsen. Sünstrirte Preististen frei. Attest. Besten Dant für die Sendung, n. d. Violine sehr zufrieden. Dieselbe hat einen starken, dabei doch schönen Ton, kann sie daher Zedermann bestens emps. A. Rusicke, Kgl. Strasanst.-Aussehr, Frandenz.

Bünsefedern 60 Ufg.
neue (gröbere) per Bjund: Gänseidlachtfebern, so wie bieselben von ber Band
allen, mit allen Daunen Pid. 1.50 M., füllfertige gut ensträubte Gänschalbsaunen Pid. 2D., beste böhmijge Gänsehalbdaunen Bind 2,50 M., rufflicke
Gänsebaunen Pind 4,50 M., rufflicke
Gänsebaunen Pind 4,50 M. (von lestrer
beiben Sorten 3 bis 4 Bib. jum großen Oberbett
völlig außreichenb) versenbet gegen Rachnahme
(nicht untr 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin B.,

pringenftr. 46. Berpackung wird nicht berechn.

Cot 8far. golb. Ringe mit gefeglichem Stempel 383





Ro. 31 mit großem No. 20 mit imitirtem Biltis und 2 edten Billanten von vorsperten Mk. 4.50. phal Feuer Mk. 4.50. Eegen Nachnahme ober vorher. Kasse. Michard Ledram, Goldwaarenfabrit, Berlin C. 19. Edarrafraße 5. Wiederverkäuser erhalten Nabatt.

Muftrirte Preislifte gratis u. franco.

VERTINION-VORZUBLICHST IAL ITAT MIT MASSIGEM PREISE

Schnelltrodnende Aufboden = Dellad = Karbe bon hohem Glanz und großer Caltbar-teit, a Kfund 80 Kf., sowie sammtliche hemischen, Erd- und Delfarben, Firnisse, Lade, Beizen, Leim, Schel-lad, Leinöl, Sandpapier, Bronzen und Vinsel ampfiehlt [8684

Paul Schirmacher, Drogerie jum roten Areng, Getreibemartt 30 u. Marienwerberftr. 19



in 30, 35, 40, 45, 50, 60 mm Lochweite per Stück 4 Mark unter Nachnahme des Betrages,

Hermann Dürfeldt Nossen i. Sa.

Ziehharmonikas Zithern, Violinen, Guitarren, Spieldosen, Musikwerkeu s. w. hezieht man am billigsten nur ab Fabrik von Conrad Eschenbach, Markneukirchen No. 502. Garactie, Umtausch oder Betrag zurück Illustriate Preisliste umsonst und

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen

Schwedenstraße 26, BROMBERG, Schwedenstraße 26.

F gegründet 1817

empfiehlt sein grosses wohlsortirtes Möbel-Lager für

Brautausstattunge

gu billigften Breifen; ebenfo Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Politerwaaren

in moderner Beichnung und vorzüglichfter Musführung. Entwirfe zu ganzen Saus- und Wohnungs-Ginrichtungen werden in meinen Beichen- & Stuben toftenfrei ausgeführt.

Preisliften werben franto gugefenbet. - Cendungen frachtfrei Granbeng.

Die Große Silberne Denkmünze ber Deutschen Landwirthichaftlichen Wefellichaft für neue Berathe erhielt fibr 1892 ber

Bergedorfer A III 20 = Separator.



Alfa=Separatoren

merben nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige bon uns nicht aufgeftellte Alfa : Separatoren feinerlei Ber-

be Laval in folche Batent Freiherr v. Bechtoldsheim Alfa = Separatoren werben von unferen Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsfturung unter Garantie ausgeführt.

Allfa-Band-Separatoren find die einzigsten auf der Diftrittsfcau gu Marienburg 1894 pramiirten Mildfcbleubern

Mildnuterfugung auf Bettgehalt im Abonnement à Brobe 20 \$1. Bergedorfer Eisenwerk.

haupt-Vertreter für Westpreußen und Regierungs-Bez. Kromberg: O. v. Meibom

Bahnhofftraße 491. Bromberg, Bahnhofftraße 491.

Orenstein & Koppel



Stahlichienen, Solz- und Stahl : Lowries jowie alle Erfattheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.

Dt. Ehlaner Dachpappen-Fabrik Eduard Delin

empfiehlt ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabritate zu Fabritvreifen und über-nimmt Bappeindeckungen, als: (8781)

doppellagiges Alebepappbach, einfaches & Leiftenbach, einfaches Klebepappbach, Holzcementdach einschließlich der Rlempnerarbeit, sowie die Berftellung alter devaftirter Bappdacher durch Heberflebung in doppellagige Pappbacher

Sämmtliche Arbeiten werden zu äußerst billigen Sagen unter langlähriger Garantie zur Ausführung gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer Seitens der Fabrit kostensrei bewirtt.

- Alsphaltirungen in Brennereien, Meiereien.

Locomobilen, Dreschmaschinen, Elevatoren

ber beftrenommirten Firma Marschall, Sons & Co., Ltd., Gaineborough, England

Wachtel, Breslau,

General - Bertreter für Beftpreußen, Oftbreußen und Ronigreich Bolen.

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Gesellsch,

in Königsberg i/Pr., Unterhaberberg 28-30



Ausführung complett. Dahl- u. Schneide. mühlen-Anlagen, fowie zur Lieferung von Müllerei - Mafdinen aller Art, Gagegattern u. f. w., u. f. w.

Lotomobilen, Eincylinder- u. Compound-Maschinen, Dampf-Reffel aller Art.

Turbinen ventilirt für Stanwaffer (D. R. B. Rr. 10661).

Maschinenfabrik und Eisengiesserei empfiehlt seine

unübertroffenen, den öftlichen Provinzen in ihren Conftructionen besonders angepaßten

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen



and der altrenommirten Kavrit von Richard Garret & Sons = ansgezeichnet burch tabellofen Reinbrufch, martifahige Reinigung, enorme Leiftung, geringen Rohlenverbrauch.

Tüchtige Monteure. Complettes Tager von Reservetheilen.

Fettleibigfeit in Berbindung Althemnoth Bollblütigkeit (Reigung zu Schlaganfällen), Zuderkrankheit, Gicht, Blasen-, Leber-, Kieren-, Samorrhoidal-, Magenleiben, Berstopfung, Hautausschläge werden sicher geheilt

ohne Diat und Bernfestörung burch den Neu-Carlsbader-Brunnen.

Diabetifern Untersuchung des Harus gratis. 10 Fl. 4 Mf. 50 Bf., 35 Fl. 15 Mf. A. Adamczyk, Chem. Laboratorium, Verlin W., Botsdamerst. 88°

50 Mk. Bitte, lesen Sie Folgendes zwei Wal! 50 Mk.

Für nur 50 Mark versendet franco jeder Bahnstation bei 5 jähriger Garantie u. 14 Lage Brobezeit die neueste Hocharmige

mit Berichlugkaften, vorzüglich nähend, in hochfeiner And-ftattung und mit ben neuesten Apparaten versehen

Hugo Kutschkow, Braunsberg Opr. Berfandthans für Rähmafdinen und Fahrrader.

wird 216bi Reich baues richte Wilh war, gäng (f. di Lauz

> fteinl ftand

Joad

mati

Aren

B

deffer

Bieb feiner hatte (öffen

anital eingel fpruch Geldfi Samo Schna und 11

Reden er voi murde Gefän

Bober

Bere Priege auch i fämmt gräb findet für bi

bedrol Jest i gebrad so erfc

Rene einer gelösch Grandens, Sountagl

Tennicha

3

Isch.

meide.

ng von

Sige-

jound.

661).

lau

i

en

ai.

sichläge

11.

15 Mt erst. 88

Mk.

tation

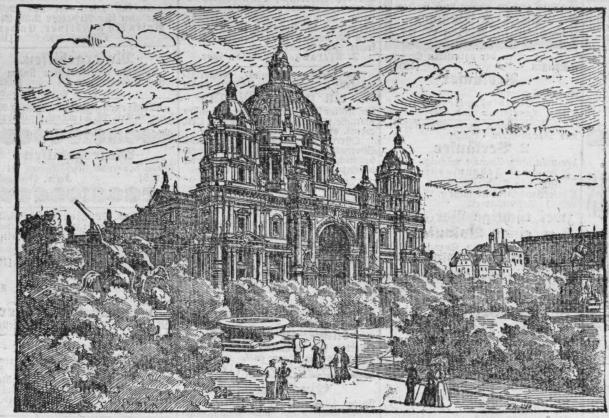
neueste

r Aus

pr.

Der neue Berliner Dom,

deffen Grundstein am 17. Juni dieses Jahres in Anwesenheit | fie stedelten nach Braudenburg über, und ber Kurfürst und unter Mitwirkung des Raisers gelegt worden ift, | stattete den Dom mit einem Stift aus, sowie mit anderen



baues abgetragene Dom, ber bon Friedrich dem Großen er-richtet und von Friedrich Wilhelm II. umgebaut worden war, hatte schon einen Bor-ganger in ber ersten Domfirche (f. die kleinere Abbildung) deren Bauzeit bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht.

Die Rirche, ein einfacher Badfteinbau, gehörte zum Klofter der Schwarzen Brüder und ftand in der Brüderstraße. Der prachtliebende Kurfürst Joachim II. schuf sie um das Jahr 1536, als er die Refor= mation annahm, zu einer Krenzfirche um, mit hohen Giebeln und Thürmen. Auf seinen Befehl mußten die Dominikaner ihr Heim verlassen;

wird nach seiner Bollendung, wie die größere der beiden | Pfriinden, ilberwies der Kirche auch außer reichem Grundschildungen zeigt, eine der schönsten Zierden der deutschen besitz eine Menge von Kostbarkeiten, die er den anderen Rirchen Berlins entnahm. In demselben Jahre (1536) baues abgetragene Dom, der

wurde die neue Domtirche von Joachim II. auch zur Gruftstirche der Hohenzollern erhoben. Die Gebeine seines Baters, des Kurfürsten Joachim I., und seines Großvaters, Johannes von Lehnin, wurden aus der Gruft des Klosters Lehnin genommen und in dem neuen Dom beigesett. Unter der Regierung König Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I. wurde der Dom mehrmals untgedant, vergrößert, verschönert, doch wurde er bald baufällig und Friedrich der Große ließ Friedrich der Große ließ an einer anderen Stelle, der des jetzigen Neubaues, einen neuen Dom aufführen, dessen Grundsteinlegung am 8. Oktober 1747 erfolgte.



Straffammer in Grandenz.

Sitzung am 2. August

Situng am 2. August

1) Der Gastwirth Johann Bochnke aus Marienwerder hatte sich wegen des Bergehens gegen § 286 des St.-G.-B. (öffentliche Ausspielung ohne odrigkeitliche Genehmigung) zu verantworten. Der Angeklagte ist geständig, am 2. Dezember 1893 in seinem Lokal eine öffentliche Marzipanverwürsung veranstaltet zu haben, ohne die odrigkeitliche Genehmigung berzungeholt zu haben. Es betrug der Einsatz sir 6 Personen se 10 Pfg. und der Gewinn ein 1/4 Pfund Marzipan. Der Angeklagte schützt Gesehesunkenntniß vor, indem er erst kurze Zeit Castwirth sel. Er war von der Pollzeibehörde mit 15 Mark Geldstrase bestraft, weil er trot des ablehnenden Pollzeibescheicheides die Berwürssung veranstaltet hat. Er erhob hiergegen Widerspruch, wurde aber von der Straskammer gleichfalls zu 15 Mk. Geldstrase oder 2 Tagen Gesängniß verurtheilk.

2) Der Bahnarbeiter Herrmann Lettke aus Rospih war der schweren Körperverletzung beschuldigt. Er selbst, der Bahnarbeiter

schweren Körperverletzung beschuldigt. Er selbst, der Bahnarbeiter 3. und mehrere andere Personen waren am 23. April b. Js. im Schwarz'ichen Lotale zu Rofpit und hatten augenscheinlich bem Schnaps zu viel zugesprochen. Lettke gerieth mit J. in Streit, und nach gegenseitigem Stoßen warf ber Angeklagte ben J. zu Roben und versetzte ihm mit einem Messer mehrere Stiche in den Kopf. Der Angeklagte leugnet zwar nicht die That, will aber auch nicht wissen, ob er den J. mit einem Messer gestochen hat. Jedenfalls ist zu seinen Gunsten als erwiesen angesetzen, daß er von J. gereizt und auch zuerst gestoßen worden ist. Wit Rücksicht hierauf, und da der Angeklagte noch nicht bestraft ist, wurde er unter Annahme milbernder Umstände zu drei Monaten Befängniß verurtheilt.

Berichiedenes.

- [Die Rriegergraber im Reichstande.] Die Bereinigung gur Schmudung und fortbauernben Erhaltung ber Kriegergräber und Denkmäler bei Met, wird, wie alljährlich so auch in diesem Jahre, am 15. August, auf der Oftseite (Colombon 11. f. w.) bereits am 12. August, eine allgemeine Schmückung sämmtlicher im weiten Umkreis von Metz liegenden Kriegergräber und Denkmäler vornehmen. Daran anschließend findet am 15. August, Nachmittags 4 Uhr, eine Gedenkseier für die in der Schlacht bei Gravelotte Gesallenen statt.

- Bon einem neuen Dynamitunglud, ahnlich bem-— Von einem neinen In nanttungtut, agnital bemigen von Santander, ist in jüngster Zeit Spanien bedroht worden. Eine seit lange in der Nähe von Bigo lagernde größere Menge Ohnamit gad in Folge des inzwischen eintretenden Zersekungsprozesses zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Jeht ist sie glücklich an Bord eines Schisses geschafft worden, das dann sechs Seeneilen von den Eies-Inseln zum Sinten gebracht wurde. Da das Meer dort gegen 200 Alaster tief ist, in erscheint iede weitere Weschr heiseitigt. so erscheint jede weitere Gefahr beseitigt.

— Das große Arfen al in Toulon war icon wieder in Feuersgefahr. In der Racht zu Donnerstag wurde in einer Wertstatt des Arsenals unter einem hausen Körbe eine brennende Schwefelichnur entdedt, die aber noch rechtzeltig geloicht werben tonnte.

— In Trier beging ein Solbat bes Husarenregimentes aus Furcht vor Strafe einen Selbstmorb, indem er sich von dem Abendpersonenzug der Hochwaldbahn unweit der dortigen Station überfahren ließ, so daß der Ropf vom Rumpfe

gerrennt wurde.

— In Königshütte, Oberschlessen, starb dieser Tage der Hitteninvalide Jonczyk, der vor etwa vier Jahren in der Königshütte verunglückte. Der Berlette wurde damals im Anappschaftslazareth durch Professor Dr. Wagner operirt und ihm die zertrümmerte Hirnschafe abgenommen und durch eine Silberplatte ersett. Mit dieser künstlichen Hirnschafe hat Jonczyk vier Jahre gelebt.

— [Befargt.] Funge Frau: "Sehen Sie une, mein Mäbchen sitt schon!" Aeltere Freundin (mit ein paar ledigen Töchtern): "Geben Sie nur Acht, Frauchen, bag ihm das nicht bleibtl"

Brieffasten.

2h. B. in R. Solche Erhebungen haben thatfächlich ftatte gefunden. Die Zahl der Turnvereine in Deutschland indter haubt betrug am 1. Januar 1894 5710. Davon gehörten zur Deutschen Turnerschaft 5023 in 4270 Vereinsorten. Die Zahl der Gaue ist um 16 gestiegen und beläuft sich auf 245. Vereinsmitglieder über 14 Jahre giebt es jett 490 455. An den Turnsübungen nahmen 257 910 Theil. Die Zahl der Vorturner hat sich von 24 079 auf 25 348 gehoben. Vereinseigne Turnplätze sind 710 vorhanden; vereinseigene Turnhallen 362, Schulturnhallen, die dem Staat oder den Gemeinden gehören, denutzen jeht 1052 vder 21 Prozent der Vereine.

S. E. Verein nur sit den ersten Theil der nicht bendemäßig

oder 21 Prozent der Bereine.

S. E. Wenn nur für den ersten Theil der nicht probemäßig gelieserten Baaren eine andere Preisabvede vereindart ist und bei dieser Breisvereindarung nicht auch die weiteren Waarenlieserungen einbegriffen gewesen sind, so hätten die weitern sehlerhaften Lieferungen dem Lieferanten innerhalb 24 Stunden nach Feffellung der mangelhaften Lieferung zur Disposition gestellt werden müssen. Ist dieses nicht geschehen, so bleibt das Kaufgeschäft zwar besteden, doch kann der Abnehmer gegenüber dem berlangten Kauspreis den durch Sachverständige festzustellenden Minderwerth der Baare gestend machen.

verlangten Kausveis den durch Sachverständige festzustellenden Winderwerth der Waare geltend machen.

3. I. u. II. 1) Wenn auch noch andere Zengen als Sie selhst die an dem Thatort zurückgelassene Mütze retognosciren können und eine andere Verson, als der Sigenthümer der Mütze, an dem Thatort nicht gewesen ist, so ist es wahrscheinlich, daß derselbe auf Ihre deskallige Anzeige dei der Staatsanwaltschaft wegen Sachbeschädigung bestraft werden wird. 2) Den angeblichen Vorsall bezüglich Ihrer Frau tönnen Sie unter Benennung der letzern als Zeugin gleichfalls bei dem Staatsanwalt zur Anzeige vingen und Sachverständige denennen, die begutachten können, daß durch den behauverten Schreck dei Ihrer Frau, wie Sie es nennen, "ungerechte Wochen" eingetreten sind. Ob dabei aber etwas heraus kommen wird, ist eine andere Frage.

3. 100. Wenn Sie die Nähmaschine vor der Abnahme besehen und behandelt haben, müsen Sie dieselbe auch behalten, gleichgiltig ob dieselbe sich hinterher als altmodisch beweist ober nicht.

migr. Grandenz. Spieler einer Klassenlotterie mussen, wenn sie im Lause ber Ziehung in eine spätere Klasse eintreten wollen, die Vortlassen nachzahlen.
3. L. Endgittige Bestimmungen über die Form der Bestellung der westprenßichen Kriegervereine an der Kalserparade sind höheren Orts noch nicht organgen.
Viola. Bitte abzuholen.

Wetter = Unsfichten

auf Grund der Berichte ber beutschen Geewarte in Samburg. Sonntag, den 5. August: Boltig, tübler, Regenfälle, lebb. Binde. — Moutag, den 6.: Boltig, Regenfälle, tühl, windig. — Dienstag, den 7.: Theilweise heiter wärmer, meist troden, schön.

Danziger Produtten-Borje. Bodenbericht. Connabend, ben 4. Auguft.

Sanziger Produkten-Vörse. Wochenbericht.

Sonnabund, den 4. August.

An unserem Blade batten die Jusübren der Bahn eine starte Instendume ersähren, das Mehr ist haupfächlich durch karte Instituten dem Dellaaten beranläßt. Es sind im Ganzen 355 Baggons und zuden 107 vom Inlande und 278 den Golein und Rulgland berangefommen. In Vasilier in der in Golein und Belgind der Dellaaten der Bleinendorfer Schleuse auch diere dellier. Beigen der Angevordenticht einer Beigen wer angevordenticht einer Beigen wer angevordenticht einer Beigen wer angevordenticht einer Beigen wer angevordenticht dien. Beisten der Angevordenticht dien. Beisten der Angevordenticht dien. Beisten der Angevordenticht den Beisten der Angevordenticht der Schleuse und der Angevordenticht der Beisen der Angevordenticht der Schleusen Breiten Aufren Wilderund und und auf zu der Angevordenticht in der Untergenoben der Schleuse Weiter der Schleusen Beisten der Schleusen Beisten der Schleuse Beisten der Schleusen Beisten der Schleusen Beisten bei der Schleusen Beisten der Schleusen d

Bromberg, 3. August. Amtlicher Handelskammer · Bericht Beizen 125—128 Mt., geringe Qual. — Mt. — Noggen 100—102 Mt., geringe Qualität — Mt. — Gerste nach Qualität 100—104 Mt. — Brau-116—125 Mt. — Erbien, Futter-nom. — Mt., Koch-nominest, — Mt. — Hafer 120—125 Mt. — Spiritus 70er 31,00 Mt.

Bosen, 3. August. 1894. (Marktbericht der kaufmännischen Bereinigung.) Weizen 12,40—13,90, Noggen 10,10—10,50, Gerste 9,70—12,00, Hafer 11,50—12,00.

Posen, 3. August. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 49,40, do. loco ohne Faß (70er) 29,60. Ruhig.

Driginal - Wochenbericht für Starte und Startefabritate von Max Sabersty. Berlin, 3. Auguft 1894.

١		Mart		Mart
3	The Street By II williams		Rum-Couleur	83 - 34
	ja scartoffessichte u. Webi i geuchte Aartoffelstärte u. Webi i geuchte Aartoffessärte grachtparität Berlin He. Schrupfabr. notiren fr. Kadr. Krantfurt a. O Gelber Sprup Cap. Export. Aartoffelsuder gelb aartoffelsuder gelb aartoffelsuder cap.	17-17 ¹ / ₂ 18-18 ¹ / ₃ 19-19 ¹ / ₃ 17-17 ¹ / ₃ 18-18 ¹ / ₃ 17-17 ¹ / ₃ 18-18 ¹ / ₃	Vier-Couleur Dertrin, gelb u. weiß la, Dertrin secunda Persenftärte (Iffi.) Weisenftärte (grift.) do. Halleiche u Schlef, Neisftärte (Stucken) Meisftärte (Stücken) Waisstärte	32-34 23-24 20-22 28-29 34-36 35-87 48-49 46-47 30-32 28-30
			Parthien von mindeftens	10000 A

Butter. Gebr. Lehmann & Co. Berlin, 3. Angust 1894. Die hiesigen Engros-Kertaufspreise im Wochendurchschnitt sind Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 98, IIa 92, IIIa —, abfallende 85 Mt. Landbutter: Kreußische und Litauer 72—75, Kommersche 72—75, Nezbrücher 72—75, Kolnische 72—75 Mt.

Berliner Produktenmarkt vom 3. August.

Berliner Produktenmarkt vom 3. August.

Beizen loco 130–140 Mt. nach Qualität gefordert, August 134,75 Mt. bez., September 137–136,50 Mt. bez., Oktober 138 biz 137,50 Mt. bez., November 139,25–139 Mt. bez., Dezember 140,25 biz 139,75 Mt. bez., November 139,25–139 Mt. bez., Dezember 140,25 biz 139,75 Mt. bez.

Roggen loco 110–118 Mt. nach Qualität gefordert, guter neuer inländischer 114,50–116 Mt. ab Bahn bez., August 115 Mt. September 117,25–116,25 Mt. bez., Oktober 118,25–117,50 Mt. bez., November 119,25–118,50 Mt. bez., Dezember 120,25–119,50 Mt. bez.

Mf. bez.

Gerfte loco per 1000 Kilo 96—165 Mf. nach Qualität gef.
Safer loco 127—160 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität gef.
mittel und gut oft- und westpreußischer 130—144 Mf.
Erbsen, Kochwaare 150—175 Mf. per 1000 Kilo, Futterw.
121—143 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Küböl loco ohne Faß 44,4 Mf. bez.
Etettin, 3. August. Getreidemarkt. Weizen loco bebyt.

Stettin, 3. August. Getreidemarkt. Weizen loco behpt., 130—135, per August —, per September-Ottober 136,00. — Roggen loco und., 110—113, per August —, per September-Ottober 116,00. — Kommericher Hafer loco 120—128. — Spiritusbericht. Loco und., ohne Faß 50er —,—, do. 70er 30,90, per Juli —,—, per August-September —,—. Magdeburg, 3. August. Juderbericht. Kornzuder excl. von 92%, —,—, Kornzuder excl. 88% Mendement 11,30—11,35, Nachprodukte excl. 75% Kendement —,—. Ruhig.

Richard Lebram, Berlin C., Scharrnftr. 5, verkauft Brockes, Ohrringe, Armbänder, Travattennadeln in Gold und Golddouble und Silber, ferner auch Schmuckwaaren in Corallen und Granaten zu wirklichen Engrospreisen, wovon sich jeder durch Sinsicht in die neueste illustrirte Preistlifte überzeugen kann, die gratis und franco versandt wird. Wiederverkäusern wird angemessener Mahatt gewährt.

Es werden predigen: In der ebangelischen Kirche. Sonn-tag, den 5. August, 8 Uhr: Bfr. Ebel, 10 Uhr: Bfr. Erdmann, 4 Uhr Bfr. Ebel Missionalde. Donnerstag, den 9. August, 8 Uhr: Kfr. Erdmann.

Sbangel. Carnisontirche. Conntag, den S. Auguit, 10 Uhr, Gottesdienst, Bfr. Ebel.

Die Devositen-Scheine unseres Borichus Bereins sollen awecks Kerössentlichung der Beträge von nun an nummertrt werden. Die Inhaber der ph. Scheine wollen selbige deshalb bis aum 1. Ottober d. Is. dem unterzeichneten Borstand während der Geschäftsstunden purseagen. vorlegen. [1239] Rur die Rummern werden veröffentlicht.

Der Borstand

des Borichuß-Bereins Lessen eing. Gen. m. unb. Haftwilicht. Dr. Boluminski. Jacoby. H. Warkontin.

Bob habe meinen Wohnst von Bodwis nach Culm verlegt. Aufträge von [3301 Adarzellirungen Tom unter ftreng reeller Ansführung nimmt

J. Mamlock. Nur größere Gutsposten [21 Waschinenstroh

jeder Art, tauft unter Kreßbebingungen und conlanten Cassaconditionen, auf prompte und auch spätere Lieferung. Eduard Oppermann, Dichersleben.

Ungewaschene Lammwolle tauft und bittet um Anftellung [7372] W. Jacobsohn, Banzig, Breitgasse.

Ein eleganter Landauer nebst hochseinem Kummet-Geschirr für den billigen Kreis von 1500 Mark zu verfansen. Offerten unter Kr. 920 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Mark!!



versende ich g. Nach-nahme eine extra solide gebaute, fein abgestimmte, 35 cm große, 2chvrige

Concert = 311g= Harmonika

dovveltönig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, bochseiner Claviatur, 2 weit ausziehdaren Dovvelbälgen Eitheisig), 2 Indatern und sein volirten Metallbeichlägen. Ferner sind sämmtliche Balgsfalteneden mit starken Stablschuseden versehen, sodaß ein Beschädigen unmöglich ist. Starke, großartige Musik. Das beste, gediegenste Infrument seiner Art. Berth das Dovvelte. [1112] Ferner: Dasselbe Infrument, ca. 31 cm gr. u. m. 2theilig. Balg: murMk. 5½4. Fedem Instrument wird e. vorzügl. Parmonika-Schule, wonach das Spielen in 1 Stunde zu erlernen ist, umsonst beigegeben. Ausführl., illustr. Breisconrant grafis und stranco.

Rob. Husberg, Harmonifa-Erport-Sans, Renenrade in Weffalen.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Irbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Ev. Predigtamtsfand. i. Unterrichten geübt, v. ernst. Streben, liebenäp. Charafter, w. a. Hands oder Brivatlehrer angelegentl. empf. [1084] Baubte, Pfarr., Gr. Lichtenau Abr. Suche für einen Kandidaten der Theologie, der sich in meinem Hause aufhält, Stellung als [750

Hauslehrer in einem driftlichen Saufe, 3. 1. Ottober

Ein innger Mann (Spezerift) her seine Lehrzeit am 1. Abril d. Is. beend. h., der dentsch. sow. voln. Sprache mächt. ift n. v. s. Chef g. empf. w., wünscht sich v. 1. Oft. in e. größ. Colonialwaaren-, womöglich verbunden mit Destillations-geschäft weiter anszubild. Gesl. Off. n. M. N. 100 posit. Enesen. 12013

Den Herren Kaufleuten speciell in Kolonialwaaren, wie Deftil-lation u. verwandten Branchen, empfehle Ber auch militärfreie, ordentliche 11310

handlungs-Gehilfen
per jof. September. Ottober, wie z. Aushilfe während d. Kaifermanövers. (Gr.
Ausw. m. g. Zengn. Bermittl. o. Koften).
Auswärtige Auftr. w. jof. effectuirt.
Prenss. Sanzig, Drehergasse 10.
Aelt. faufm. Placirungs-Bureau.

Junger Kansmann feit 4 Jahren in einem Colonialwaaren, Delikatessen und Destillations Geschäft thätig, sucht, gestüht auf la-Reserenzen, ver 1. Okt. anderw. Engagement. Gest. Off. n. Nr. 1330 a. d. Exp. d. Gesell. erd.

Stellenvermittelung durch den Verband Deutscher Sand-lungsgehülfen zuLeibzig, Geschäfts-fielle Königsberg i. Br., Bassage 3, Fernsprecher 381. [8090]

Gin tücht. Kellner resp. Obertellner noch in Stell., sucht v. gl. ob. sp. anders weitig Stellung. Offerten a. M. Tarrowsky, Riebs Hotel, Kenhäuser.

Sie Beamtenstelle Dominium Miesenburg bei Gollantschischer sowsky, Riebs Hotel, Kenhäuser.

Gin junger Mann, unverheirathet, mehrere Jahre prattisch gearbeitet, F. A. Meyer's System instruirt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Septbr. oder 1. Ottob. Stellung als

Zuschneider in einem Maaßgeschäft. Zeugnisse nebst Bhotogravhie stehen zu Diensten. Off. sub B. 5 durch die Exved. des Sprecher in Schmiedeberg i. R. erbet. Suche vom 15. August oder 1. Gep

tember d. 38. eine Zuschneiderstelle in ein. Herren-Maaß-Geschäft. Akadem. Zenguisse z. Dienst. Früher schon 3 J. als Zuschneider in soch ein. Gesch. fungirt und im 6. Zahr bin selbistständ. Zum 2. Male habe die Akademie besucht. Weldungen brieflich mit Ausschrift Ar. 1382 durch die Frechtsting des Geschligen erheten

Expedition des Gefelligen erbeten. Tüchtiger Zuschneider atad. gebildet, gelernter Schneiber, 28 Jahre alt, jucht, gestützt auf brima Refer., dauernde Stellung. Offerten unter F. P. postlagernd Tuchel.

für bie Mitglieber bes Bereins geschieht unentgeltlich burch das Direftorium bes Berliner Bereins beutscher Landwirth-schaftsbeamten. Berlin S.-W., Zim-merstraße 90/91. (8955)

Ein bratt., erfahr., alt., energ. Wirthichafter mit g. Zeugn. u. Empfehl., beid. Spr. mächt., edang., unt. d. Brinzib. noch i. Stellg., f. d. 1.v. 15. Sept. d. ger. Anspr. Stellg. Off. u. Ar. 1378 an d. Exv. d. Gef.

Berh. Inspettor

40 Sahre alt, mit fl. Familie, sucht b. 1. Oftober er. mögl. selbitst. Stellung. Frau kann eb. innere Wirthschaft übernehmen. Gute Empfehl. und langiähr. Erfahr stehen zur Seite. Gest. Off. erb. Sawallisch, Grunwalde [1338] Kreis Rummelsburg Hom.

Gin ersahrener Landwirth 39 J. alt, mit den Standesants- und Gutsvorstehergesch. seit läng. als 10 J. vertrant, sucht Stellung. Off. unt. Nr. 1364 an die Expedition des Ges. erbet.

Gin geb. energ. Infpettor ev., 25 Sahre alt, militärfr., fucht zum 1. Septemb. Stell. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. u. U. Z. II. postl. Raftenburg.

bereits 2 Jahre gelernt, sucht beh. weit. Ausbildung anderw. Stellung, nur geg.

Quintern in Elbing, Hollanderftr.

Gutsfefretär.

Junge Leute, vorz. Landwirthe, finden nach turzer Ausbildung ohne Berufs-ftörung, Stellung. Mitglieder d. Bundes der Landw. haben gemäß Abkommen Borzug. Landwirthschaftl. In fitut von Klix, Berlin 4. [9393]

Wegen Aufgabe bes Geichäfts fuche

th eine andere Stelle als Zieglermstr. resp. Ziegeleiauss Kin 36 J. alt, ev. Relig., mit Allem aut vertraut. Off. briefl. in. Auffar. Nr. 648 d. d. Egped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtig., zuverläffig., verheirath.

Oberschweizer

bem gute Zengnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Ottober ober 1. November Stellung zu einem Biehstande von 80 bis 150 Kühen. Gest. Meldungen an Johannes Beri, Oberschweizer, Dom. Narpgallen b. Eumbinnen Opr.

Ein recht ordentlicher, verheir. Müller

B. S. eventl. früher. Lambrecht, Bfarrer, Smazin Bpr. Gin junger Mann (Spezerift)

Gin junger Mann (Spezerift)

Grand Bartner Kohls, Konschis [1333] bei Renenburg Bp.

Zuverlässiger, tüchtiger I Müller I

30 3. alt, verheirathet, noch in Stellung, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oftob. Stellung als Lohnmüller oder Bert-führer in mittl. Mühle. Beste Zengn. auch etwas Caution vorhand. Gest. Off. an C. Hiridel, Berlin, Büschingstr. 6 unter M. G. 68 erbeten. [1308]

Ein Aunstgärtner
Schlesier, Anf. 40er, verb., in Drangerie,
Annas, Topipstanzen, Kosen, Baumschule, Blumen u. Gemüsebau praktisch
erf., früh. größ. herrschaftsgärt. selbstit.
hargestand, mar bereit Leuan, just da vorgestand., wor. die best. Zeugn., sucht, da er seine gegenw. Bachtgartn. aufgiebt, 3. er seine gegente. Kachtgärtu. aufgiedt, z. 1. Oktober dauernde Herrschaftsstelle. Gest. Ossert. n. Gehaltsangabe w. drst. unt. Nr. 1390 an die Exp. d. Ges. erbt.

Ein junger Gäriner 24 3. alt, m. Obst- u. Semüsebau, Se-wächsbäusern u. Tehpichgärtnerei vertr., jucht bis 1. Ottober od. hater dauernde

Stellung auf einem Nittergute. Gest. Offerten beliebe man unter Z. K. 100 postlag. Kattowis Ob. Schl. zu senden.

Ein Hanslehrer

für einen Knaben wird jogleich gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 1083 durch die Expedition des Ge-selligen in Grandenz erbeten.

Um mehrere Tausend Mark

können Herren jeden Standes ihr Einkommen jährlich erhöhen durch Annahme unserer Vertretung. Fachkenntuisse nicht er-forderlich. Information u. Pro-spekt senden gratis und franco

Blank & Bachler, Bankgeschäft, Berlin W. 57.

Suche einen der polnischen Sprach ditigen [1234] mächtigen

Berfänfer

ver 15. September. S. Davidsohn, Argenau, Tuch-, Manusaktur- und Modewaaren Suche für mein Tuch-, Manufaktur-und Modewaaren-Geschäft

2 Verfäuser

der bolnischen Sprache mächtig. [1195 3. Rimmet, Johannisburg Opr. Für mein Tuch-, Manufaktur- und Consektions-Geschäft suche p. 15. August resp. 1. September cr. [1199 zwei tüchtige Verkäuser

u. einen Bolontair fämmtl. der polnischen Sprache mätig. Bhotographie, Gehaltsansprüche und Bengnisse erbeten. 3. Abrahamsohn, Carthaus Wbr.

Für mein Tuck- und Modewaaren-Geschäft suche zwei wirklich [720] tüchtige Verkänfer und

einen Bolontair die gut polnisch sprechen. Den Mel-dungen sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Mar Cobn, Reidenburg Opr

Bür mein Manufatturs, Modes waarens und Confektions-Geschäft suche waarens er event. früher ver 1. September er, event. friibe zwei tüchtige flotte [1060] **Verkäufer**

die auch polnisch sprechen und Schan-fenster bekortren können. Zeugnisse rest. Abschriften wie Photographie sind den Bewerbungen beizufügen mit An-gabe der Gebaltsansprüche. D. Lonky, Dsterode Opr.

Suche für mein Tuch-, Manufaktur-waren- und Confektions - Geschäft ver gleich ober 1. September cr. einen tüchtigen, selbsikandigen [926] Verkäufer (Christ)

welcher ber polnischen Sprache mächtig sein nuß. Den Meldungen sind Gehalts-ansprüche bei freier Station, Zeugniß-kopien und Bhotographie beizufügen. E. A. Riesemann, Marienburg Bp Zwei gewandte Berfäufer

der polnischen Sprache mächtig, finden sofort ober per September bei hobem Salair in einem Tuch- u. Confektions-Geschäft danernde Stellung; es wird nur auf gute Kräfte restektirt. Meldungen zu richten an 3. Salinger, Ortelsburg Ditpr.

Ber 1. September suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen tilchtigen [963]

Berkäuser

der der poln. Sprache mächt. sein muß Hermann Neumann, Eulmsee. Suche für mein Manufakturwaaren-Suche jur niem vanufatrurvaaren Beschäft einen tüchtigen Verkaufer, der volnischen Sprache mächtig, Jun valdigen Antritt. 11287 Julius Gerson, Danzig.

Hir mein Manufatturwaaren Gesch., welches Sonnabends und Festtage streng geschlossen bleibt, suche p. 1. September einen tüchtigen

flotten Verfänfer.

Offerten mit Gehaltsanfprüchen und Bengnifabigeiften erbittet g. 3. Ladmann, guin. Suche per 1. September einen ge noten mof. [1312

Berkäufer

der das Jach gründl verst., auch Tischler für Damenkonfektion, der mit der Buchist, die Reparat. u. neue Einricht. selbst
auss, wünscht seine Stelle v. Okt. od. früh.
zu verändern. Gest. Offerten zu richten
Aufter Ochlis Canfair. erbeten.

E. Fint, Gnefen, Manufaktur-, Modew., Damenkonfektion. Für mein Materials, Deftillations-und Kutterwaaren-Geschäft suche per 15. September einen tilchtigen, ge-wandten und flotten [1282] Verkäufer

polnische Sprache Bedingung. Alfred Schilling, Culm a. B. Für mein Tuch- und Manusakturwaaren-Geschäft suche per 1. September einen soliben jungen Mann

flidischer Confession, ber jest erst die Lehrzeit beendet hat. M. Meyer in Konis.

3nm 1. Ottober er, suche ich für mein Getreibe- und Futtergeschäft einen mit der Buchführung und Korrespondenz bertrauten 11236

jungent Mattu (Chriff). Branchefenutniß un-bedingt erforderlich. Samuel Wollenberg, Thorn.

Hir mein Colonialwaaren- u. Destill-lations-Geschäft en detail & en gros suche per 1. August einen [1228]

jungen Wann jungen Wann der mit Comtoicarbeiten vertraut und der polnischen Sprache mächtig sein nuß. Offerten und Zeugnißabidriften, sowie Gehaltsansprüche bet freier Station er-wünscht. Retourmarke verbeten. S. Davis, Schwez a. B.

Bur selbstständigen Führung meiner Filiale auf dem Lande, Insterdurger Gegend, Colonialwaaren-Geschäft nebst Ausschant, wird ein tüchtiger, älterer

junger Mann von sosort mit 400 Mark Kaution bei dauernder Stellung gesucht. Gehalt nach Nebereinkunft. Gest. Offerten werden brieflich mit Ausscrift Ar. 1218 durch die Ervedition des Geselligen in Grau-beng erbeten.

Ein tüchtiger

junger Mann mit der Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-Branche, Colonial u. Destillation ver-traut, polnische Sprache Bedingung, findet vom 15. Angust d. 38. Stellung. Den Meldungen Gehaltsansprüche bei

freier Station anzugeben 3. Alexander, Briefen Wbr.

In meinem Colonials, Materials waarens u. Delikateffen-Geschäft findet

ein junger Maun der flotter Expedient und der polnischen Sprache mächtig sein muß, zum I. Ott., eventl. auch schon früher, Stellung. Diferten mit Zeugnißabschriften nebst Bhotographie dis zum 8. d. Mts. werd. brieflich mit Ausschrift Ar. 1117 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

In meinem Manufakturwaaren Engros- und Detail-Geschäft ist eine

Commisstelle per sosort ober ber 1. September cr. zu besehen. Meslektanten mosaischer Confession, welche gute Verkäuser und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich melden. [1326] Strelno, den 3. August 1894. Vollisse und ich ich welche.

Für nuser Colonialwaaren en gros & en detail-Geschäft suchen per 1. Of-tober cr. einen [1367] tüchtigen Commis

Dfferten find Cebalts - Anfprüche und Bengniffe beigufügen. Gebr. Oppler, Blefchen.

Ein Commis flotter, selbstständiger Berkänfer, findet in meinem Tuche und Manusaktur-warren Geschäft von sosver der per 15. August eine Stelle. Offerten nebst Gehaltsansprüchen nimmt entgegen

Sermann Dener, Bischofftein Für mein Materials und Schants Geschäft suche per 1. September d. 38

einen Commis welcher der polnischen Sprache mächtig fein muß. perrmann Oftrodz ti Cohn, Löban Bpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modelwaarengeschäft fucht von sofort einen jüngeren Commis

einen Volontair und einen Lehrling

welche der polnischen Sprache durchaus mächtig sind. [940] B. M. Bernstein's Sohn, Reumark Westr. Ein Commis

der unlängst seine Lehrzeit beendet, wird für mein Eisen- und Koloniaswaaren-Geschäft per 1. September gesucht. [745 R. Spiber, Janowib.

Ein jüngerer Commis

Materialist, welcher eben seine Lehrzeit beendet, tann sofort eintreten bei Ronopatti, Bissaniten per Lyd Für mein Bierverlage-, Delitateffenund Beingeschäft suche bon sofort einen

jüngeren Gehilfen.

Rur erste Kräfte, außerdem gute Handschrift hauptbedingung, finden Berüdsichtigung.

Audolph Schulz, Ofterode Opr.
Für mein Tuchs, Manufakturs, Kurzund Borzellanwaaren-Geschäft suche ich vom 1. Oktober ab einen soliden, gut empfohlenen

fatholischen Gehilfen. 3. Geilen, Bifchofftein.

Für mein Bierverlags-Gefchaft und Ausschant suche ich per 1. Ottober cr. einen soliden, gewandten [1125]

Materialist mit guten Beugnissen vorzugt G. Frib, Chriftburg Bpr.

Suche fofort einen tüchtigen Schriftseher

jur Aushilfe, ber mit Tigelbrudpreffe Befdeib weiß. Reifefoften bergütet. G. L. Chrlich, Br. Friedland Bpr., Buchhandlung und Druckerei. Jum 1. Ottober, unter Umständen auch früher, wird ein [1230

Bureangehilfe mit guter Sandidrift und mit Bear-beitung ber Guts- und Amtsborfteber-geschäfte vertraut, sowie ficherer Rechner,

gesucht.

Gehalt 180—300 Mt. jährlich bei freier Station mit Ausschluß der Wäsche, ie nach Leistung.

Meldungen unter Beifügung des Lebenslaufes nehft Abschrift der Zeugniffe find an das Dominium Karbowo bei Strasburg Wpr. zu richten.

Ein mit sammtlichen Geschäften des Gerichtsvollziehers vertrauter [1262] junger Mann

wird vom 1. September cr. gesucht. Zeuguisse und Gehaltsansprüche er-bittet Radüge, Gerichtsvollzieher, Inowrazlaw.

Ein Schachtmeister mit einem Stamm von mindestens 30 träftigen Arbeitern, wird sosort gesucht bei hohem Lohn. Meldungen werden vrieslich mit Aufschrift Ar. 1251 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Bon fofort ober gum 1. Ottober fuche einen Schreiber

welcher mit ber Bearbeitung von Amts-und Gemeinde-Berwaltungssachen ver-traut ist. Angebote mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche ersuche mir zuzusenden. [332] Bieting, Amts- u. Gemeindevorsteher, Ezerst, Kreis Konih.

2 Schachtmeister

m. je 50 tücht. Arbeitern tonnen fich fofort bei uns melben. Sagelohn für Arbeiter 3,30 Mt. Bolensty & Böllner, Emben, Oftfriesland. [1328

Malergehilfen.

Tüchtige Malergehilfen finden bon fofort Beschäftigung bei [9066] E. Deffonnet.

1 Malergeh.erh.g.hoh.Lohnu. fr.Reise bauernd Arb. 28. Timred, Renstadt Bp.

5556556666 Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei [1032] Joh. Osinski. 20020100000

In Dom. Sophienthal bei Beißen-burg Beftpr. findet zur neuen Campagne ein tüchtiger, nüchterner, ebangelischer Breuner

Stellung. Daselbst findet auch [1043] ein Schäfer ber zugleich die Schweinezucht über-nehmen muß und

mehrere Einwohner auf hohes Gehalt zu Martini Stellung.

Brenner

unverh., 500 Mt. Cant., für Oftpreußen gesucht. Brennereieinrichtungen fiellt comblett gegen langjährige Abzahlung. Gefällige Offerten werden brieflich mit Aufschrift Kr. 7185 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Brenner

mit 10—20000 Mt. erhätt vorzügliche Stellung. Offerten werden brieflich u. Rr. 7184 an die Exp. d. Gefell. erb. Sutta bei Warlubien fucht für feine

kleine Dampfbrennerei einen tüchtigen, zuverlässigen [888 Brenner

von sosort, aber nur so einen, der schon selbstständig gewesen. Gehalt 21 Wt. und freie Station. renerikeren

Bon fofort findet [1255 ein Regimenter energisch und nichtern, mit allen holzmanipulationen ver-traut, der schon lange auf Sägemühlen gearb., dauernde Stellung. Perfönliche Bor-stellung auf Dampf-Sägewert

Ronojad bei Jablonowo. ******* Suche von fogleich bei hohem Salair

einen Barbiergehilfen. 3. W. Chmurzhisti, Schweb a/B. Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe

erhält angenehme u. dauernde Stellung bei Frib Zegnotat, Renmark Apr. [1065 Ein tüchtiger Kürschner=Gehilfe

auf Belzarbeit und Müßen findet sofort angenehme danernde Stellung bei Ver-gütigung der Reisetosten. Hermann Leiser, Neustettin. Bum 1. Oftober wird ein

Oberschweizer mit 2—5 Cehiffen, ber auch bie Schweine mit übernimmt, gefucht. Gehalts-ausprüche und Zeugnigabschrift, erbittet Dom. Kl. Malfau bei Rutoschin Kor. Oberschweizer gesucht.

Für 80 Kübe wird zum 1. Oftober ein Oberschweizer gesucht, der drei tuchtige Unterschweizer stellen kann und den Schweineskall übernimmt. Bewerber mit wirklich guten Zeugnissen wollen sich unter Eureichung von Zeugnisabschriften melden brieft, mit der Aufschrift Ar. 637 in der Ex-pedition des Geselligen.

Moltereigehilfe gesucht zu sofort ober 20. d. Mts Der-selbe muß vertraut sein mit Kessel, Ma-lelbe muß Mfa-Sebarator. [1129] ichinen und Alfa-Separator. [1129 Molterei Briefen Westpr.

Suche von sosort einen 1929 tüchtigen Gesellen. Czerwinsti, Stellmachermeister in Auczwally bei Culmsee.

Bwei tüchtige Stellmachergesellen

finden dauernde Stellung bei Rofe, Stewten, Hauptbahnhof Thorn. Guten Mocarbeiter auf Stild, sowie einen Schneider auf Tag braucht Liedtke, Elbing, [1281] Kurze hinterstraße 13.

2 Tijdlergesellen tönnen sogleich bei gut. Lohn dauernde Beschäftigung finden. [1198] H. Horlig, Tischlermstr., Blumenstr. 8.

2 Tischlergesellen und 2 Lehrlinge tonnen fich melben. [1379] B. Qubrich, Grabenftr. 27. fini

per

<u>[13</u>

tan Sa

der und ma

Fi

fuch perl nod

findi

zum gung G

Tijchlergefellen erhalten banernbe Arbeit bei [1343] Bitthaus, Trinteftrage 5. Mehrere Tischlergesellen a. gute Banarbeit u. Labeneinrichtungen finden dauernde Beschäftigung bei 1018] G. Lochow, Filehne. rsteher, Ein tüchtiger Oberheizer an die Zucker Dinglinger.

Meldungen nebit Beugniffen Buderfabrit Mewe, Rudolf Dom. Groß - Münfterberg bei Alt-Chriftburg Oftbr. fucht bon fofort für 2 bis 3 Monate einen tichtigen

Majchinisten

ber auch in der Schmiede mitzuarbeiten

Ein Schmiedegeselle finbet fofort Arbeit auf Rittergut Bilhelmebant, Rr. Strasburg.

Ein Gärtnergehilfe für Topftultur, Gemufebau 2c., wird jum balbigen Antritt für meine Gartgesucht, wenn möglich perfönliche ellung. Stellung dauernd. [1318] A. Hartung, Handelsgärtnerei, Gr. Bartelsee-Bromberg.

Einen verheir. Gärtner ber in Blumen, Obst und Gemuse-gucht sehr bewandert ist, sucht gum I. Ottober er. [1106]

Dom. Sofleben p. Schönfee. 1 od. 2 Schuhmachergesell und einen Lehrling

sucht von sosort ober wäter auf dau-ernde Beschäftigung bei gutem Lohn. M. Bascholowsti, Gilgenburg.

6duhmadergejellen für feine herren- u. Damenarbeit suchi Frit Goldbach Rachfl., Tilfit 2 bis 3 tüchtige

Schuhmachergesellen auf Herrenarbeit, finden bei hob. Lohn danernde Beschäftigung bei [1284] A. Czacharowski, Osterode Dor.

2 Alempnergesellen verlangt B. Brenning, Grandens

Schneidemüller für Boll- und Horizontalgatter erhalten dauernde Beschäftigung. [813] E. Sophart's Sägewerk, Thorn. Suche von fofort 2 tuchtige

Müllergesellen einen für die Sandels- u. einen für die Rundenmühle. Rundenmüller muß poln. fprechen. Schriftliche Melbungen an den Obermüller der Cronthaler [1314] Mühlen bei Erone a. Br. [1253]

Windmüllergeselle kann sosort eintreten. Galley, Mühlenbesitzer, Freiwalde per Rosenberg.

3 bis 4 Gatterschneider die sich burch Tüchtigkeit auszeichnen, können sich auf der neu erbauten Schneidemühle sosort melden bei [1302 F. Beigelin, in Forst Trzczianow bei Boret i. P.

Ein verheir. Schmied der den Sufbeschlag sowie die Führung und Reparaturen der Dampfbresch-maschine versteht, wird zu Martini Dom. Sofleben per Schönfee.

Ein tüchtiger Heizer ber mit der Kesselwartung vertrant ist, wird für einen größeren Dampsbetrieb gesucht. Offerten werden brieslich mit Ausschrift Ar. 1316 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

5 Ziegeleiarbeiter finden von sosort dauernde Arbeit. Biegelei Jacobsohn & Löwensohn. F. Krüger, Zieglermeister.

Einen Stellmachergesellen Richert, Stellmachermstr., Weißhof bei Marienwerder.

Gin Sattleraefelle findet von sogleich dauernde Beschäftigung bei C. Günther, Sattlermeister, Briesen Wpr.

Dachpfannenstreicher erhalten dauernde Beschäftigung beim Biegeleibes. G. Klehwe, Thorn III, Wellinstr. 103. [887 Accordpreis 12 Mf. pro Tausend.

Dachdeckergesellen finden von jogleich wie auch fpäter bauernde Beichäftigung. [9383] B. Schulze, Dach u. Schieferbedermitr.

Christburg. Einen unverh. Hausmann fucht per sofort Amtsstr. 3.

Einen Hausmann verlangt [1262] B. Krzywinsti.

Ein Hausdiener von fofort gesucht. [1001] Sotel "Dentiches Saus", Strasburg Bpr.

Laufbursche findet Stellung bei L. Wolffohn jr.

Amtsdiener für den Amtsbezirk Abl. Liebenau, wird zum 1. Oktober gesucht. Civilversor-gungsberechtigte bevorzugt. [479] Gremblin b. Subkau, d. 26. Juli 1894. Der Amtsvorskeher. Rohrbek

Ein tüchtiger Laufjunge tann sofort bei hobem Lohn eintreten. Albert Reschte, Blumenstraße 21.

Starter Arbeitsburiche findet dauernde Stellung bei [1274] Guftab Brand.

Ein katholischer, nüchterner und tüch tiger alleinstehender [1074]

Wirthidiafter ber polnischen Sprache mächtig, welcher im Stande wäre, erforderlichen Falls eine Keinere Birthichaft felbst zu beeine ternete Artigigaft feldit zu de-wirthschaften und bei kleineren Arbeiten selbst die Land anlegt, findet von sofort Stellung. Gehalt 240 – 270 Mk. Of-serten nehst Abschrift der Zeugnisse er-bittet Guzinski, Dorf Roggenhausen Wester.

Wirthschafts = Beamter wird in Ditaszewo zum sofortigen Antritt gesucht. [1322]

Ein unverheiratheter, selbstständiger Ober-Juspektor wird zum I. Januar 1895 ober frilher für eine große Wirthschaft im Danziger Kreise mit intensivem Betriebe und ausgebehntem Rübenbau für danernde Stellung gesucht. Nur vorzüglich em-pfohlene Bersonlichteiten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse sowie Angade ihrer Referenzen und Gehalts-ansprüche brieflich mit Aufschrift Ar. 1200 in der Expedition des Geselligen in Grandenz melden.

Bum fofortigen Antritt wird ein Landwirth als Hofinspettor gesucht. Gehalt 300 Mt. [77 Dom. Bielit b. Bischofswerder.

Auf Dom. Gottersfeld, Boft-und Bahnstation, Bestpr. findet zum 1. September ein

Zuverlässiger Inspettor Stellung. Gehalt 400—500 Mt. [810] Ein unverheiratheter, tücktiger Wirthschafter

wird für ein mittleres Ent bei 400 Mt. Jahresgehalt sosort ge-sucht. Melog. briefl. mit Aufschr. Rr. 1261 an die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten. Ginen älteren, tuchtigen

Inspettor unverheirathet, sucht Morrach, Damerau b. Gr. Lichtenau Wor. Zum balbigen und späteren Antritt suche unberheirathete [313]

Juspektoren Rechnungsführer Amtssefretaire und Hofverwalter.

G. Böhrer, Dangig. Suche von sogleich, hätestens 1. Ot-tober cr., einen unverheiratheten, vol-nisch sprechenden, tüchtigen [924]

Inspettor der unter meiner Leitung felbstständig wirthschaften kann. Persönliche Bor-stellung erwünscht. Gehalt nach Ueber-Rudigsheim bei Siemon, Rr. Thorn,

ben 1. August 1894. Bum 15. September ober 1. Oftober cr. findet ein gut empfohlener junger Landwirth Stellung als [1078]

Hofverwalter in Gojdin bei Strafdin, Areis Danziger bobe. [1078] Sin tüchtiger, energischer, nüchterner

Leutewirth ber seine Branchbarteit outig gine Atteste nachweisen kann, findet von Martini d. 38. Stellung in Dom. Brott, [1325] feine Brauchbarteit burch

1 unverh. zuverl. Wirth

mit guten Zeugn., findet von fogleich ob. fväter Stell. bei Thimm i. Balbram per Marienwerder. [1245]

Drei Instlente zu Martini sucht **[1394** bermann Leng, Michlau. Ginen jungen Menfchen bei Reitpferden fucht bon fogleich [1270 Rathufius, Unterbergftr. 4. [1276]

Ein Schäfer mit Schäferknecht ober Scharwerter, ber feine Brauchbarteis nachweisen tann, zu Martini gesucht. Gehaltsansprüche und Offerten nimmt entgegen Dom. Luko-schin, Kreis Dirschau. [923] schin, Kreis Dirschau. Dominium Bangerau b. Graudens fucht 3. 1. Otibr., auch früh., 2 verheirath.

Brennfnechte zu Martini verheirathete [1203] Pferdefnechte, Anh- und Ochsenfütterer, auch Einwohner werben noch angenommen.

Uhrmacherlehrling Sohn achtbarer Eltern, gesucht von [1104] G. Buttig, Diterode Ditpr. Für unterzeichnete Molterei mit Bollbetrieb finden zum sofortigen Antritt 2 fraftige junge Leute aus guter

Familie als Lehrlinge Aufnahme. Molferei - Genoffenschaft Gulbenhof i. Bosen. Sallier. In meinem Colonialwaaren- und Delitates-Geschäft findet [1212]

ein Lehrling von fofort Aufnahme. Eb. Lange, Dt. Ehlau.

Für mein Colonialwaaren- und Destillationegeichaft juche per fofort

Ginen Lehrling mosaisch, suche für mein Manusaktur-waaren- und Konsektions-Geschäft 1291] M. S. Leiser, Thorn.

Für mein Tuch-, Manufatturwaaren Geschäft suche [1320] einen Lehrling

mosaisch, mit gut. Schultenntuissen gum 1. September d. T3. Salomon Schwarz, Guttstadt.

Suche einen Lehrling für mein Manufatturwaaren - Geschäft Sonnabend geschlossen. Eintritt Ottober

auch früher. 3. M. Schebe, Lobiens. In meiner Lederhandlung ift per September cr. eine

Lehrlingsstelle gu beschen. Basner, Riefenburg.

Lehrlings=Gesuch. Junger Mann, welcher Luft hat, Die Bäderel zu erlernen, fann bei guter Be-bandlung sosort ober auch später in die Lehre treten. Reisegeld wird vergütet. H. Dönice, Bädermeister, Berlin, Meherstraße 17. 11381

Abotheferlehrling. Suche zum 1. Ottober einen Lehrling chriftl. Conf. Tüchtige Ausbildung, gute Stellung. Lamp, Apothefer, Daber in Pommern. [9783]

Lehrling mit guter Schulbilbung, ber polnischen Sprache mächtig, judt M. Lessersohn, Manufafturwaaren- n. Con-

fektiousgeschäft, Schwetz a. W.

Bur mein Colonial-, Detilatefi.-, Gijenwaaren-Gefchäft fuche ich gum 1. Ottober b. J. einen [8238] Lehrling.

Derfelbe muß die nothigen Glementar-tenntniffe besigen u. polnifch fprechen F. B. Baul Senger, Br. Stargard.

Zwei Lehrlinge werden gesucht in der Handelsgärtnerei von Görker, Stürmersberg [1246] bei Marienwerder. Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird angenommen. Barnauer Dampfbrauerei. H. Januscheck, [12 Barnau bei Marienburg Wpr. In meiner Leberhandlung ift ber September cr. eine

Lehrlingsstelle an besehen. [633] S. Basner, Riefenburg. Suche per fofort 1-2 fraftige

junge Leute Söhne achtbarer Eltern, welche Luft haben, das Molfereisach gründlich zu erlernen. Offerten an 1896 Fr. Drahn, Molferei-Verwalter, Etone a/Vr.

Hür ein Hotel und Restaurant ersten Ranges wird ein Sohn achtbarer Eltern von sosort als [1059]

Rellnerlehrling gesucht. Melbungen find an bas Hotel Kronpring Dt. Eylan zu richten. Suche für mein Materialwaarengeschäft

einen Lehrling. Hermann Murach, Königsberg i. Kr., Wiefe 21. [1306]
Für mein Borzellan-, Galauterie- u. Eisenturzwaaren-Geschäft suche per svfort oder 1. Oktober [1053]

einen Lehrling

bei freier Station. pirich Bictor, Dt. Arone. Bur mein Manufacinre u. Wiode-waaren-Geichäft fuche ich per fofort

einen Lehrling. S. Brob, Erin. **建设在企业的国际**

Für Frauen und Mädchen.

Ein junges Mädchen v. Lande wünscht v. 1. Ottbr. d. Wirth-schaft zu erlernen. Gefl. Offerten werd. brieflich mit Aufschrift Ar. 1147 durch die Exved. des Gesell. in Grandenz erb. Ein j. geb. Mädden, 21 I., in a. f. Arb. erf., auch jan. u. Glanzpl. f., jucht St. z. 1. Sept. od. spät. a. Stüte in f. H. Fam.-Anschl. erw. Gest. Auschriften an E. Wintel mann, Rambeltsch bei Hobenstein Wer. [1253]

Fräulein jucht zur Bertretung der Dame im Haushalt Stellung. Gefl. Off. unt. Ar. 1190 an die Exped. d. Gesell. erb. Gine Kindergärtnerin 1. Al. mit guten Zeugn. sucht v. 15. Aug. od. 1. Ott. Stellung. Dies. tönnte auch auf Wunsch den erst. Unterricht erth. Gest. Off. u. W. 180 an die Exped. d. Altp. Zig. in Elbing.

Gin geb. beich. Madden gesehten Alters, sucht Stell. bei einzeln. Herrn ober als Stüte der Hausfr. von sogl. Gest. Off. u. 1003 postlag. Konib. Für meine Tochter, welche ihre Lehrzeit in Bug und Schneiderei beendet hat, 16 Jahre alt, mosaisch, suche von sosort oder ihäter behuf Vervolltommung eine geeignete Stelle in einem Aurze, Weiße und Buhwaaren-Geschäft bei freier Station im Haufe. [1362]

Genbte Bukarbeiterin sucht Stellung in feinem Bubgeschäft. Gefl. Off. unt. M. M. postl. Thorn.

Ein gebild. Fräulein

m. guten Zeugu. bersehen, gegen-wärtig in einem gr. Bestellgeschäft thätig, wäuscht z. 15. Sept. eine Stelle in e. Conditoret od. feinen Bäderei. Gest. Dif. au Antonie Schlopsna, Kurhaus Zoppot.

Suche Beschäftigung als Wasch-frau in und außer dem hause. [1208] Ziesmann, Trinkestraße Rr. 1, 1 Tr. Eine gefunde Landamme empfiehlt Frau Lofch, Unterthornerftr. 24.

Damen

welche gegen hoben Rabatt den Berfauf von in Backeten abgewogenem Thee der Firma E. Brandsma in Amsterdam zu übernehmen geneigt find, werden gebeten, fich a. d. Filiale f. Dentschl., E. Brandsma, Köln a. Mh., wenden zu wollen. [679]

Suche für 3 Kinder im Alter von 10—13 Jahren jum 1. September eine ftaatl. gepr., mui. [983] ev. Lehrerin

mit besch. Anspr. Engl. u. franz. Unterricht ersorderl. Gest. Offerten unter Einreichung d. Zeugn., Lebenslauf und Gehaltsauspr. find einzusenden an Duednau, Mählenbes., Rednit bei Neubarkoschin.

Eine Kindergärtnerin zweiter Maffe, bie in der Wirthschaft behilflich sein muß, Schneidern u. Hand-arbeit kann, sucht Fran Kaufmann Anna Zährer, Thorn, Nonnenthor. [9923] Suche für mein Rurg, Boll- und Beigwaaren Beichaft gum Antritt per 1. September cr. eine febr gewandte

tüchtige Berfäuferin die bereits längere Zeit in der Branche thätig ist. Den Meldungen sind Zeug-nisse, Gehaltsansprüche u.Photographie beigufügen. [11: C. Rieme fr., Grandeng.

Für mein Colonialwaaren- und Schantgeschäft suche per 15. August cr. eine tüchtige ev. 1. September [968] Berkänferin

die ber poln. Sprache mächtig ift. C. Chastel Rachfolger, Argenau.

Die fertig polnisch spricht, aber eine solche, suche pro 1. ober 15. September. Offerten n. Gehaltsanstr. u. Photogr. erbet. Persönl. Borftellung bevorzugt. Samuel Lewin, Kurze, Weiße und Wollwaarengeschäft, Briesen Wyr.

00000:200000 Modes. Ich fuche für mein Bub-

eine durchans tüchtige Verkäuferin zum balbigen Antritt bei hohem Salair. Offerten bitte Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. [1311 May Schönfeld, Danzig.

Berfänferin

für meine neu eingerichtete Buch- und Kabierbaudlung gesucht. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. An-gebote mit Bhotographie erbittet H. Brandenburg, Kenstadt Wpr. Gesucht zum 1. Oktober cr. für ein

großes Butter- und Käse-Geschäft ein junges, gewandtes Mädgen

Als Verfäuserin.

Gute Zeugnisse für Treue und Tüchtig-telt, sowie eine gute handschrift werden verlangt. Lohn 240 Mt. p. Jahr nebst freier Station. Abressen unt. Mr. 3914 an die Expedition der "Danziger Ztg." in Danzig erbeten. [1295] 3wei tüchtige [1227]

Verfäuferinnen der polnischen Sprache mäcktig, sucht ver sofort I. Serrmann, Schweßa/W., Bub-, Galanterie- und Weißwaaren.

Suche für mein Butgeschäft in einer Meineren Provinzialstadt eine tüchtige gewandte Directrice

die mit sämmtlichen Buharbeiten ber-traut sein muß. Meld. m. Gehalts-ansprüchen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1215 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Directrice

tücktige Kraft, für besseren Buk, suche per sosort bei hohem Gehalt; angenehme bauernde Stellung. Melbungen werden brieslich mit Ausschrift Nr. 1257 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Tür mein Putgeschäft suche zum 1. resp. 15. Sept. eine selbstständige Arbeiterin sür mittleren, besonders aber sür besseren But. Dieselbe muß gleichzeitig im Bertauf mit thätig sein. Dis. nebst Bobtogr., Zeugnißabschift. u. Gehaltsansprüchen, bei freier Station und Familienanschluß, erbittet [1211 Pauline Cassel, Bütow i. Kom. Gleichzeitig suche für ein junges Mädchen, der voln. Sprache mächtig, das in meinem Espäst ausgelernt, eine Stelle als Bertäuserin.

Ein Fräulein

r mein Colonialwaaren- und Abr. Braun, Sognow.
Abr. Braun, Sognow.
In Stille der Kablmühle, auch der Kablm

Directrice

für die Buts und Mode-Abtheilung feineren Genres, welche flott und ge-ichmackvoll arbeitet, bei angenehmer dauernder Stell mit Familienanschl. u. hohem Salair, der 15. August resp. 1. September gesucht. Offerten mit Bhotoar, erbeten. 1. Geptember gefucht. Offerten mit Bhotogr. erbeten. [484] F. C. Schent, Strasburg Bb.

Ein eb. umficht. Fräulein oder Wittwe

ohne Anhang zur Führung eines Haus-halts in der Stadt, Versorgung dreier Kinder, polnische Sprache erwünscht, von sogleich gesucht. Dienste n. Kinder-mädchen im Jause. Weldungen mit Gehaltsansprüchen werden dreistig mit Ausschrift Ar. 1365 durch d. Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten. Ein auftändiges, gewandtes

Ladenmädchen

polnisch furchend, findet zum 1. Oktober in meinem Colonial- Materialwaaren-und Schantgeschäft Stellung. Aur solche, die schon mehrere Jahre im Jach-bitte Gebuttsansprüche, Zeugnifabschrift und Photographie einzusenden. E. L. Kaeber, Marienburg Wpr. Suche p. s. e. bescheidenes [1124]

ev. Mädchen welches gut kocht, firm in Basche, Feber-viehzucht und Beaussichtigung des Mel-kens übernimmt. Gehalt I50 Mark. Meldungen z. s. an Die Guts-Verwaltung zu Forbach bei Indewit.

Suche zum 1. Oftober d. Is. für fl. Haubalt ein polnisch spr., anständ., jimgeres Widdgen
welch. t. all. Zweigen d. Landwirthsch. ersabren ist, persett foch. n. bad., sow. etw. schneidern oder gut plätten fann. Gel. 150 Mt. Zeugnigabider. z. senden an Fr. Rittergutäbes. von Colbe, Gr. Lastownica d. Grysewo, Pr. Bosen. Euche für ein einsähr. Kind ein zu-Suche für ein einjähr, Kind ein gu-verläffiges, häusliches [1221]

Mädchen

mit guter Empfehlung. Frau Landgerichtsdirektor Sartig, Kouig Wyr.

Ein junges, gebildetes Mädchen vom Lande, welches wirklich Lust und Liebe hat, die Landwirthschaft zu er-lernen, findet zum I. September er. Stel-lung. Nichtantwort binnen 8 Tagen gleich Ablednung. Meldungen erbittet Fran Administrator Sausel auf Jad t-tow bei Gt. Tychow, Hommern.

Suche per 15. d. Mts. [1296] ein junges Mädchen für mein Buffet. [1296] Deutsches haus, Pr. Stargard. Ein junges, fraftiges [1235 [1296] [1235]

Mädden ans anständiger Familie, das die Mol-terei erlernen will, kann sosort ein-treten. Dasselbe unft auch der Haus-frau behilstlich sein. Gest. Offert. an die Dampsmolkerei Kurkau b. Soldan Opr. Racice bei Kruschwit sucht dum 1. Ottober eine junge, [224] fräftige Meierin

jedoch nicht unter 20 Jahren, die bereits mit de Laval'ichem Separator u. Fabri-kation von Mäße vertraut ist. Pol-nische Sprache erwünscht.

Erjahrene Meierin wird zur selbstständigen Führung der Wirthschaft von sofort oder 1. Septor, gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprücken werden brieflich mit Aufschrift Ar. 1327 durch die Expedition des Geselligen in Ergubenz erheten

Grandenz erbeten. Bum 1. Ottober wird in Kontten per Miecewo Wpr. ein zuverlässiges Wirthichaftsfräntein

gesucht. Berlagt wird gute Riche, handarbeit, Leitung der Basche und Federviehzucht. Gehalt nach Nebereinfunft. Abschriften der Zeugnisse sind einzusenben, [894]

Bum 1. Oftober tüchtige Wirthin

für einzelnen herrn aufs Land gesucht, die perfett in Küche, Einschlachten, Feberviebzucht u. Wäsche (Milch wird fortgeschick.) Bengnikabschriften nebst Bhotographie u. selbstgeschr. Lebenslauf werd. driest. m. Aufschrift. Ar. 1237 durch die Exped. des Gesell. in Grandenz erd. Eine altere, erfahrene

jüdische Wirthin wird zur Führung einer kleinen Wirthsichaft von sosort gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Nr. 1005 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Eine einfache tüchtige [1080] Wirthin bie auch gut tochen tann, findet bei bobem Gehalt Stellung. g. Schirrmacher, Illowo Opr.

Selbstständige Wirthin ältere, einsache, zuverlässige, ebang., erfahren im Haushalt, Milchwirthichaft, Kälberaufzucht, Federvieh, gesucht zum 1. September bei 180 Mt. Gehalt. Amalienruh b. Hammerstein Wpr.

Eine tüchtige Röchin für eine Serriciaft in Botsbam (bei Berlin) wird zu Mitte August gesucht burch Frau Inspettor Meller, Krögen bei Marienwerder.

Dienstmädchen findet Stelle b. Fran Conditor Schröder geb. Scheinemann, Saargemünd Lothr.

Bum 1. Geptember wird ein orbentliches, fauberes evgl. Rindermäden

für ein Rind bon 3 Monaten gefucht Meldungen erb. Band bei Lautenburg.

Ein Aufwartemädchen f. sich meld, Zu erfr. i. d. Erp. d. Ges. unt. Ar. 1372

er juche 1 21mt8. auf und

er itern melben. den, [1328

en von 9066] nnet. fr.Reise adt Wp. 88

nski. 33 Beißenmpagne jelischer

t überler tellung. reußen i stellt

[1043]

ahlung. lich mit ped. des sügliche brieflich ür feine

chtigen, [888 er schon 21 Mt. 255 36 init iers auf nbe iers wo. 36

Galair fen. 2 to a/W. 1119]

[1065 6 et sofort 1ei Berettin. Schweine Behalts-erbittet

in Wor.

Ottober

icht.

Stellung

eizer ill über h guten reichung i brieft. der Er 8 Der-el, Ma-[1129]

[929] It. teifter [853] 1

destpr.

f Thorn. er der auf bing, aße 13. 11

auernde 981 ienftr. 8.

[1379] tr. 27.

Wollmann'sches Töchterpensionat Berlin, Monbijon-Pl. 10. Rertha Fridberg.

übernimmt und führt aus

Butkewitz.

Bom 12. bis 26. b. Mits. werde ich ver-Bahnarat Schwanke.

In mildreicher Gegend, wo täglich ea. 4000 Liter Bollmilch, auch mehr, au erhalten find, wird beabsichtigt eine

Dampfmolkerei

an erbanen. Besiber, welche au diesem Aweck ausammentreten wollen, werden ersucht, gest. Offerten brieflich mit Ausschrift Ar. 463 in der Expedition des Geselligen in Grandenz niederzulegen.

ich nach dem Brande

weiter. 36 hatte Bohlen, Bretter, Kant= sowie Shirrholz

ftets auf Lager, auch führe Neubauten 30 an billigen Preifen ans.

Aronsohn, Gollub Byr.

Strumpf-Strid-Maschine su taufen. Gefl. fclleun. Off. werb. briefl. m. Aufschrift Rr. 1081 b. die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Hotel-Omnibus

gebraucht, aber gut erhalten, für etwa 6 Bersonen, leichtgehend, zu taufen gefucht. Gest. Offerten unter Nr. 1248 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ferd. Hansen's Flensburger



Patentöfen. Amerikaneröfen

mit Patent-Regulirung. Herausnehm-barer Feuerkorb

Nordsternöfen für alle Kohlenventilationsöfen ersten Ranges.

> Kachelofeneinsätze

in in er al o

Prospekte franco. Niederlage bei J. L. Cohn.

R. Wolff, Berlin N.,

(7617) Sufficients 10.

Tapeten tauft man am billigfien bei (1369)

E. Dessonneck. entsche



Griftliche Carantie. Nichtkonven.
Geld zurück. Breidliste grat. n. franco.
Gegen Machnahme oder Kosteinzahlung
Julius Busse Uhrensabrüs,
Berlin C. 19, Grünstr. 24.
Wiederverläuser erhalten Mabatt.

am Bahnhof., Friedrichstr." BERLIN Nächst "Unter den Linden"

Tief-& Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Tiefbohr-Ingenieure. Fernsprech-Anschluss

- No. 50. -

Naumburg a. Saale.

Glückauf Naumburgsaale.

Depeschen:

Feinste Referenzen.

SPECIALITATEN:

Feinste Referenzen.



zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampfbetriebe.



von I Meter Durchm. abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wässer. Hand- und Dampfbetriebe



Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.

Photographisches Atelier

Georg Fast, Danzig 58 Borftadt. Garten 58

empfiehlt Photographien in anerkannt vorzäglichster Ausführung.
Specialikät: Kinderaufnahmen sowie garantirt unvergängliche Photographien, Bergrößerungen nach jedem Driginalvild.
Geöffnet Wochentags von 8—6, Somntags von 10—1 Uhr, [5749]

Patent - Cement - Doppelfalzsteine

H. Engelhardt, Biegelei & Cementkunftfrin-fabrik Gerbersdorf bei Guben.

Batentirt in saft allen Staaten. Dentsch. Keichs. G. M. 11466, Desterreich-Ung. Kaiserl. Köuigl. Krivilegium u. s. w. Bervollkommetster, unübertroffener Stein. Wetter- und krostbeständigste, leichte, billigste, baltbarste und bauerhafteste aller Dachdeckungsarten. Berwitterung vollkommen ausgeschlossen. Fortsall aller Keparaturen. Stets trocken haltende Bedachung. Neberall mit dem größten Ersolge-dereits zur Verwendung gelangt. Ueber 50 Lienzsfabriken im In- und Auslande. Lieferungen werden steis prompt ausgeführt. Das Ansertigungsrecht wird für noch freie Bezirke gegen mäßige Lienzgebildr bergeben, komvlette Fabrikationsmaschinen werden geliefert u. jede weitere Auskunft gern ertheilt.



Doppel-

Malzertract=Bier

ber Brauerei Bogguich, mit und ohne Gifen, empfiehlt

Fritz Myser.

Die Grupper Milchalle embsiehlt saure Milch, Erdbeeren mit Milch, Kirschen. (6424) Geldschrank billig 3. vert. (3081) Sopf, Dansig, Magtaufchegaffelo. Bernfteinlactfarbe zu Fußbodens anftrich a Bib. 80 Bf. B. Dessonneck.

Woriener Sahnen-Raje in Stiiden zu 40 n. 50 Pf. empfiehlt [1275] Gustav Brand.

Die beffen Erfolge

bei Hautausschlag, Sommersprossen Flechten, spröder u. gelber Haut u. zur Berhinderung ansteckender Krankheiten, hat stets erzielt [282] **Horgmans**

Carbol-Theerschwefel-Seife. Paul Schirmacher,

Drogerie jum roten Kreus, Wetreibemartt 30, und Marienwerberftrage 19.

Gin gang neues, ungefahrenes

eleg. Compee fteht Umftande halber billig jum Bertauf Bromberg, Sedanftrage 2, parterre.



empfiehlt seine * PIANINOS e in modernem Styl. gediegener Banart u. vorzüglicher Klang-schönkeit. Coulanteste Zahlungsbedingung. contanteste Zantungsbedingung, von Mark 20.— an, ohne Preis-erhöhung, Reparaturen aufs Sorgfälligste. Vertreter nur erster Weltarmen, deren Fabri-kate zu Fabrikpreis, auf Lag, halte.



Meuheit! dagewesen!

pro Stild 4 Mart franco gegen Rach-nahme ober vorherige Einfendung des Betrages offerirt Max Cohn. Thorn.

Stoppelrübensamen lange und runde Mürnberger à Mt. 1,20=1/2 Ko. ab hier; ferner

Betreidefäde wafferdichte Stafenplane



Rothlauf bet

Herren L. H. Pietsch & Co., Breslau, Vorwerkstraße 17.

Borwerkstraße 17.

3hr Bräservatib gegen Rothstans hat meinen Schweinen nach kurzer Auwendung sehr gut geholken, odischon die erkrankten Thiere einen gauzen Tag nicht mehr gefressen hatten. Ich halte mich verpslichtet, Ihnen dieses dankend mitzutbellen. Kobersborf, H. Land, Besther.

Das Ksb. 1 Mt. reicht 34 Tage sikr 1 Schwein. [7865]

Bu haben in: Grandeng:
Hans Kaddatz, Drogerie z. Bictoria, Tisc. Chlan: Apoth.
R. Köttecher, Ortelsburg:
G. Lepehne, Löban: M. Goldstandts Sohn, Strasburg U. V. Pawlowski & Co. und Apothet. Johs.

Bedartsartite

Apparate, Utensilien, Chemicalien, Aristo-und Celloidinpapier, Eifonogen, Eisenvralat, Hoboro, hinon, Dietol- und Phrogallusent-wialer, Zonfixirbäder, Chlorgold und Silber zu billigsten Preisen die Filiale d. Progeriezum roten Krenz

Inhaber Paul Schirmacher Marienwerderfiraße 19. B. Anleitung zur Erlernung der Pho-tographie wird kostenfrei ertheilt.

Die billigften und beften . [8879

Bierapparate aller Art. Cataloge gratis u. franto. Joh. Janke, Bromberg, Jacob-ftr. 13. Größte Specialfabrit von Bosen u. Bestyr. Gold. Medaille u. Chrenpreis. -00000+000000

Billigfte Bezugequelle für Manufattur- und Kurz-waaren-Geschäfte: Solzpapier To mit und ohne Drud, Bus - Sandlungen: ontbentel sign

mit und ohne Drud, Ficija = Sandlungen: Druckausschuss und Imit. - Pergament mit und ohne Drud, Buchbinder

Prima grave Pappe Leder-Sandlung: Brima branne Leberpappe

fowie Anfertigung sämmtlicher Brudsachen.

L. Pottiitzer, Kromberg, Bapier en gros u. Diten-Fabrit.

Reiseförbe gut und sanber gearbeitet, offerirt an Bieberverfäufer auffallend billig J. Hermann, Schweb (Weichset)

Rener Stoppelrübenfamen sehr ertragreich und bewährt, pro Kilo Mt. 1 und 90 Pf., offerirt [1292]

Julius lizig, Danzig. Borgügliche Ba

find wieder eingetroffen. Boehlke & Riese. Schöne Effartoffeln

hat abzugeben franco Bahn Strasburg Dom. Dzierzno per Szzuka. [1231]

Heirathsgesuche.

Bermögenber j. Mann, 30 I., will sich balbigit verheirathen. Damen mit 15—20000 Mf. belieben ihre Abresse unter Nr. 921 an die Expedition des Gefelligen in Graudeng einzusenden.

Junger Kaufmann, von angenehmem Neußern, wünscht sich zu verheirathen. Es wird weniger auf Bermögen als auf häuslichkeit und herzensgilte gesehen. Bittwen nicht ausgeschlossen. Offerten wenn möglich mit Khotographie unter Nr. 1389 an die Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten. Diskt. Chrensache.

Rips = n. Erntepläne
offerirt Carl Mallon, Thorn.

Praktisch für Jedermann.
Es werden umgearbeitet:
Bon 3½ Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Budstin-Anzug.
Bon 3 Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Handstied. [1088]
Bon 1½ Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Handstied. [1088]
Bon 1½ Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Handsteid. [1088]
Bon 1½ Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Handsteid. [1088]
Bon 1½ Kfd. Wolf - Lumben Stoff zum Uniternale Stoff zu Unit

Die

Erideint Errebit Infertions fitr alle Gt Berantwor

merden Poftanf men. S menn n er burc

Die die auf vertheil Getrei denn, h 1894/95 ihr zeit erfährt Befet geilbt h gefetlich dem Re aber bi gefett 1 mäßig In den umme Wirflid schnitt. Berban Danerni Ganz a beribric durchich **fchnitt** fein mi wenn f anertar Wirflie

> zurück. ber ein mit 6,1 bis zu nun in 29,87 2301 14. Ma keit ha hebung den Bi Da eine g amt ii Jahre Preuße Davon renten als hi fumme Provin

die dur

die Rü

Hausha

verspra in Wir

die Win

bei He Bezug eine fti des O Prenge Reich 1 neten i den Ro Miedrig die das Provin Cachfe wenig

den Ri entflele rente (De griechis Grafe unter ! autem

fest schinen Aussch Tritu